

PROGRAMM



1

1

POLITISCHE BILDUNG

PROGRAMM 2011



Konrad
Adenauer
Stiftung

VORWORT



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

das Vertrauen in die politische Ordnung scheint zu schwinden: Sinkende Wahlbeteiligungen, der Rückgang der Mitgliederzahlen in den meisten Parteien, zurückgehende Bereitschaft sich in Parteien aktiv zu engagieren und Funktionen oder Mandate in der Kommunalpolitik zu übernehmen, sind nur einige Beispiele hierfür. Auf der anderen Seite erleben wir vermehrt Protest gegen rechtsstaatlich zustande gekommene politische Entscheidungen. Darüber hinaus bietet das Internet völlig neue – und bei weitem noch nicht ausgeschöpfte – Wege der aktiven Teilhabe. Die Bürgerinnen und Bürger sind also nicht politikverdrossen oder -abstinent, sondern wollen sich engagieren und etwas bewegen und bedienen sich dabei Möglichkeiten jenseits des traditionellen Politikbetriebes.

Für die Politische Bildung heißt das: Einerseits gilt es die Grundlagen unseres Staatsaufbaus und unserer repräsentativen Demokratie, die Funktion der Parteien, die Verbindlichkeit von rechtsstaatlichen Entscheidungen sowie die Kompromissfindung als Ausgleich zwischen Mehrheits- und Mindermeinung wieder deutlich zu machen. Andererseits muss aber auch dem Bedarf nach mehr Bürgerbeteiligung und anderen Formen des politischen Engagements Rechnung getragen werden. Hierbei ist vor allem die kommunalpolitische Ebene entscheidend, denn sie ist den Themen, die die Bürgerinnen und Bürger interessiert, am nächsten.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung verstärkt deshalb im Jahr 2011 ihre kommunalpolitische Bildungsarbeit. Wir wollen deutlich machen, welche Chancen der Gestaltung von Politik auf dieser politischen Ebene sich bieten und gleichzeitig zur Übernahme von Verantwortung qualifizieren. Führungs-

kompetenz ist eben nicht nur in der Wirtschaft gefragt, sondern auch bei der Ausübung des Bürgermeisteramtes.

Ebenso wird es immer wichtiger, Politik zu erklären. Politische Kommunikation beinhaltet neben der Schulung von Fertigkeiten eine strategische Aufgabe: In der der zunehmend vernetzten und komplizierter werdenden Welt muss der Politiker in der Lage sein, darzulegen, wie und warum welche Entscheidungen zustande kommen. Bei der Planung von politischen Projekten muss die Vermittlung gleich von Beginn an mitgedacht werden. Diskussions- und Argumentationstrainings, aber auch Krisenkommunikation sind wesentliche Bausteine um fit für den politischen Alltagsbetrieb zu werden. Mit unserem Bildungsangebot wollen wir hier eine Hilfestellung bieten.

Die Arbeit der Politischen Bildung ist aber auch an den vier mehrjährigen Themenschwerpunkt der Stiftung ausgerichtet:

- Die Zukunft der Volksparteien
- Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Soziale Marktwirtschaft und nachhaltiges Wachstum
- Die Zukunft Europas

Die im Jahresprogramm 2011 vorgestellten mehrtägigen Seminare bilden nur einen Teil des Angebots der Politischen Bildung. Vortragsveranstaltungen, Symposien und andere Maßnahmen finden Sie immer aktuell auf unserer Internetseite: www.kas.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Auswählen und freuen uns auf Anregungen und Hinweise, wie wir unser Angebot noch weiter verbessern können.



Dr. Melanie Piepenschneider

Leiterin Politische Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung

INHALT

5 | DIE CHRISTLICHE DEMOKRATIE IM POLITISCHEN SYSTEM

- 6 |** Die Christlich-Demokratische Union
- 19 |** Werte in der Politik

27 | INNEN- UND GESELLSCHAFTSPOLITIK

- 28 |** Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt
- 40 |** DDR: Mythos und Wirklichkeit
- 60 |** Der wehrhafte Rechtsstaat
- 69 |** Familien stärken
- 71 |** Schule und Bildung
- 80 |** Demographie, Generationengerechtigkeit, Gesellschaft 60 plus
- 85 |** Themenkurse zur Innen- und Gesellschaftspolitik

93 | KOMMUNALPOLITIK

- 95 |** Basiskurse
- 97 |** Aufbaukurse
- 101 |** Fraktionsmanagement
- 103 |** Bürgermeisterseminare
- 107 |** Themenkurse zur Kommunalpolitik

127 | EHRENAMT UND EIGENVERANTWORTUNG

- 128 |** Vereinsmanagement in der Praxis
- 142 |** Eltern- und Schülerengagement

147 | POLITIK IN DEN LÄNDERN

155 | SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

- 156 |** Soziale Marktwirtschaft im Überblick
- 158 |** Aktuelle Fragen zur Sozialen Marktwirtschaft
- 166 |** Innovativ und nachhaltig – Erfolgsmodell Deutschland

INHALT

169 | INTERNATIONALE POLITIK

- 170 |** USA und transatlantisches Verhältnis
- 174 |** Bundeswehr und internationale Sicherheit
- 179 |** Entwicklungspolitik
- 182 |** Themenkurse zur Internationalen Politik

191 | EUROPAPOLITIK

- 192 |** Seminarreihe Europa transparent
- 203 |** Politische Verantwortung in Europa
- 216 |** Europa als internationaler Akteur
- 220 |** Deutschlands Nachbarn

231 | POLITISCHE KOMMUNIKATION

- 232 |** Politische Rhetorik und Medientraining
- 242 |** Workshop für Redenschreiber
- 244 |** Web Praxis
- 249 |** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 254 |** Kampagnenkommunikation
- 259 |** Ausgewählte Seminare der Politischen Kommunikation

271 | FRAUENKOLLEG

- 273 |** Basiskurs
- 274 |** Aufbaukurs
- 275 |** Themenkurs

287 | STUDIENREISEN

- 288 |** Cadenabbia
- 293 |** Berlin – Bundeshauptstadt
- 295 |** Berlin – gestern und heute
- 298 |** Bonn
- 299 |** Besondere Studienreisen

310 | UNSERE BILDUNGSZENTREN

312 | WIR ÜBER UNS

319 | TEILNAHMEBEDINGUNGEN

DenkT@g



Konrad
Adenauer
Stiftung

Ein Jugendwettbewerb der
Konrad-Adenauer-Stiftung gegen
Rechtsxtremismus und
Fremdenfeindlichkeit



Warum geht es?

Es ist klar, und sollte auch sein, gehört
Jugend zum Internet. Und zum Internet gehört die Online-
welt. Und diese Online-Welt ist nicht nur ein Ort, an dem
Rechtsxtremismus und Fremdenfeindlichkeit lauern
können.



Wer kann teilnehmen?

Jugendliche zwischen 12 und 24 Jahren in
Deutschland können teilnehmen.



Preis

Geld- und wertvolle Sachpreise warten auf Euch!



Freibewerbung: 30. Januar 2011

Bei Frage? Bitte fragen, wie es funktioniert?
Viel Spaß im Wettbewerb!
Hier schreibt es Euch: www.denkt@g.de

DenkT@g im Internet



hinschauen,
einschreiben,
mitgestalten

DIE CHRISTLICHE DEMOKRATIE IM POLITISCHEN SYSTEM

Die CDU ist die Volkspartei der Mitte. Was aber bedeutet „Mitte“ für die Union, wenn dies die politischen Mitbewerber auch für sich reklamieren? Die Parteienlandschaft in Deutschland ist in Bewegung. In den Parlamenten sind mehr politische Gruppierungen vertreten als früher, die Bindungskraft der Volksparteien scheint nachzulassen. Wahlenthaltung und Bürgerprotest stellen die Politik vor große Herausforderungen. In dieser Situation ist politisches Profil gefragt, die Menschen erwarten Orientierung und ein klares programmatisches Angebot. Erfolg kann eine Partei nur haben, wenn sie als „Marke“ klar erkennbar bleibt und auf die Fragen und Bedürfnisse der Bürger eingeht.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung informiert und orientiert in ihren Seminaren über die zentralen Elemente christlich-demokratischer Politik, über Entwicklung und Rolle der Christdemokratie in der bundesrepublikanischen Geschichte sowie über ihre Programmatik, Überzeugungen und Zukunftsperspektiven. Was Christdemokraten bewegt und antreibt, Politik zu machen, muss wieder deutlich werden.

Gleichzeitig erwarten die Menschen auch Hinweise, in welche konkrete Politik diese Grundsätze umgemünzt werden, wie also Anspruch und Wirklichkeit zusammengebracht werden. Unsere Seminare zur christlich-demokratischen Politik sind daher immer auch „Politikwerkstätten“.

DIE CHRISTLICH- DEMOKRATISCHE UNION

Die Christlich-Demokratische Union ist seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland die prägende politische Kraft. Als Volkspartei der Mitte vereint sie überkonfessionell christlich-soziale, liberale und wert-konservative Strömungen. Sie kann, wenn sie dieses Potenzial nutzt, die weit verbreitete Klage vom „Ende der Volksparteien“ widerlegen.

In ihren Seminaren zur Christlichen Demokratie zeigt die Konrad-Adenauer-Stiftung, wie sich programmatischer Anspruch und konkrete politische Umsetzung christlich-demokratischer Ideen in der Tagespolitik unter diesen neuen Bedingungen zueinander verhalten.

Was ist das Selbstverständnis Christlicher Demokraten, wo stimmen Anspruch und Wirklichkeit christlich-demokratischer Politik überein und wo besteht Gestaltungsbedarf?

Die Seminarreihe informiert über die Grundsätze, politische Errungenschaften, Persönlichkeiten, die Organisationsstruktur und die Handlungsperspektiven der Christlichen Demokratie.



Das Christliche in der Union: eine Spurensuche

Die großen Volksparteien sind immer wieder bemüht, sich ihres Markenkerns zu versichern. Die drei Säulen der Union – das Christlich-Soziale, das Liberale und das Konservative – sichern ihr die Existenz als Volkspartei. Welchen Stellenwert hat das „C“ heute noch? Dieses Seminar möchte Antworten geben und Diskussionen anstoßen.

Inhalte

- Das „C“ in der Politik: Was ist christliche Politik?
- Das Kreuz mit dem „C“ – wie christlich ist die Union?
- Welche Zukunft hat das „C“ in der Politik?

Zielgruppe

Innenpolitisch Interessierte

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Konrad Adenauer – Leben und Wirken in vier Epochen deutscher Geschichte

Leben und Werk Konrad Adenauers sind untrennbar mit der Gründung der Bundesrepublik, dem Grundgesetz und zentralen innen- und außenpolitischen Weichenstellungen der jungen Republik verbunden. Viele dieser Entscheidungen bestimmen Struktur und politische Orientierungen unseres Landes bis heute.

Inhalte

Das erste Seminar zeichnet die Lebensstationen Adenauers über vier Epochen deutscher Geschichte nach – vom Kaiserreich zur ersten deutschen Demokratie der Weimarer Republik, über die Jahre der nationalsozialistischen Diktatur, die Adenauer in Gegnerschaft zum Regime durchlebte, bis hin in die zweite deutsche Demokratie.

Das zweite Seminar ist – nach einem einleitenden biographischen Überblick – der deutschen Frage in der Ära Adenauer gewidmet. Thematische Aspekte dabei sind der Kalte Krieg, die Deutschlandpolitik der Siegermächte, die deutsch-deutschen Beziehungen in der Systemkonkurrenz und der Mauerbau.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag und Diskussion, Zeitzeugengespräch, Exkursionen zum Wohnhaus Konrad Adenauers und zu wichtigen politischen Wirkungsstätten im Köln-Bonner Raum

29.04.-01.05.2011

E50-290411-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

06.-08.09.2011

E50-060911-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

Die christlich-demokratische Idee

Die Christlich-Demokratische Union Deutschlands ist eine der prägenden politischen Kräfte in der Bundesrepublik. Sie hat wesentliche Weichenstellungen konzeptionell entwickelt und politisch umgesetzt. Das Seminar informiert über Grundsätze, politische Leistungen, Persönlichkeiten, Organisationsstruktur und Handlungsperspektiven der Christlichen Demokratie.

Inhalte

- Das christliche Menschenbild als Grundlage politischen Handelns
- Die Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit
- Subsidiarität und Christliche Sozialethik
- Zur Geschichte der Union: Christliche Demokraten gegen Hitler, Gründungsphase, die CDU als gestaltende Kraft des Aufbaus, Von der Honoratioren- zur Mitgliederpartei, Die Regierung Kohl, Die Neunziger Jahre, Die Regierung Merkel und die Große Koalition, Die Zweite Regierung Merkel
- Programmatik und Politik der CDU
- Organisationsstufen und Organe der Bundespartei
- Vereinigungen und Sonderorganisationen
- Perspektiven für christlich-demokratische Politik im 21. Jahrhundert

Zielgruppe

politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Impulsreferate, Diskussion

04.-05.11.2011Hessen | Kassel | **60 €****B65-041111-1**

christine.leuchtenmueller@kas.de | 0611 15759814

01.-02.04.2011Hessen | Hofheim | **60 €****B65-010411-2**

christine.leuchtenmueller@kas.de | 0611 15759814

Volkspartei CDU – Ein Wegweiser

Wie findet man sich in einer Volkspartei zurecht? Wie wird man in einer modernen Volkspartei mit ihren verschiedenen Strömungen aktiv? Ist das Innenleben einer Partei wirklich so etwas Besonderes?

Inhalte

„Ich bin mal liberal, mal christlich-sozial, mal konservativ“ – Dieser Ausspruch von Angela Merkel zeigt das Spannungsfeld dieses Seminars auf. Wie ist die Partei CDU organisiert und auf welche Traditionslinien beziehen sich die Partei und ihre Sonderorganisationen? Mit dem Schwerpunkt auf der inneren Organisation der deutschen Christdemokratie sollen die Organisationen und die jeweils vertretenen Themen vorgestellt werden. Wie ich mich in der CDU zurecht finde und wo meine Themen und Interessen vertreten werden, das sind die zentralen Fragestellungen dieses Seminars.

Zielgruppe

Interessenten an Politik und Organisation der Parteien

Methoden

Vortrag, Expertengespräch

15.-17.07.2011

E50-150711-5

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

03.-04.12.2011

E50-031211-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

Die CDU – liberal, christlich-sozial und konservativ

Die CDU als moderne Volkspartei muss sowohl dem Anspruch nach Orientierung als auch der Notwendigkeit pragmatischer Entscheidungen genügen. Sie versteht sich als Union verschiedener geistiger Strömungen. Das Seminar möchte die Orientierungskraft dieser Strömungen lebendig machen und Zukunftsperspektiven wertegebundener Politik entwickeln.

Inhalte

- Was bedeutet liberal, christlich-sozial und konservativ heute?
- Welche konkrete Politik lässt sich aus den programmatischen Vorgaben ableiten?
- Die Zukunft der Volksparteien in der Talkshowdemokratie
- Geschlossenheit um jeden Preis? Innerparteiliche Debatte und Wahlerfolg
- „Die Leute wollen, dass Probleme gelöst werden!“ – Pragmatismus versus Orientierungsbedürfnis
- Liberale, christlich-soziale und konservative CDU-Politiker im Gespräch.

Zielgruppe

Politisch aktive und interessierte Bürger

Methoden

Arbeit mit Fallbeispielen, Podiumsdiskussion, Impulsreferate

22.-23.01.2011

E50-220111-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

christian.koecke@kas.de | 02236 7074400

09.-10.04.2011

E50-090411-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

christian.koecke@kas.de | 02236 7074400

24.-25.09.2011

E50-240911-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

christian.koecke@kas.de | 02236 7074400

11.-12.11.2011

E50-111111-5

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

christian.koecke@kas.de | 02236 7074400

Politik aktiv gestalten – Ideen entwickeln, umsetzen und Zukunft gestalten

Wie werden politische Konzepte entwickelt und umgesetzt? Wie realisiere ich den Schritt in die erste eigene politische Tätigkeit? Wie werde ich politisch aktiv?

Inhalte

Im Rahmen dieses Seminars sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, den Schritt in die eigene politische Tätigkeit zu realisieren.

Wie engagiere ich mich vor Ort für Anliegen, die mir am Herzen liegen?

Wie formuliere ich meine Botschaften und Ziele? Wie finde ich Verbündete für meine Ideen? Wie verfasse ich eine Agenda für meine lokalen Anliegen?

Zielgruppe

Neueinsteiger in die Politik, Interessierte am „Politischen Aktiv-Werden“

Methoden

Vortrag, Praktische Übungen, Diskussion, Expertengespräch

19.-20.02.2011

E50-190211-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

15.-16.10.2011

E50-151011-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

Nachhaltige Politik vor Ort

„Ihr Politiker seid doch alle faul und nur am Geld interessiert!“ – Wie entgegne ich als Mandatsträger diesem Vorwurf und kann meinen Einsatz als solchen sichtbar machen? Wie kann aber auch der Wähler prüfen, wie sich seine gewählten Vertreter für Wahlkreis und propagierte Programme einsetzen?

Inhalte

Wie kann ich als gewählter Mandatsträger meinen Einsatz im Wahlkreis und Stadtrat, Kreistag und Parlament effizienter gestalten? Wie verbessere ich den Kontakt zu meinen Wählern? Gibt es dazu nachhaltige Strategien?

Welche technischen Hilfen kann ich einsetzen?

Wie kann ich aber auch als Wähler meinen Abgeordneten dazu anhalten, dass er seine Versprechen aus Wahlkampfzeiten einhält? Wie können beide Seiten hier zu gegenseitigem Einvernehmen kommen?

Zielgruppe

Mandatsträger, die sich für einen besseren Kontakt zu ihren Wählern und Wähler, die sich für die Tätigkeit ihrer Mandatsträger interessieren.

Methoden

Vortrag, Planspiel, Praktische Übungen, Expertengespräch

Von A bis Z ... was bei politischer Aktivität vor Ort alles zu beachten ist

„Von A bis Z ... was bei politischer Aktivität vor Ort alles zu beachten ist“ soll Neueinsteigern in der Politik die Möglichkeit geben, alles zum organisatorischen Teil politischer Arbeit vor Ort Notwendige auf verständliche Art und Weise kennenzulernen.

Inhalte

Von der Anmeldung einer Veranstaltung bis hin zur Zeitungsanzeige – der Strauß an Möglichkeiten, sich vor Ort politisch-praktisch zu engagieren, ist groß. In diesem Seminar sollen die Möglichkeiten, aber auch die Fallstricke der lokalen Politikpraxis aufgezeigt werden. Von Anmeldepflicht, Bierwagen, Canvassing und Datenbanken bis hin zu Verteilung von Drucksachen, Werbung in den Medien und Zeitungsdruck sollen viele weitere Fragestellungen rund um die tägliche Praxis vor Ort geklärt werden.

Zielgruppe

Junge und alte Politik-Praktiker und solche, die es noch werden wollen.

Methoden

Arbeit mit Fallbeispielen, Planspiel, Praktische Übungen, Vortrag

Die Voting Gesellschaft – Ende der Volksparteien?

Was können unsere Politiker im Zeitalter der Globalisierung gestalten, was können sie noch bestimmen, wie vorausschauend planen? Nahezu täglich werden neue Umfrageergebnisse zu den unterschiedlichsten Fragen präsentiert. Wie stark orientiert sich die Politik an den Ergebnissen von Meinungsforschung? Welche Rolle spielen Micro-Blogs und soziale Netzwerke wie Facebook für die Politik der Zukunft? Noch 1994 kamen die Volksparteien zusammen auf fast 80% – heute sind es nicht einmal mehr 60%. Haben Volksparteien noch Zukunft? Darüber wollen wir mit Ihnen diskutieren.

Inhalte

- Macht und Ohnmacht der Parteien im 21. Jahrhundert
- Politische Partizipation im Internetzeitalter
- Bestimmen Umfragen die Politik?
- Welche Handlungsmöglichkeiten haben Politiker?
- Die Rolle der Parteien in der Web 2.0-Demokratie
- Zukunft der Volksparteien

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit

Methoden

Vorträge mit Diskussion

(K)Eine Zukunft für die Volksparteien?

Die Volksparteien waren und sind ein unverzichtbares Element des deutschen Parlamentarismus. Doch viele Experten bezweifeln, dass sie auch in Zukunft die herausragende Bedeutung haben werden, die sie in der Vergangenheit hatten. Die Wahlergebnisse der letzten Jahre scheinen die Skepsis zu bestätigen. Noch nie waren die großen Parteien kleiner, nie die kleinen größer. Deswegen muss das bislang erfolgreiche Konzept der Volksparteien aber nicht über Bord geworfen werden. Welche Konzepte und Strategien gibt es, die Volksparteien – am Beispiel der CDU – als stabilen Faktor des Regierungssystems zu erhalten und zu stärken?

Inhalte

- Definition des Begriffs „Volkspartei“
- Entstehung und Entwicklung der Volksparteien in Deutschland
- Die stabilisierende Funktion von Volksparteien in der Demokratie
- Die Rolle von Volksparteien in einem 5-Parteien-System
- Ursachen für die schwindende Bindungskraft der Volksparteien
- Lösungswege zur Festigung der Bedeutung von Volksparteien

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit anschließender Diskussion; Gruppenarbeit

Das Ende der Volksparteien? Das Schicksal der CDU

Die Atomisierung der Gesellschaft schreitet immer weiter fort. Ebenso differenziert sich das politische System immer weiter aus. Wohin wird uns diese Entwicklung führen? Im Rahmen dieses Seminars sollen hierauf Antworten gefunden werden.

Inhalte

- Ist eine Interessenbündelung in Form von Volksparteien zukunftsfähig?
- Sind die Volksparteien noch in der Lage den verschiedenen Wählerbefindlichkeiten gerecht zu werden?
- Wird die Union eine Volkspartei bleiben?
- Wird es den Bündnisgrünen gelingen zur dritten Volkspartei zu werden?

Zielgruppe

Innenpolitisch Interessierte

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Platz für eigene Notizen:

SEMINARE

WERTE IN DER
POLITIK

Seit geraumer Zeit wird beklagt, dass in der Politik mehr Orientierung an Werten stattfinden sollte. Dies drückt ein Bedürfnis nach Orientierung und Überzeugungen aus, das in der konkreten Politik, wo es häufig auf nüchterne Sachentscheidungen und auf Kompromisse ankommt, nicht immer befriedigt werden kann. Mindestens ebenso lautstark ist aber auch die Forderung nach Fachleuten und Kompetenz in der Politik. Offensichtlich also geht es dem Bürger um beides: Um Orientierung und kompetente Entscheidungen.

In ihren Seminaren beleuchtet die Konrad-Adenauer-Stiftung genauer, welchen Herausforderungen sich Politik heute stellen muss, an welchen Werten sie sich orientieren soll und wie erreicht werden kann, dass diese Werte in Entscheidungen der Politik umgesetzt werden.

**Freiheit
und
Sicherheit.**



Grundsätze für Deutschland.

Freiheit und Verantwortung als Grundlage von Politik und Politikverständnis

Im Rahmen des Seminars soll eine Standortbestimmung christlich-demokratischer Politik erfolgen: Wo liegen die ideellen Wurzeln der Volkspartei CDU, haben konservative Werte eine Zukunft, wie nah ist die Partei den Menschen vor Ort?

Inhalte

- christliche Werte und Grundgesetz
- Politik zwischen bewahren und neu gestalten
- die Rolle der Volksparteien
- kommunale Zukunftstrends

Zielgruppe

politisch Interessierte

Methoden

- Vorträge mit Diskussion
- Meta-Plan-Runden

Schluss mit lustig! Oder: Kein Ende der Spaßgesellschaft?

Von Verharrungsmomenten und fehlender Aufbruchstimmung! Vielbeschworen sind in der öffentlichen Diskussion Begriffe wie Egoismus, mangelnde Zivilcourage und Werteverfall. Wie steht es heute, sechs Jahre nach Peter Hahnes vielbeachtetem Buchtitel (in der 90. Auflage mit 600.000 Exemplaren erschienen!) um die (deutsche) Spaßgesellschaft des 21. Jahrhunderts? Das Seminar soll Denkanstöße bieten und zur Diskussion über Werte in Politik und Gesellschaft anregen.

Inhalte

- Eine Bestandsaufnahme: Was hält die Gesellschaft heute noch zusammen?
- Wertewandel / Werteverfall
- Welche Werte gelten heute in der Politik?

Zielgruppe

Innen- und gesellschaftspolitisch Interessierte

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Politik ohne Werte?

„Politik nach Kassenlage“ und „Politik nach Umfrageergebnissen“ sind beliebte Vorwürfe, die sich Regierungen oft von Medien und Opposition anhören müssen. In diesem Seminar soll beleuchtet werden, auf welche Werte sich politisch Handelnde beziehen und wie sie diese in konkrete Politik umsetzen.

Inhalte

Am konkreten Beispiel der aktuellen Wirtschafts- und Sozialpolitik soll die Verankerung des aktuellen politischen Handelns in den Werten der Christlichen Demokratie aufgezeigt werden. Im Weiteren soll der Frage nachgegangen werden, welche Möglichkeiten wertgebundene Politik in den verschiedenen Feldern und Wirkungskreisen politischen Handelns hat. Von der lokalen Ebene bis Europa – sind Werte in der Politik auf dem Vormarsch oder bleiben sie auf der Strecke?

Zielgruppe

Interessenten an der Frage, welche Chancen eine wertgebundene Politik in der modernen Zeit hat.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Expertengespräch

04.-06.02.2011

E50-040211-6

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

21.-23.10.2011

E50-211011-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

Eliten und Verantwortung

Über Verantwortung wird viel geredet. Was aber bedeutet das konkret? In dem Seminar lernen junge Erwachsene, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. Verantwortliche Entscheidung, Repräsentieren und Kommunikation wird mit einer Etikette-Schulung verbunden.

Inhalte

- Verantwortungselite und bürgerliche Werte
- Wozu brauchen wir Eliten?
- Fallbeispiele für verantwortliches Entscheiden
- Einüben von Verantwortung, Entscheidungs- und Führungsfähigkeit
- Repräsentation und Verhaltenstraining
- Stil und Etikette (mit Business-Dinner am Abend unter Leitung einer erfahrenen Etikettetrainerin)
- Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik

Zielgruppe

Junge Erwachsene

Methoden

Fallbeispiele, Präsentiertechniken, Rhetorikübungen, Business-Dinner

29.04.-01.05.2011

E50-290411-5

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **165 €**

christian.koecke@kas.de | 02236 7074400

02.-04.09.2011

E50-020911-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **165 €**

christian.koecke@kas.de | 02236 7074400

Kein Bock auf Politik?

Jugendlichen wird nachgesagt, sie seien nicht an Politik interessiert. Die Jugend sei „a-politisch“. In diesem Seminar soll beleuchtet werden, ob dieser Vorwurf der politischen Enthaltsamkeit der Jugend gemacht werden kann und wie damit umzugehen ist.

Inhalte

Der Vorwurf der „a-politischen“ Jugend ist in den Medien stets präsent. Ist dieser Vorwurf gerechtfertigt? Wie kann und muss „organisierte“ Politik damit umgehen? Sind es die Themen, die Aktionen oder die politischen Organisationen und Parteien, die nicht mehr auf Zuspruch in der Jugend hoffen dürfen? Wie können und müssen politisch Handelnde neue Aktions- und Organisationsformen finden, damit Jugendliche ihre Interessen wieder politisch vertreten? Wie haben Partei, Schule und Gesellschaft damit umzugehen?

Zielgruppe

Multiplikatoren aus Partei, Schule und Gesellschaft, die NICHT von der These der a-politischen Jugend überzeugt sind und dagegen aktiv werden wollen.

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Platz für eigene Notizen:

Konrads

im Schloss Eichholz

Die Seminarverpflegung - einfach lecker

Das Restaurant - unerwartet anders

Die Location - festlich feiern

Wollen Sie sehen, wie bezaubernd das *Konrads im Schloss Eichholz* in seinem herrlichen Schlosspark eingebettet liegt? Werfen Sie einen Blick auf www.konrads.eu

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Esther & Daniel Hildebrandt

hildebrandt@gastrovent.net
Telefon 02236 - 70 74 444
www.konrads.eu



INNEN- UND GESELLSCHAFTS- POLITIK

Im Jahr 2010 feierten die Deutschen das zwanzigjährige Jubiläum der staatlichen Einigung Deutschlands in Frieden und Freiheit. In welcher Verfassung befindet sich unser Gemeinwesen heute? Wie steht es um die innere Einheit, um den Zustand des Rechtsstaates angesichts neuer Gefährdungen durch Links- und Rechtsextremismus? 20 Jahre nach der Wiedervereinigung scheint mancherorts mit dem zeitlichen Abstand auch die Verklärung des Unrechtsstaates DDR zu wachsen.

Die Seminare zur Innen- und Gesellschaftspolitik wecken Verständnis für Veränderungen in Politik und Gesellschaft, sie behandeln die Zukunft der Integration, von Familie, Bildungswesen und dem Zusammenleben der Generationen. Ziel ist die Diskussion eines christlich-demokratischen Gesellschaftsbildes.

- Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt
- DDR: Mythos und Wirklichkeit
- Der wehrhafte Rechtsstaat
- Familien stärken
- Schule und Bildung
- Demographie, Generationengerechtigkeit, Gesellschaft 60 plus
- Themenkurse zur Innen- und Gesellschaftspolitik

SEMINARE

INTEGRATION UND GESELL- SCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

Deutschland hat sich über Jahrzehnte hinweg nicht als klassisches Einwanderungsland gesehen und der Aufenthalt der ausländischen Arbeitsbevölkerung war lange Zeit perspektivisch auf Rückkehr ausgerichtet.

Das hatte zur Folge: Keine Motivation zur Beherrschung der deutschen Sprache; Rückzug in eigene, ver-

traut kulturell geprägte Milieus; Übertragung dieser Isolierungssituation auf nachfolgende Generationen und jahrelang kaum Bemühungen der deutschen Mehrheitsgesellschaft, daran etwas zu ändern. Soziale Konflikte durch mangelnde Bildung, Arbeitslosigkeit und das Gefühl, ausgegrenzt zu sein sind so vorprogrammiert.

Ziel von Integration muss es sein, die Bedeutung der deutschen Sprache als unbedingte Voraussetzung für den Eintritt in die Gesellschaft und eine selbstbestimmte Existenz zu betonen. Ebenso wichtig - wenn auch ungleich schwieriger - ist die Vermittlung und Verpflichtung auf grundgesetzlich garantierte Werte.

Die Chancen und Potentiale von Migration werden noch viel zu wenig zur Kenntnis genommen: Multikulturalität ist zwar nicht als solche eine Bereicherung; aber Zugewanderte bieten eine hervorragende Möglichkeit zur Reflexion der eigenen Entwicklung

Zudem lassen sich unsere künftigen Arbeitsmarktp Probleme, resultierend aus dem demographischen Wandel, nur durch bewusste Zuwanderung und optimale schulische und berufliche Qualifikation der hier bereits lebenden Migranten lösen.



Muslime und Staatsbürger

Der Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund nimmt an deutschen Schulen immer mehr zu. Deshalb gewinnt die sinnvolle Integration von Kindern und Jugendlichen mehr und mehr an Bedeutung, da auch diese die Zukunft der Gesellschaft darstellen.

Inhalte

- Integrationsaufgabe als Bildungsauftrag der Schulen
- Sprache: Grundvoraussetzung der Integration
- Bestandsaufnahme: Integration in Baden-Württemberg
- Ausblick: zukünftige Herausforderungen als Chance der erfolgreichen Integration

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit allgemein und speziell Lehrer und Erzieher

Methoden

Vortrag, Diskussion und Gruppenarbeit

Deutschland ist das größte Einwanderungsland der Welt: Ansätze gelungener Integrationspolitik

Die zunehmende Zahl von Menschen mit Migrationshintergrund stellt Deutschland vor neue Herausforderungen. Wie Integration gelingen und so der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert werden kann, soll bei diesem Seminar anhand von Beispielen erörtert und diskutiert werden.

Inhalte

- Integration durch Bildung!
- Die deutsche Sprache: der Schlüssel zum Erfolg!
- Migration und Integration in Rheinland-Pfalz

Zielgruppe

Innen- und gesellschaftspolitisch Interessierte

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Streitfall Integration: Dialog mit dem Islam

Über die Wege zur Integration von Zuwanderern muslimischen Glaubens wird in vielen Ländern Europas debattiert. Was muß die Mehrheitsgesellschaft zur Integration beitragen, welchen Beitrag müssen die Zuwanderer leisten?

Inhalte

- Kleine Geschichte des Islam
- Begegnungen mit dem Islam
- Dialog der Kulturen oder islamische Herausforderung?
- Der Islam und die Demokratie
- Beispiele gelungener Integration

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Filmvorführung
- Exkursion

Zuwanderung und Integration – Herausforderung in Gegenwart und Zukunft

Etwa ein Fünftel der Einwohner der Bundesrepublik Deutschlands hat einen so genannten Migrationshintergrund – entweder sie selbst oder ihre Vorfahren sind aus einem anderen Land nach Deutschland zugewandert. Das Gros dieser Menschen hat in Deutschland eine neue Heimat gefunden, spricht die Sprache fließend, besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft und ist gesellschaftlich integriert. Dennoch gibt es auch Migranten, die nur schwer integrierbar sind und in den viel diskutierten Parallelgesellschaften leben. Im Zuge des demographischen Wandels und des drohenden Fachkräftemangels ist zudem eine weitere Zuwanderung nötig.

Inhalte

- Deutschland – ein Einwanderungsland?
- Demographischer Wandel und die Folgen
- Wer kommt nach Deutschland und wie erfolgt die Integration?
- Exkursion zu einem Integrationsprojekt in Sachsen-Anhalt

Zielgruppe

Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

- Vortrag
- Praktische Übungen
- Rollenspiel
- Exkursion
- Diskussion
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Lesung

Integration von Zuwanderern zukunftssicher gestalten

Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in Deutschland mit einem wachsenden Anteil von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund wird die Beschäftigung mit dem Themenkomplex Integration und Migration zunehmend wichtiger.

Ein Drittel aller Kinder in Deutschland stammt aus Familien mit Migrationsgeschichte. Viele dieser Kinder lernen Deutsch nicht als ihre Muttersprache. In der gezielten Sprachförderung liegt daher ein enormes Potenzial für diese Kinder.

Zugleich wissen wir, dass der zukünftige Fachkräftebedarf der Wirtschaft in Zukunft nur über qualifizierte Zuwanderung gedeckt werden kann. Integration zu gestalten ist eine Zukunftsaufgabe, der sich Politik und Wirtschaft gleichermaßen stellen müssen.

Inhalte

- Impulse für einen integrationspolitischen Realismus
- Sprache als Schlüssel zur Integration
- Workshop: Möglichkeiten, Formen und Chancen der Sprachförderung
- Vorstellung Unternehmensinitiative: „Charta der Vielfalt“
- Workshop: Möglichkeiten, Formen und Chancen der Integration ausländischer Mitarbeiter in Unternehmen

Zielgruppe

Integrationsbeauftragte, Lehrer, Unternehmer, politisch Interessierte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit

Wie begegne ich den Migranten in meiner Stadt oder Gemeinde?

Das Einmaleins des besseren Miteinanders und ein Mehr an interkultureller Kompetenz bei deutschen Gemeinderatsmitgliedern sowie Ehrenamtlichen im Bereich Integration sollen bei diesem Seminar angesprochen und erlernt werden.

Inhalte

Der Dialog mit ausländischen Mitbürgern kann nur funktionieren, wenn alle Beteiligten Sicherheit im Umgang miteinander gewinnen. Kulturelle Unterschiede führen zu Unsicherheiten bei deutschen Bürgern im Umgang mit Migranten, z.B. im Gemeindeleben oder im Verein. Mehr Sicherheit im Umgang miteinander ist das Ziel dieses Seminars. Wie verhalte ich mich bei einer Moschee-Einladung zum Tag der Offenen Tür? Was muss ich bei einer Teilnahme am Fastenbrechen beachten? Welche Umgangsformen sind beim Dialog mit ausländischen, speziell muslimischen und türkischen Mitbürgern zu beachten? Grundlagen des muslimischen Glaubens werden ebenso angesprochen wie mögliche politische Grenzen des Dialoges.

Zielgruppe

- Ratsmitglieder
- politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger
- Ehrenamtliche im Bereich Integration

Methoden

- Vortrag
- Diskussion

Aufstieg, Werte oder Zwang: Wie kann Integration gelingen?

Die Integration von Zuwanderern ist eine absolute Schlüsselfrage für die Zukunft der deutschen Gesellschaft. Viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte haben sich gut integriert, manche sind allerdings nicht in der Gesellschaft angekommen. Wie kann Integration besser gelingen?

Inhalte

- Deutschland – ein Einwanderungsland?
- Die Integrationspolitik in Deutschland: Maßnahmen, Defizite und Herausforderungen
- Die Sarrazin-Debatte: Religiöse Werte als Konfliktstoff
- Gibt es universelle Werte? Wertewandel und die Gefahr des Werteverfalls
- Zeitgemäße Werteerziehung – aber wie?
- Jugendliche mit Migrationshintergrund: Integrationsbereitschaft und Identitätssuche
- Sprachförderung als Schlüssel für den beruflichen Aufstieg
- Kommunale Modellprojekte gelungener Integration

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion, Exkursion

Islam – Religion und Gesellschaftsmodell

Etwa vier Millionen Bürger in Deutschland bekennen sich zum Islam, der drittgrößten Religionsgemeinschaft. Trotz heftiger Kritik an der angeblich mangelnden Integrationsbereitschaft ist die überwiegende Mehrzahl der hier lebenden Muslime gut in die deutsche Gesellschaft integriert. Allerdings stehen sich nicht selten Muslime und die übrige Gesellschaft weitgehend verständnislos gegenüber.

Inhalte

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen über den Islam und die Situation der Muslime in Deutschland. Die Besonderheiten des islamischen Gesellschaftsbildes werden herausgearbeitet und der staatliche Umgang mit dem Islam wird thematisiert. Die Teilnehmer erfahren Grundlegendes über die Aufgaben von Imamen, aber auch über ihre gesellschaftlichen Einstellungen und Orientierungen. Den Abschluss des Seminars bildet in der Regel der Besuch in einer Moschee. Dort haben die Teilnehmer die Gelegenheit, nach der Führung mit einem Imam über islamisch-religiöse Fragen zu sprechen.

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger, Integrationsbeauftragte, kommunale Entscheidungsträger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Was bedeutet Heimat?

Seminar für deutsche Familien und Familien mit Migrationshintergrund

Inhalte

Über Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird in Deutschland und Sachsen viel geredet. Aktiv und hautnah möchte das Familien-seminar die Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen zeigen und ein Stück Leben miteinander teilen. Deutsche Familien und Familien mit Migrationshintergrund sind eingeladen, sich gegenseitig kennzulernen und zu erleben, was Heimat bedeutet. Dabei kommt besonders für die Kinder der Spaß nicht zu kurz.

Zielgruppe

Eltern mit Kindern

Methoden

Diskussion, Gruppenarbeit, Praktische Übungen

Migranten in der Politik

Migranten sind einerseits Teilnehmer an politischen Entscheidungsprozessen, andererseits Zielgruppe politischer Kommunikation. In allen politischen Parteien sind Migranten bislang nur schwach vertreten und können somit am Prozess der politischen Willensbildung nur begrenzt mitwirken. Auch unter dem Ziel einer erfolgreichen Integration ist eine stärkere politische Einbindung von Migranten wünschenswert.

Inhalte

Nach einem Überblick über die Situation der Migranten in Deutschland werden die Teilnehmer in die Besonderheiten der Kommunikation mit dieser Gruppe eingeführt. Bei der Kommunikation sind zahlreiche mentalitäts- und kulturell bedingte Besonderheiten zu beachten. Die Partizipationsmöglichkeiten auf den Ebenen Kommune, Bundesland und Bund werden vorgestellt und diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Frage, ob und welche Multiplikatoren, Medien und Migrantenorganisationen Ansprechpartner für politische Strategien sein können. Erfahrungen aus der Praxis zeigen, mit welchen speziellen Schwierigkeiten Migranten in der Politik umgehen müssen.

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger, Integrationsbeauftragte, kommunale Entscheidungsträger

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Platz für eigene Notizen:

DDR: MYTHOS UND WIRKLICHKEIT



Seit gut zwei Jahrzehnten ist die DDR von der Landkarte verschwunden. Mit wachsender Distanz verschwimmt die Erinnerung zusehends. Ein wachsendes „Verdrängen und Verklären“ der Vergangenheit zeigt, wie relevant es für die Gegenwart und Zukunft ist, sich mit 40 Jahren DDR-Geschichte auseinander zu setzen.

Was war die DDR? Eine klassische Diktatur, ein Unrechtsstaat, der die Menschenrechte missachtete? Oder ein Staatssystem, das bewahrens-werte Ideen einer besseren Gesellschaftsordnung enthielt und nur schlecht regiert worden ist? Darüber scheinen die Meinungen weiter auseinanderzuklaffen denn je. Viele Interpretationen und Perspektiven überlagern sich. Wer waren die Opfer, wer die Täter?

Wir wollen Mythos und Wirklichkeit voneinander trennen. Uns leitet das Prinzip, Lebensbiographien und Leistungen von Millionen DDR-Bürgern zu respektieren, zugleich aber mit Fakten eine demokratiefeindliche „Ostalgie“ offenzulegen, die den wichtigsten Werten unseres Grundgesetzes widerspricht: Demokratie, Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit.

Berlin – 50 Jahre nach dem Bau der Mauer

Die Studienfahrt nach Berlin bietet Gelegenheit, an verschiedenen Plätzen der Stadt die Geschichte Deutschlands authentisch nachzuvollziehen. Zahlreiche Originalschauplätze sowie Vorträge und Seminare vermitteln Wissen über deutsch-deutsche Politik und Geschichte.

Inhalte

- Berlin im Wandel der Zeiten
- Deutscher Bundestag
- Gedenkstätte „Berliner Mauer“
- das Archiv der Behörde der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
- Die Arbeit des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR
- Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Zielgruppe

innenpolitisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge mit Diskussion
- Exkursionen
- Führungen
- Gespräche mit Zeitzeugen

Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!

Vor 50 Jahren mauerte die SED ihre Bürger ein – am 13. August 1961. Nur zwei Monate vorher log Walter Ulbricht, Staatsratsvorsitzender der DDR, auf einer Pressekonferenz: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“ Der „antifaschistische Schutzwall“ sollte die Flucht von Hunderttausenden in die Bundesrepublik Deutschland stoppen, denn immer mehr Menschen flohen in den Westen. Allein an der Berliner Mauer starben zwischen 1961 und 1989 mindestens 136 Menschen.

Inhalte

- Exkursion nach Berlin
- Besuch der Gedenkstätten Berlin-Hohenschönhausen und Berliner Mauer

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit

Methoden

Exkursion Diskussion Vortrag

Wie war die DDR wirklich?

Ein nicht unerheblicher Teil der Ostdeutschen erinnert sich heute eher an gute als an schlechte Seiten des Arbeiter- und Bauernstaates. Um Legendenbildungen einzudämmen, ist es wichtig, die Vergangenheit zu kennen. In diesem Sinne bietet das Seminar Gelegenheit, sich intensiv mit der DDR zu befassen.

Inhalte

- Geschichte einer deutschen Diktatur
- Sozialistisches Weltbild
- Lebenswirklichkeit in der DDR
- Bürgerbewegung
- Abwehr von Legendenbildungen
- Gespräch mit Zeitzeugen

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion

50 Jahre Mauerbau

Mit dem Bau der Berliner Mauer, dem Symbol des Kalten Krieges schlechthin, erreichte vor 50 Jahren der Ost-West-Konflikt einen Höhepunkt. Was führte zum Bau der Mauer und wie wirkte sich der Mauerbau auf das Leben der Menschen aus?

Inhalte

- historische Betrachtung des 13. August 1961
- die DDR zwischen Mythos und Wirklichkeit

Zielgruppe

politisch Interessierte

Methoden

- Vorträge mit Diskussion
- Exkursion

Deutschland: Ein Land in Stereo

Beatles, Stones, Neue Deutsche Welle... Pop- und Unterhaltungsmusik sind Ausdruck eines Lebensgefühls. Doch wer in der DDR die Stones hören wollte, hatte schnell die Stasi am Hals. Welche Bahnen suchten sich die deutschen Musikkulturen auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs?

Inhalte

In Gesprächen und anhand von Musikbeispielen möchten wir die Unterschiede und Gemeinsamkeiten im deutsch-deutschen Lebensgefühl in Zeiten des Kalten Krieges aufspüren.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger jeden Alters

Methoden

Arbeit mit Fallbeispielen

Die DDR: Mythos und Wirklichkeit

Mit dem 9. November 1989 ist die DDR als Staat Geschichte. In den Gedanken und im Leben vieler ist die DDR jedoch in ihren Folgen, Auswirkungen und Vermächtnis in unterschiedlicher Weise noch gegenwärtig. Es gilt daher stärker denn je zu fragen: Was war die DDR? Was ist Mythos, was war Wirklichkeit?

Inhalte

Als Schwerpunkte des Seminars sind vorgesehen: das Leben in der ehemaligen DDR, Verfolgung und Widerstand, der Bau der Mauer im Jahre 1961 und schließlich der Fall der Mauer 1989 und die Wiedervereinigung. Angesichts der zu beobachtenden „Ostalgie“ und einer wachsenden Verklärung der DDR werden zentrale Fragen sein: Was war die DDR? Wie sah das politische und staatliche Handeln aus? Wer waren die Opfer, wer die Täter? Wie ist die DDR und ihr Vermächtnis heute, gut zwei Jahrzehnte nach ihrem Untergang zu bewerten?

Zielgruppe

Lehrer (Februar 2011)

Interessierte Öffentlichkeit (Juli 2011)

Methoden

Vortrag mit Diskussion, Zeitzeugengespräche, Besuch des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn

11.-13.02.2011

E50-110211-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **140 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

18.-20.07.2011

E50-180711-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **140 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

Film und Fernsehen in der DDR

Die SED-Führung perfektionierte die Zensur und rang darum, Medien frei von unabhängigen Geistern zu halten. So gab es bestimmte vorgegebene Sprachregelungen und Vorschriften, was zu filmen und zu fotografieren war. Das prägte Film und Fernsehen in der DDR nachhaltig.

Inhalte

- Ideologische Ausrichtung von Film und Fernsehen
- Vermittlung des sozialistischen Weltbildes im Film
- Symbolik im Film
- Nachrichten in der DDR
- Propaganda am Beispiel des „Schwarzen Kanals“
- Sportberichterstattung als Profilierungsversuch gegenüber dem Westen
- Kinderfernsehen

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge
- Diskussion
- Exkursion nach Potsdam und Berlin
- Führung durch das Filmmuseum Potsdam

Die innerdeutsche Grenze 1945/49 – 1990

Am 13. August 1961 wurde die Berliner Mauer errichtet und damit die Teilung Deutschlands zwischen Ost und West zementiert. Zugleich erfolgte der weitere Ausbau der innerdeutschen Grenze zu einem undurchdringbaren Bollwerk des Terrors gegen die DDR-Bevölkerung. 50 Jahre nach dem Mauerbau erinnern wir an die ehemalige Grenze und an die Opfer des DDR-Grenzregimes.

Inhalte

- 50 Jahre Mauerbau und DDR-Grenzsicherung
- Das DDR-Terrorregime und seine Grenztruppen
- Gespräche mit Zeitzeugen
- Exkursion zum Grenzmuseum Sorge (Oberharz)
- Denkmalschutz an der ehemaligen Grenze
- Das „Grüne Band“ – die ehemalige Grenze heute

Zielgruppe

Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

- Vortrag
- Exkursion
- Diskussion
- Gespräche
- Lesung
- Gedenkveranstaltung

Alltag in der DDR

Im Alltag der DDR gab es eine immer schwieriger werdende Versorgungslage. Die ständig propagierte Überlegenheit der Planwirtschaft und die täglichen Erfahrungen der Menschen verdeutlichten immer mehr die großen Unterschiede zwischen Schein und Sein, Anspruch und Wirklichkeit.

Inhalte

- Leben der Menschen
- Unfreiheit in der DDR
- Auswirkungen der Unfreiheit auf den Alltag
- Planwirtschaft der DDR

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge und Diskussion
- Exkursion nach Berlin
- Führung durch die Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstr.
- Zeitzeugengespräche

Kindheit und Jugend in der DDR

Die sozialistische Erziehung setzte bereits in den Kinderkrippen an und wurde in Kindergarten und Schule durch Massenorganisationen wie Jungpioniere und die FdJ bestimmt. Wie sich die DDR die Entwicklung des ideologisch „guten“ Menschen vorstellte, wird im folgenden Seminar beleuchtet.

Inhalte

- Von der Krippe bis zur Lehre
- Massenorganisationen in der DDR
- Sozialistischer Gruppenzwang im Alltag
- Die Jugendweihe als Gegenpol zur Konfirmation
- Sozialistisches Weltbild als Grundlage zur Erziehung der sozialistischen Persönlichkeit

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge
- Diskussion
- Zeitzeugengespräche
- Lesung

Alles weicht der Platte? – Städtebau in der DDR

Um das gesetzte Planziel zu erfüllen, wurde eine Ökonomisierung des Bauens in der DDR angestrebt. Es entstanden großflächig und zeilenförmig angelegte Wohnkomplexe. Bis in die sechziger Jahre hinein wurden Kirchen und historische Gebäude gesprengt, um dem sozialistischen Antlitz Vorrang zu gewähren.

Inhalte

- Städtebau in der DDR
- Trabantenstädte (Arbeitersiedlungen)
- Zerstörung historischer Schätze
- Vernachlässigung der Altstädte
- Folgen für den Städtebau in der Gegenwart

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge
- Diskussion
- Exkursion nach Potsdam und Berlin

Frauen in der DDR

Inwieweit traf die Gleichstellung der Frau wirklich im Alltag der DDR zu? Wie waren Familie und Beruf vereinbar? Gab es eine soziale, ökonomische und politische Gleichstellung? Gab es eine Gleichberechtigung im Arbeitsleben?

Inhalte

- Die DDR als „Hort der Gleichberechtigung“?
- Frauenbilder in der DDR
- Rolle der Frauen und gelebte Wirklichkeit
- Frauen in der DDR zwischen Familie und Beruf
- Frauen in der DDR-Opposition
- Engagement von Frauen während der Friedlichen Revolution 1989/90

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge
- Diskussion
- Zeitzeugengespräche

Kunst und Kultur in der DDR

Die Kunst in der DDR unterlag ständiger Zensur und Kontrolle und stand ganz im Dienste des Sozialismus. Eine Kunstfreiheit war nicht gegeben. Es wird aufgezeigt, wie die Abteilung Kunst der SED über „gute“ und „schlechte“ Kunst und Kultur entschied und mit der Staatsicherheit zusammenarbeitete.

Inhalte

- Manipulation der Kunst
- Zensur der Kunst in der DDR
- Der Bitterfelder Weg als Instrument der Kulturpolitik der SED
- Ausweisung von Künstlern aus der DDR

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge
- Diskussion
- Zeitzeugengespräche
- Lesung

Innerdeutsche Diplomatie

Das Seminar befasst sich mit den Hintergründen und Akteuren der innerdeutschen Diplomatie. Der Bereich der Spionage übt in diesem Zusammenhang seit jeher eine starke Faszination auf die Menschen aus. Die zwischen Potsdam und Berlin gelegene Glienicker Brücke diente seinerzeit als Ort des Agentenaustausches und ist Ziel unserer Exkursion.

Inhalte

- Politische Konstellationen im geteilten Deutschland
- Zwischen Geheimdiensten und Staatsbesuch
- Der Agentenaustausch auf der Glienicker Brücke
- Der Freikauf

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Exkursion zur Glienicker Brücke, nach Potsdam und Berlin
- Vorträge
- Diskussion
- Zeitzeugengespräche
- Filmvorführung
- Expertengespräch
- Führung

Mauerbau 1961 und die Folgen der Teilung

Der 13. August 1961 lähmte die Menschen in Ost- und Westberlin. Innerhalb kürzester Zeit riegelten Sicherheitskräfte der DDR die sowjetische Sektorengrenze ab und Berlin wurde in zwei Hälften geteilt. Der Mauerbau veränderte das tägliche Leben der Menschen in Berlin und in der DDR radikal.

Inhalte

- Unfreiheit in der DDR
- Ereignisse und Zwischenfälle an der Berliner Mauer
- Todesopfer an der Berliner Mauer
- Leben im geteilten Berlin
- Fall der Berliner Mauer 1989

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Exkursion nach Berlin
- Führung durch das Mauermuseum in Berlin
- Vorträge
- Diskussion
- Zeitzeugengespräch

Politische Verfolgung in der DDR

Die Gründe für politische Verfolgung in der DDR waren vielfältig. Menschen, die sich dem Regime nicht ergeben wollten, wurden bespitzelt, verfolgt, verhaftet oder psychisch gequält. Die Aufarbeitung der Biographien politisch Verfolgter reicht bis in die heutige Zeit.

Inhalte

- Methoden der Staatssicherheit
- politische Urteile in der DDR
- Gefängnisse und Haftalltag in der DDR
- Bruch von Biographien durch politische Verfolgung
- Juristische Aufarbeitung in der Gegenwart

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Exkursion nach Halle zur Außenstelle der BStU
- Vorträge
- Diskussion
- Zeitzeugengespräche

NVA in der DDR

Die NVA hatte die Sicherstellung der territorialen Integrität und die Wahrnehmung aller militärischen Bündnisverpflichtungen durch den Warschauer Vertrag zu gewährleisten. Des Weiteren war sie beauftragt, die Sicherheit auch gegen „innere Feinde“ aufrecht zu erhalten. Nach 1990 wurde die NVA aufgelöst.

Inhalte

- Die Geschichte der Nationalen Volksarmee (NVA) von 1956-1990
- Strukturen der NVA
- Die NVA – Tradition und Feindbild
- Ausbildung in der NVA – Politische Schulung und Ideologie
- Wehrerziehung, Kampfgruppen, Armeesportverbände: Die DDR – ein militaristischer Staat?
- „Aus zwei mach eins!“ – Die Armee der Einheit 1990

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge
- Diskussion
- Zeitzeugenberichte

Medien in der DDR

Die DDR kontrollierte alle Medienbereiche wie Presse, Rundfunk und Fernsehen. Propagandistische Darstellungen und Kommentierungen geschichtlicher und aktueller Ereignisse sowie einseitige Informationen sollten die Bürger der DDR zu überzeugten sozialistischen Persönlichkeiten werden lassen.

Inhalte

- Medienlandschaft in der DDR
- Ideologische Ausrichtung der Medienlandschaft
- gleichgeschaltete Presse in der DDR
- Nachrichten in Funk und Fernsehen

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Exkursion nach Berlin
- Vorträge
- Diskussion
- Zeitzeugengespräche

Christlicher Widerstand an den Universitäten der DDR

Die III. Belter-Dialoge an der Universität Leipzig erinnern an politische Unterdrückung in der DDR und möchten Hoffnung machen, die Zukunft unserer Gesellschaft aktiv zu gestalten.

Inhalte

Der Student Herbert Belter protestierte mit Gleichgesinnten gegen die zunehmende Politisierung und Zwangsgleichschaltung der universitären Lehre in den Anfängen der DDR. Nach einer Flugblattaktion wird er 1950 verhaftet und ein Jahr später in Moskau erschossen. Die Belter-Dialoge fühlen sich dieses Vermächtnisses verpflichtet und möchten besonders Studentinnen und Studenten von heute ermutigen, politische und gesellschaftliche Prozesse anzustoßen. Die III. Belter-Dialoge behandeln den christlichen Widerstand an den Universitäten der DDR und sind als ganztägiges Symposium angelegt.

Zielgruppe

Studierende, interessierte Öffentlichkeit, Zeitzeugen

Methoden

Vortrag, Diskussion

DER WEHRHAFTE RECHTSSTAAT

Der demokratische Rechtsstaat steht auf unterschiedlichen Politikfeldern immer wieder vor neuen Herausforderungen:

Für die Demokratie grundlegend ist die Auseinandersetzung mit dem Links- und Rechtsextremismus, in der sich der wehrhafte Rechtsstaat bewährt.

Für die Nutzung des Internets ist ein Ordnungsrahmen zu schaffen. Denn das Internet dient der freien Meinungsäußerung und der Geschäftswelt, wird aber auch für Aufrufe zum Extremismus und zur Gewalt genutzt. Der Korruption ist, insbesondere auf kommunaler Ebene, u. a. mit einer starken Zivilgesellschaft zu begegnen. Die kommunale Kriminalprävention befasst sich mit Erfolgsbedingungen der Gewaltprävention, da Gewalt Jugendlicher in Vororten zum Alltag gehört.

In allem gilt es, eine richtige Balance zwischen Freiheit und Sicherheit zu wahren.

Das Seminarangebot richtet sich im Wesentlichen an Angehörige der Polizei, Kommunalverwaltungen und eine interessierte Öffentlichkeit.

Wir möchten vorhandenes Wissen vertiefen und festigen.



Rechtsstaat gegen Korruption – Korruption als Herausforderung für Staat und Gesellschaft

Bestechung und Bestechlichkeit, oder auch der Versuch, mittels Schmiergeldern Vorteile zu erlangen, dies alles schädigt die Fundamente jeder Gesellschaft. Dem ist insbesondere durch Aufklärung zu begegnen.

Inhalte

Das öffentliche Bewusstsein zu den immateriellen und materiellen Schäden der Korruption ist mit entscheidend für die Bekämpfung und Eindämmung der Korruption. Besonders wirksam und erstrebenswert ist die Zusammenarbeit von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Seminar erörtert u.a. das Thema „Korruptionsbekämpfung und Zivilgesellschaft“. Insbesondere geht es auch um die Ermittlungsarbeit in NRW, die Arbeit eines Anti – Korruptionsbeauftragten, Korruption und ihre Schäden, Korruptionsfälle vor Gericht, das Korruptionsbekämpfungsgesetz, Korruptionsprävention im Unternehmen sowie ein kommunales Integrationssystem.

Zielgruppe

Angehörige der Polizei, Kommunalverwaltungen

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Rechtsstaat gegen Extremismus

Eine hohe Gewaltbereitschaft und die Zunahme extremistischer Einstellungen sind gerade bei Jugendlichen und Heranwachsenden zu verzeichnen. Dabei erleben wir in unserer Gesellschaft Entwicklungen, die sich abwenden von der bürgerlichen Kultur der Konfliktaustragung.

Inhalte

Ein Problem bei extremistischer Gewalt ist, dass Täter, ganz überwiegend junge Männer, sich radikalisierten, weil sie sich in unserer Gesellschaft nicht verwurzelt, nicht gebraucht und nicht anerkannt fühlen. Hier besteht weit im Vorfeld von Fehlentwicklungen schon Handlungsbedarf. Das Bedürfnis nach Zugehörigkeit ist dabei gerade bei jungen Menschen ein Schlüssel zur Problemlösung. Verschiedene Institutionen und Projekte leisten Präventionsarbeit und gehen auch neue Wege. Das Seminar vermittelt hierzu praktische Arbeitsansätze.

Zielgruppe

Angehörige der Polizei

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Antisemitismus

Antisemitismus war in der Vergangenheit und ist in der Gegenwart Ausgangspunkt menschenverachtender Intoleranz, die in Holocaust, in internationale Konflikte und Kriege mündete.

Inhalte

Die Fachtagung nimmt eine Begriffsbeschreibung vor und untersucht historische Wurzeln wie aktuelle Tendenzen des Antisemitismus. Ein weiterer Schwerpunkt ist der wissenschaftliche Forschungsstand zum Thema.

Zielgruppe

politisch Interessierte, Mitarbeiter der Politischen Bildung, Lehrer, wissenschaftlicher Nachwuchs

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart

Ist Antisemitismus ein Relikt diktatorischer Vergangenheit oder auch in unserer heutigen demokratischen Gesellschaft noch vorhanden? Welche Formen von Antisemitismus gibt es und wie äußert er sich? Ist Antisemitismus typisch für Rechtsextremismus oder auch bei der extremen Linken verbreitet?

Inhalte

- Judenfeindschaft in der Geschichte bis zum Holocaust
- Rechtsextremismus und Antisemitismus heute
- Antisemitismus von Links?
- Exkursion über jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt

Zielgruppe

Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

- Vortrag
- Exkursion
- Diskussion
- Gespräche
- Lesung

Unterschätzte Gefahr? Linksextremismus in Deutschland

Linksextremismus ist längst keine Randerscheinung mehr. Extremistisches Gedankengut beginnt langsam die Alltagskultur zu durchdringen und macht auch vor den Schulen nicht halt. Das Seminar ist beim Hessischen Kultusministerium (Inst. für Qualitätsentwicklung) mit 15 Leistungspunkten akkreditiert.

Inhalte

- Auseinandersetzung mit dem Begriff „Linksextremismus“
- Auseinandersetzen mit den Themenfeldern und Argumentationsmustern von Linksextremisten
- Kennenlernen von Strategien und Programmen linksextremer Gruppierungen
- Kennenlernen von Strategien zur Entzauberung der Extremisten
- Erarbeiten von Konzepten zum Thema „Die DDR in Unterricht und außerschulischer politischer Bildung“: Tatsachen, Entwicklungen, Bewertungen

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Impulsreferate, Gruppenarbeit, Diskussion

Extremismus – Eine Gefahr für die Demokratie?

Wir greifen die Frage auf, wie der Begriff Extremismus zu definieren und abzugrenzen ist. Es werden Ursachen und Erscheinungsformen des Extremismus aufgezeigt. Neben einer Analyse extremistischer Parteien in Deutschland werden Möglichkeiten zur Bekämpfung von Extremismus diskutiert.

Inhalte

- Begriffserklärung, Entwicklung, Daten und Fakten
- Extremistische Parteien in Deutschland
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Links- und Rechtsextremismus
- Strategien gegen politischen Extremismus
- Möglichkeiten der wehrhaften Demokratie
- Inhaltlich-rhetorisches Training

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge
- Diskussion
- Praktische Übungen

Die Partei „DIE LINKE“

„DIE LINKE“ als Nachfolgepartei der SED ist Gegenstand des Seminars. Wir hinterfragen u.a. Geschichtspolitik, Programmatik und Strukturen der Partei und diskutieren ihre heutige Rolle im politischen System der Bundesrepublik Deutschland.

Inhalte

- Von der SED zur PDS zur Linkspartei zur Partei „DIE LINKE“
- Geschichtskonzeption und Geschichtspolitik der Partei „DIE LINKE“
- „DIE LINKE“ in Medien und Gesellschaft
- Politischer Populismus – Wie „DIE LINKE“ argumentiert
- „DIE LINKE“ in den alten und neuen Bundesländern

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge
- Diskussion

Wehrhafte Demokratie und Linksextremismus

Eines der Grundprinzipien der Bundesrepublik Deutschland ist das Modell der wehrhaften Demokratie zum Schutz vor extremistisch geprägter Bedrohung. Es stellt sich die Frage, wie und mit welchen Konsequenzen das wer-tegebundene Ordnungsprinzip die politische Macht des Linksextremismus bekämpft.

Inhalte

- Was bedeutet wehrhafte Demokratie?
- Kritik/Probleme und Grenzen des Ordnungsprinzips
- Konfrontation mit dem Linksextremismus
- Tendenzen des Linksextremismus
- Akzeptanz in der Gesellschaft
- Praxisteil

Zielgruppe

Politisch interessierte Erwachsene

Methoden

Vorträge mit Diskussionen; Workshops

SEMINARE

FAMILIEN
STÄRKEN

Die Familie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Familie ist der Ort, wo Solidarität gelebt wird, wo auf sicherer Grundlage Freiheit ermöglicht wird und wo Gerechtigkeit eingeübt werden kann.

Veränderte Lebensbedingungen und Einstellungen stellen Familien vor neue Herausforderungen. Es gibt immer weniger Familien, folglich auch weniger Kinder und die bestehenden Gemeinschaften sind Spannungen ausgesetzt. Wie kann die Familie gestärkt werden, wie kann eine familienfreundlichere Gesellschaft entstehen? Das sind die zentrale Fragen unserer Seminare.



„Armes Deutschland“ – Dank des Kindermangels

Deutschland leidet durch die sinkende Geburtenrate unter einem chronischen Kindermangel. Verarmt Deutschland durch den fehlenden Nachwuchs? Dieses Seminar soll Ausblicke bieten und Möglichkeiten aufzeigen, wie man seitens der Politik an diesem Missstand Veränderungen vornehmen kann.

Inhalte

- Ursachen des Geburtendefizits in Deutschland
- Befindlichkeiten in Zeiten der Schrumpfung: die mentalen Auswirkungen des Kindermangels
- Handlungsoptionen für die Politik

Zielgruppe

Innen- und gesellschaftspolitisch Interessierte

Methoden

Vorträge mit Diskussion

SEMINARE

SCHULE UND
BILDUNG

Bildung ist das wichtigste Gut der Wissensgesellschaft und sie ist als Bildung der Persönlichkeit unverzichtbar für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

In unseren Seminaren wollen wir – ergänzend zur Neuorientierung in der Bildungsdebatte zur Schaffung eines leistungsfähigen Bildungswesens – Eltern, Schüler/innen, Erzieher/innen und Lehrer/innen in ihrem Bemühen um eine wertegebundene Erziehung unterstützen. Zur Debatte stehen ausgewählte pädagogische Konzepte und Best-Practice-Modelle.



Gewusst wie – es lohnt sich! Politik lehren und lernen

Sie wünschen sich eine erweiterte Methodenpalette für Ihre Bildungsangebote? Sie möchten ausgetretene Präsentationspfade verlassen und ihr Publikum mit Bildern überzeugen? Wir laden Sie ein, über Themen und Methoden, Transfer und Effizienz von politischer Bildung nachzudenken und zeigen Ihnen, wie Ihre Lehrveranstaltung zur Lernveranstaltung wird. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Sie!

Inhalte

Im Rahmen des Basis-Seminars sollen die Teilnehmenden

- sich über neue Trends informieren und einen kreativen Methodenkoffer kennen lernen,
- lebendige Präsentationstechniken ausprobieren,
- eigene Lehr- und Lernvorstellungen sowie Erfahrungen reflektieren und austauschen,
- die Grundlagen der Lernpsychologie kennen lernen,
- lernen, Ziele für die Lehrveranstaltung zu bestimmen, Inhalte auszuwählen und die Stoffmenge anzupassen,
- den Transfer methodisch-didaktischer Maßnahmen auf eigene Veranstaltungen vorbereiten.

Zielgruppe

Studierende, Lehrkräfte, Dozenten, Tagungsleiter, Anbieter beruflicher und außerberuflicher Bildung

Methoden

Vortrag, Visualisierungs- und Kreativitätstechniken, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

28.-29.06.2011

E50-280611-1

Nordrhein-Westfalen | Eichholz | **130 €**

annette.wilbert@kas.de | 02236 7074256

17.-18.11.2011

E50-171111-1

Nordrhein-Westfalen | Eichholz | **65 €**

annette.wilbert@kas.de | 02236 7074256

Hospiz macht Schule – Sterben und Tod als Thema in der Schule

Leid, Krankheit, Sterben, Tod und Trauer – dies sind Themen, die gerne von Kindern ferngehalten werden. Selten wird Kindern die Möglichkeit gegeben, sich mit der Vergänglichkeit und Endlichkeit menschlichen Lebens auseinander zu setzen.

Im Seminar werden Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie man mit Kindern und Jugendlichen über Themen wie Tod, Sterben, Krankheit, Vergänglichkeit, Schmerz, Verlust nachdenken und sprechen kann.

Inhalte

- Sterben, Tod und Trauer im kindlichen Verständnis
- Sterben und Tod als Teil des Lebens
- Projektunterricht zum Thema Tod und Sterben

Zielgruppe

Hospizmitarbeiter/innen, Lehrer/innen, Sozialpädagogen/innen, Interessierte

Methoden

- Vortrag
- Praktische Übungen
- Gruppenarbeit
- Diskussion
- Arbeit mit Fallbeispielen

Schule in der digitalen Welt: Chancen und Herausforderungen

Neue Medien erobern den Alltag: Allein in Deutschland werden mehr als 42 Millionen Internetnutzer gezählt. Das Internet, das es als Massenmedium erst seit 15 Jahren gibt, und andere „neue“ Medien erleichtern und fördern die weltweite Ausdehnung von Kommunikationsbeziehungen.

Inhalte

Das Seminar zeigt auf, wie das Web 2.0 unsere Kommunikation verändert, welche Chancen damit einhergehen und welche Risiken es birgt. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer einen Überblick über Kommunikationsplattformen wie Twitter, Facebook und Wikis. Außerdem werden spezielle Anwendungen und Nutzungsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer erarbeitet. Dieses Seminar ist beim Hessischen Kultusministerium (Institut für Qualitätsentwicklung) akkreditiert und mit 15 Leistungspunkten versehen.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer, politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Impulsreferate, Internetrecherche

Hilfe! Benachteiligte Jugendliche fördern und fordern

Der Umgang mit Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf (z.B. Jugendliche mit Migrationshintergrund, Jugendliche am Übergang von Schule zum Beruf) erfordert ein hohes Maß an Professionalität und Empathie.

Inhalte

Das Seminar möchte Unterrichtsideen und Konzepte zur Förderung benachteiligter Jugendlicher reflektieren, erproben und weiterentwickeln. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, wie benachteiligte Schülerinnen und Schüler motiviert und gefördert werden können, damit Lernen für sie wieder attraktiv wird und sie die Schule erfolgreich abschließen können. Dieses Seminar ist beim Hessischen Kultusministerium (Institut für Qualitätsentwicklung) akkreditiert und mit 15 Leistungspunkten versehen.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

Herausforderung Schule: Neue Perspektiven in der Bildungspolitik

Die Entwicklungschancen und das Wohlergehen der künftigen Generationen sind wesentlich von der Bildung abhängig. Das Seminar setzt sich mit Anforderungen und Erwartungen an eine moderne und zukunftsweisende Bildungspolitik auseinander.

Inhalte

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Herausforderungen und Chancen der hessischen Bildungspolitik sowie der Entwicklung regionaler Bildungsstrukturen. Die Teilnehmer diskutieren darüber, wie die Qualität der schulischen Arbeit im Rahmen einer verstärkten eigenverantwortlichen Steuerung der Schule verbessert werden kann. Dieses Seminar ist beim Hessischen Kultusministerium (Institut für Qualitätsentwicklung) akkreditiert und mit 15 Leistungspunkten versehen.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Impulsreferate, Diskussion

Von der Lehranstalt zum Unternehmen? – Wege zu mehr Eigenverantwortlichkeit der Schulen

Seit Jahren steht die Forderung nach mehr Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Schulformen im Raum und wird von Bildungsexperten- und verantwortlichen Politikern gleichermaßen gefordert. Doch welche Grundprobleme stehen hinter dem Konzept der Eigenverantwortlichkeit, wie soll die Schule der Zukunft aussehen und welche Erfahrungen sind mit der Umsetzung entsprechender Ideen vor Ort verbunden?

Inhalte

In einem zweitägigen Seminar werden Grundlagen, Anwendungsbereiche sowie Praxis des Konzepts in Vorträgen und Workshops mit Experten und schulpolitischen Akteuren reflektiert. Höhepunkt und Abschluss des Seminars ist der Besuch einer „Modellschule“.

- Die moderne Schule als Teil einer aktiven Bildungslandschaft
- Workshop: Eigenverantwortliche Schule: Konzept, Umsetzung, Kritik
- Workshop: Schule und Schulträger: Wie entstehen kommunale Bildungnetzwerke?
- Workshop: Von der Schule zum Beruf: Wie gelingt die Kooperation Schule-Wirtschaft?
- Exkursion und Rundgespräch an der „Modellschule“

Zielgruppe

Lehrer, Bildungspolitiker, schulpolitisch interessierte Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion, Praktische Übungen, Exkursion, Arbeit mit Fallbeispielen

Mobbing, Sucht, Gewalt – Wie schützen wir Jugendliche?

„Denn wir wissen nicht, was sie tun“ – Welche Kenntnisse haben Eltern oder Pädagogen über die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen? Welche Risiken gibt es bei gewalttätigen Computerspielen, welche Gefahren beim Konsum von Alkohol, Nikotin oder gar illegalen Drogen? Wie schützen wir Kinder und Jugendliche vor Mobbing? Wie lässt sich wirksame Prävention leisten?

Inhalte

- Rechtzeitig erkannt – Gefahr gebannt?
- Möglichkeiten und Grenzen suchtpreventiver Projekte
- Indikatoren zur Früherkennung von Krisensituationen an Schulen
- Orientierungshilfen für zeitnahe und konsequente Reaktionsmuster

Zielgruppe

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Lehrer, Junge Erwachsene

Methoden

- Vortrag
- Praktische Übungen
- Rollenspiel
- Gruppenarbeit
- Diskussion
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Lesung

2. Sächsische Schülerpolitiktage „Wie nachhaltig bist Du?“

Schülerinnen und Schüler diskutieren über einen nachhaltigen Lebensstil

Inhalte

„Nachhaltigkeit“ ist das Stichwort, wenn man den Lebensstil der zukünftigen Generation beschreiben will. Aber was steckt hinter diesem Mode- wort? Bedeutet Nachhaltigkeit mehr, als jeden Tag mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren und im Winter keine Erdbeeren zu essen? In welche inter- nationalen Zusammenhänge ist Nachhaltigkeit eingebunden? Wird es in Zukunft keine Kriege um Öl, sondern um Wasser geben? Wie kann ich per- sönlich und konkret „nachhaltig“ leben? – Bei den Schülerpolitiktagen seid Ihr gefordert: In Diskussionen, Workshops, Vorträgen und Exkursionen.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse

Methoden

Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion, Vortrag, Arbeit mit Fallbeispielen

SEMINARE

DEMOGRAPHIE,
GENERATIONEN-
GERECHTIGKEIT
UND GESELL-
SCHAFT 60 PLUS

Erst allmählich wird bewusst, was der demographische Wandel für Deutschland bedeutet. Er ist viel mehr als der Rückgang von Bevölkerung und die prozentuale Zunahme älterer Menschen. Der Wandel stellt nicht nur das Sozialsystem und die Kommunen, sondern auch das gesamte demokratische Miteinander vor neue Herausforderungen. Neue Wege der gesellschaftlichen und politischen Gestaltung werden erforderlich. Ältere Menschen wollen an unserer Gesellschaft teilhaben und gemeinsam mit den jüngeren Generationen aktiv gestalten. Ihre Erfahrung, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten sind dabei von nicht zu unterschätzender Bedeutung für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Welchen Entwicklungen haben wir uns in Zukunft zu stellen? Wie können Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit diesen Herausforderungen umgehen, welche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten bestehen oder sind künftig zu erwarten? Wo liegen die Chancen und Perspektiven für ein gutes Miteinander der Generationen?

Unsere Seminare zeigen den politischen Handlungsbedarf auf und bieten den Beteiligten und Betroffenen die Plattform für die Entwicklung gemeinsamer Handlungsstrategien.



Sterben die Deutschen aus?

Der Rückgang der Geburtenraten und eine immer älter werdende Gesellschaft stellen uns vor neue Herausforderungen für die Zukunft. Die Folgen dieser demographischen Entwicklung für den Einzelnen und die Gesamtgesellschaft sollen im Rahmen dieses Seminars beschrieben und diskutiert werden.

Inhalte

- Verspielt Deutschland seine Zukunft durch den Kindermangel?
- Was sind die Folgen für die sozialen Sicherungssysteme?
- Ist der Generationenvertrag schon aufgekündigt?
- Wie ist der Entwicklung gegenzusteuern?
- Welche Rolle spielt die Migration?

Zielgruppe

Innen- und gesellschaftspolitisch Interessierte

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Mitgestalten und Mitentscheiden

Dass unsere Gesellschaft älter wird, bedarf zunehmend der gesellschaftlichen und politischen Gestaltung, bietet gleichzeitig aber auch wachsende Möglichkeiten im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements. Hierbei gewinnen insbesondere Ältere eine zunehmende Bedeutung. Ihre Erfahrung, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten sind dabei von nicht zu unterschätzender Bedeutung für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Inhalte

Das Seminar befasst sich zum einen mit der gesellschaftlichen Bedeutung des Ehrenamts in der Bürgergesellschaft sowie mit der Frage, der notwendigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, um eine Beteiligung der älteren Generation nicht nur zu ermöglichen, sondern mit Anerkennung zu versehen und außerdem sinnvoll zu fördern. Themen des Seminars werden damit u. a. die Bedeutung des Ehrenamts in der Bürgergesellschaft, Formen und Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements und ihrer Umsetzung in eigene Wege und Entscheidungshilfen sein.

Zielgruppe

Senioren

Methoden

Vortrag mit Diskussion, Erfahrungsaustausch und Arbeit an Fallbeispielen

23.-25.03.2011

E50-230311-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

17.-19.09.2011

E50-170911-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

02.-03.12.2011

E50-021211-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

Gesellschaft „60plus“ – Chancen und Perspektiven einer alternden Gesellschaft

Obwohl ältere Menschen noch nie so aktiv und rüstig waren wie heute, herrscht in unserer Gesellschaft häufig ein Altersbild vor, das eher negativ besetzt ist. Daher gilt es durch ein neues Bild des Alters den Blick auf die entstehenden Chancen zu richten.

Inhalte

Das Seminar befasst sich mit den gesellschaftlichen Entwicklungen, dem Altersbild, den Erwartungen und den Lebensumständen in einer älter werdenden Gesellschaft. Als zentrale Fragen werden dabei erörtert: Welche demographischen Entwicklungen sind zu erwarten? Was heißt es, in unserer Gesellschaft älter zu werden? Wie wollen und können wir in Zukunft leben? Wie sieht die berufliche, gesellschaftliche und politische Partizipation aus? Wo liegen die Chancen und Perspektiven für ein gutes Miteinander der Generationen?

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren, an Gesellschaftspolitik Interessierte

Methoden

Vortrag mit Diskussion, Erfahrungsaustausch und Arbeit an Fallbeispielen

25.-27.02.2011

E50-250211-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

24.-26.08.2011

E50-240811-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

24.-26.10.2011

E50-241011-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

Leben und Wohnen im Alter

Die demographischen Strukturen, die Vorstellungen vom Älterwerden und die Erwartungen an das Leben im Alter sind in unserer Gesellschaft einem deutlichen Wandel unterworfen. Für die Bürger, Wirtschaft, die Kommunalparlamente und Verwaltungen sind die Auswirkungen schon heute zu spüren und werden auch die nächsten Jahrzehnte bestimmen.

Inhalte

Welche demographischen Entwicklungen sind in den nächsten Jahrzehnten zu erwarten? Was steht hinter den Statistiken? Was können und wollen wir heute beeinflussen? Welchen unabwendbaren Entwicklungen müssen wir uns stellen? Was müssen wir anders anfassen? Wie können Kommunen mit diesen Herausforderungen umgehen, welche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten haben sie? Gibt es bereits gute Praxisbeispiele?

Zielgruppe

Kommunalpolitik, Seniorenvertreter, Seniorenbeiräte, in der Seniorenarbeit Tätige

Methoden

Vortrag mit Diskussion, Erfahrungsaustausch und Arbeit an Fallbeispielen

14.-15.01.2011

E50-140111-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

10.-11.11.2011

E50-101111-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

Die Zukunft des Sozialstaats

Seit Jahren sehen Experten den deutschen Sozialstaat in der Krise: in Zeiten von Wirtschaftskrise, leeren Kassen und sinkenden Geburtenraten werden die Prognosen für das Sozialsystem nicht besser. In diesem Seminar wollen wir uns mit der Zukunft des Sozialstaats beschäftigen.

Inhalte

- Grundzüge des deutschen Sozialstaats
- Krisenmomente und Einflussfaktoren
- Herausforderungen für den Sozialstaat

Zielgruppe

politisch Interessierte

Methoden

Vortrag, Diskussion

Freiheit und Verantwortung im Internet

Das Internet dient der freien Meinungsäußerung und der Geschäftswelt. Die Freiheit des Netzes wird aber auch für Aufrufe zum Extremismus und zur Gewalt genutzt. Wie kann ein gesetzlicher Ordnungsrahmen geschaffen werden?

Inhalte

Das Internet erweist sich als wichtiges Instrument für die Wahrnehmung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und die Entfaltung wirtschaftlicher Tätigkeiten. Das Internet bietet aber auch Kriminellen eine Kommunikations- und Handlungsplattform. Das Internet ist Teil einer öffentlichen Infrastruktur, die in der Regel von staatlicher Seite beaufsichtigt wird. Dabei stellt sich die Frage, wie ein Ordnungsrahmen geschaffen werden kann, der die Freiheit des Einzelnen garantiert, Kriminalität aber wirksam verhindert. Im Einzelnen geht es u. a. um das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, um die Freiheit und Offenheit im digitalen Zeitalter sowie eine Datenspeicherung auf Vorrat.

Zielgruppe

Angehörige der Polizei, interessierte Öffentlichkeit

Methoden

Vortrag, Diskussion

Renaissance der Werte: Moderne Umgangsformen als Erfolgsfaktor

Von der Großfamilie bis hin zur Patchworkfamilie, von der Volkspartei bis zur Politikverdrossenheit: Deutschlands Werte verändern sich. Genauigkeit und Pünktlichkeit sind gefragter denn je. Aber welche Werte braucht unsere Gesellschaft und welche Rolle spielen noch Traditionen in unserem Leben?

Inhalte

- Werte und Wertewandel in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
- Welche Werte braucht unsere Gesellschaft?
- Werte und ihre politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen
- Die Spaßgesellschaft – Ist ihr Ende schon in Sicht?
- Werteorientierte Erziehung: Welche Rolle spielen Familie, Schule und Medien?
- Ellenbogenverhalten oder Sozialkompetenz: Die Bedeutung von Werten in der Wirtschaftswelt
- Eine Einführung in die Businessetikette

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion; Business-Dinner; Metaplan

Elektro(mobil)! Klimaschutz konkret

Die Bundesregierung hat sich ehrgeizige Ziele zur Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes gesetzt. Eine mobile Gesellschaft muss sich der Herausforderung stellen, den Verkehr umweltfreundlich zu gestalten. Welche Chancen bietet die Elektrifizierung der Mobilität?

Inhalte

- Elektromobilität: Chancen und Grenzen einer Zukunftstechnologie
- Baden-Württemberg – Land der Tüftler: Konzepte für eine neue Mobilität
- Mit dem Elektrofahrrad unterwegs im Schwarzwald

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Filmvorführung
- Fahrt mit dem Elektrofahrrad

Vom religiösen Vorurteil zum säkularen Ressentiment: Antisemitismus in Deutschland

Stereotype Vorstellungen von Juden, verzerrte Wahrnehmungen des Nahost-Konflikts, judenfeindliche Einstellungen – nach wie vor gibt es in unserer Gesellschaft Antisemitismus. Das Seminar wird sich mit verschiedenen Facetten von Antisemitismus auseinandersetzen und Interventionsmöglichkeiten der Zivilgesellschaft diskutieren.

Inhalte

- Vom religiösen Vorurteil zum säkularen Ressentiment: Antisemitismus in Deutschland
- Vernetzte Vorurteile: Antisemitismus im Internet
- Wo beginnt Antisemitismus? Judenfeindlichkeit von links
- Nichts dazu gelernt? Antisemitismus in der rechten Szene
- Zivilcourage ist gefragt: Gegen Antisemitismus im Fußball
- Was tun gegen Antisemitismus? Praxisangebote

Zielgruppe

politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Impulsreferate, Plenumsarbeit, Strukturierter Erfahrungsaustausch, Plenumsdiskussion

Geschichte, Werte und soziale Verantwortung – Die Hl. Elisabeth von Thüringen gestern und heute

Die Heilige Elisabeth von Thüringen steht für eine zeitlos gelebte soziale Kompetenz; so kann sie heute noch Kompass zur Wertorientierung sein. Welche Wertevorstellungen prägen heute unser gesellschaftliches Leben? Befinden wir uns heute in einem Wertedilemma, wie es der amerikanische Soziologe Daniel Bell schon in den 70ziger Jahren für unsere wettbewerbsorientierte Gesellschaft diagnostizierte? Diesen Fragen wollen wir uns in diesem Seminar sehr praktisch zuwenden.

Inhalte

- Hl. Elisabeth – Soziale Verantwortung aus christlicher Überzeugung
- Besuch der Ausstellung „Europäisches Forum. Männer, Frauen, Junge Leute auf den Spuren der Hl. Elisabeth“
- Soziale Realität: Wo bleiben die über Generationen vermittelten Werte?
- Workshop: Sprache, Empathie und Authentizität – benötigen wir eine neue Beziehungskultur?
- Gelebte Nächstenliebe: die Begegnungsstätte LIORA im Augustinerkloster Gotha
- Die Bedeutung christlicher Werte heute in Politik und Gesellschaft

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger, Sozialpolitiker, Religionslehrer

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit

Ethos im Sport

Sport begeistert nahezu alle Menschen – aktiv oder als Fans. Hunderttausende jubeln in den Stadien, Millionen verfolgen die Übertragungen von Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften oder Bundesligaspielen am Fernseher oder auf Großbildleinwänden. Aber welche Bedeutung hat Ethos im Sport? Welche Achtung haben wir vor dem sportlichen Gegner? Wann darf man bspw. ein Fouls begehen? Welche Risiken von Betrug im Sport bestehen?

Inhalte

- Bedeutung des Sports in der Gesellschaft
- Fairness vs. Fouls: Umgang mit dem sportlichen Gegner
- Doping und Wettskandale: Betrug im Sport
- Missbrauchs des Sports in Diktaturen
- Exkursion zum Olympiastützpunkt Magdeburg

Zielgruppe

Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

- Vortrag
- Praktische Übungen
- Exkursion
- Diskussion
- Filmvorführung

Literaturhinweis:

Werner Blumenthal (Hrsg.): Der Kampf gegen Doping – Die gesellschaftliche Verantwortung von Sport und Politik auf nationaler und internationaler Ebene

© 2010, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Sankt Augustin/Berlin

ISBN 978-3-941904-79-8

Eliten in Deutschland

„Unsere Gesellschaft braucht Eliten“, so fordert es die Politik. Deutschland zeichnet sich im internationalen Wettbewerb durch seinen hohen Bildungsstandard und Wirtschaftsleistung aus. Doch wie kommt eine Gesellschaft zu jenen Fähigkeiten und Führungsgruppen und wie fördert man die neue Elite?

Inhalte

- Gesellschaftsmodell der Bundesrepublik
- Wie entstehen Eliten?
- Wie sind ihre Karrierepfade?
- Welche Voraussetzungen haben sie? (Gibt es ein Bildungsprivileg?)
- Existiert eine typische Elite?
- Emanzipation in der Wirtschaft

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion; Workshops

KOMMUNALPOLITIK

Die Kommunen, ihre Mandatsträger und politischen Entscheider befinden sich heute durchweg in schwierigen Prozessen. Immer komplexer und schneller werdende gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen führen zu einem hoch qualifizierten gesellschaftlichen Regelungsbedarf.

Mehr denn je ist die kommunale Demokratie daher auf Mandatsträger angewiesen, die durch qualifizierte Arbeit zum Erfolg ihrer Kommune beitragen können.

Dies erfordert eine solide kommunalpolitische Schulung und Beratung, die wir Ihnen mit unseren nachstehenden Veranstaltungen anbieten wollen.

SEMINARREIHE

- Basiskurse
- Aufbaukurse
- Fraktionsmanagement
- Bürgermeisterseminare
- Themenkurse zur Kommunalpolitik

SEMINARREIHE

KOMMUNAL-
POLITISCHES
SEMINAR

Kommunalpolitik ist keine „kleine“ Politik. In der Gemeinde eröffnet sich politisch engagierten Bürgerinnen und Bürgern ein besonders weitläufiger Raum zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung.

Mit unserem Kommunalpolitischen Seminar vermitteln wir kommunalpolitischen Neueinsteigern das notwendige Grundlagen- und Orientierungswissen für eine erfolgreiche politische Arbeit vor Ort.

Zugleich stellt das Kommunalpolitische Seminar ein praxisorientiertes Weiterbildungsangebot für erfahrene Mandatsträger und kommunalpolitische Akteure dar – eine Möglichkeit, das politische Blickfeld zu erweitern, Detailfragen zu beleuchten, die eigene Diskussions- und damit Handlungsfähigkeit im Rahmen politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse zu stärken.

Die Seminarreihe besteht aus **Basiskursen, Aufbaukursen, Themenkursen** sowie **Bürgermeistersemi-**

naren. Der Erfahrungsaustausch mit Kommunalexperten wird durch begleitende Übungseinheiten und Best-Practice-Beispiele praxisnah ergänzt.

Die **Basiskurse** befassen sich mit den Grundlagen der Kommunalpolitik und bieten eine Einführung in die Ratsarbeit und Sitzungspraxis.

Die **Aufbaukurse I - III** widmen sich aufgrund ihrer besonderen Relevanz für die kommunalpolitische Mandatsausübung den Themenbereichen Kommunalhaushalt, Planen und Bauen sowie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit unseren Aufbaukursen Erfolgreiches Fraktionsmanagement (Module I und II) und Aufsichtsrat im Kommunalunternehmen geben wir kommunalen Entscheidungsträgern und engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zur Vorbereitung auf besondere Führungsaufgaben.

Ausgewählte **Themenkurse** bieten schließlich darüber hinaus Gelegenheit zur speziellen Fortbildung in einzelnen aktuellen und regionalbezogenen Themenfeldern der Kommunalpolitik.

Ergänzt wird dies durch ein besonderes Veranstaltungsangebot für neugewählte Bürgermeister und Bürgermeisterkandidaten.

Grundlagen der Kommunalpolitik

Wer macht Politik in der Gemeinde? Wo können sich Bürgerinnen und Bürger in der Kommunalpolitik beteiligen und in welcher Form? Mit dem Basiskurs aus unserer Seminarreihe „Das Kommunalpolitische Seminar“ vermitteln wir eine praxisgerechte Einführung in die Grundlagen kommunalpolitischer Arbeit.

Inhalte

- Grundlagen kommunaler Selbstverwaltung – Die Aufgaben und Zuständigkeiten von Städten und Gemeinden
- Mitreden – Mitgestalten – Mitverantworten: Kommunalpolitik und ehrenamtliches Engagement
- Rechte und Pflichten – Was ich als Kommunalpolitiker wissen muss
- Die Rolle der Parteien, Fraktionen, Bürger und Verwaltung
- Wie funktioniert die Arbeit in Rat, Fraktion und Ausschüssen?
- Geschäftsordnung und kommunale Sitzungspraxis – mit Planspiel „Ratssitzung“ –
- Wie kann Fraktionsarbeit effektiver gestaltet werden?
- Grundlagen erfolgreicher Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Planspiel „Ratssitzung“

29.-31.01.2011

E50-290111-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

18.-20.03.2011

E50-180311-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

21.-23.05.2011

E50-210511-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

Grundlagen der Kommunalpolitik

26.-28.06.2011**E50-260611-2**Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

24.-26.09.2011**E50-240911-1**Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

18.-20.11.2011**E50-181111-4**Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

Platz für eigene Notizen:

Kommunalhaushalt und Neues Kommunales Finanzmanagement

Viele Städte und Gemeinden stehen vor dem Finanzkollaps. Wie können wir gegensteuern? Der Aufbaukurs I des Kommunalpolitischen Seminars vermittelt die Grundlagen kommunaler Haushalts- und Finanzpolitik.

Inhalte

- Die aktuelle Finanzsituation der Kommunen – Ursachen und Folgen
- Kommunale Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten trotz Finanzkrise?
- Von der Kameralistik zur Doppik – Was hat sich geändert?
- Neues Kommunales Finanzmanagement – Neue Anforderungen an Stadt- und Gemeinderäte?
- Grundlagen und Elemente des NKF – Das Neue Haushaltsrecht in der Praxis – mit Fallbeispielen
- Strategische Zielsteuerung im neuen Kommunalen Finanzmanagement
- Möglichkeiten und Risiken von Privatisierungen
- Kommunale Unternehmen im „Konzern Stadt“: Aufgaben und Strategien eines zukunftsweisenden kommunalen Beteiligungsmanagements

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge mit Diskussion
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Gruppenarbeit

25.-27.02.2011

E50-250211-5

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

03.-05.06.2011

E50-030611-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

05.-07.11.2011

E50-051111-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

Planen und Bauen – Zukunftsaufgaben für Städte und Gemeinden

Welche Steuerungsinstrumente sind den Städten und Gemeinden mit Flächennutzungs- und Bebauungsplänen gegeben und wo können Bürger konkret mitgestalten? Der Aufbaukurs II des Kommunalpolitischen Seminars widmet sich den Kernfragen kommunaler Planungshoheit.

Inhalte

- Ebenen und gesetzliche Grundlagen der Bauleitplanung
- Funktion von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen
- Der Bebauungsplan als Gestaltungsinstrument: Politische und planerische Steuerungsmöglichkeiten vor Ort
- Der Umgang mit Planungskonflikten in der Praxis
- Wie wirken sich veränderte demographische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf die Entwicklung unserer Städte und Gemeinden aus?
- Perspektiven der Stadtentwicklung am Praxisbeispiel – mit Exkursion –
- "Europa im Rathaus": Die Auswirkungen von EU-Recht auf Stadtentwicklung und Vergabepaxis
- Regionale Kooperation und Stadtmarketing

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, städtebauliche Exkursion

Politik erfolgreich vermitteln – Kommunikation in der Kommunalpolitik

Politik ohne Öffentlichkeitsarbeit ist im demokratischen Staat nicht denkbar. Auch im kommunalen Bereich steigen die Anforderungen an die ehrenamtlich Aktiven. Der Aufbaukurs III des Kommunalpolitischen Seminars vermittelt Grundregeln zur Rhetorik, Argumentation und Öffentlichkeitsarbeit.

Inhalte

- Politik und Medien als Partner – Die Akteure, ihre Rollen und Aufgaben
- Kontakt- und Kommunikationsformen mit Bürgern und Medien
- Die politische Botschaft richtig kommunizieren – Regeln der Rhetorik und Argumentation – mit Videotraining –
- Strategien einer wirksamen und nachhaltig positiven Öffentlichkeitsarbeit
- Pressekonferenzen und Pressemitteilungen erfolgreich einsetzen – Übungen und Tipps aus der kommunalpolitischen Praxis
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als Daueraufgabe – Wie organisiere ich das und wer macht mit?
- Pressesprecher, Internetbeauftragte und Co: Aufgaben und Zuständigkeiten

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Videotraining, Rollenspiel „Pressekonferenz“

09.-11.04.2011

E50-090411-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

21.-23.10.2011

E50-211011-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

Aufsichtsrat im Kommunalunternehmen

Ehrenamtliche Aufsichtsräte in kommunalen Unternehmen sollten über ein hinreichendes Basiswissen über die mit ihrem Mandat verbundenen Rechte und Pflichten verfügen. Das Seminar bietet hierzu wichtige Hilfestellungen an und zeigt darüber hinaus Kriterien für die Beurteilung von Kommunalunternehmen.

Inhalte

- Aufgaben, Rechtsstellung und Kompetenzen des Aufsichtsratsmitglieds im Kommunalunternehmen
- Verantwortung und Haftung des Aufsichtsratsmitglieds
- Möglichkeiten und Instrumente zur Unterstützung der Aufgaben von Aufsichtsratsmitgliedern
- Grundlagen und Kenngrößen zur Beurteilung des Jahresabschlusses
- Wie lese ich den Abschlußbericht des Wirtschaftsprüfers?
- Instrumente zur qualifizierten Beurteilung des Unternehmens
- Die Rolle des Aufsichtsrats im städtischen Beteiligungsmanagement

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Planspiel

Erfolgreiches Fraktionsmanagement I: Strategisch steuern und führen

In der kommunalen Ratsarbeit nehmen die Fraktionen eine Schlüsselrolle ein. Mit unseren Kursen „Erfolgreiches Fraktionsmanagement“ (Module I und II) bieten wir kommunalen Entscheidungsträgern und engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zur Vorbereitung auf besondere Führungsaufgaben an.

Inhalte

- Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Fraktionen – Rechtsgrundlagen und Rahmenbedingungen
- Zieldefinition – Strategie – Erfolgskontrolle: Wie organisieren wir eine professionelle Arbeit unserer Fraktion?
- Geschäftsordnung und Sitzungsmanagement als Führungs- und Steuerungsinstrumente
- Wie leite ich eine Sitzung? – Übungen am Praxisbeispiel –
- Führung und Delegation von Aufgaben
- Der konstruktive Umgang mit Konflikten
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich umsetzen – Tipps und Anregungen für den Umgang mit den lokalen Medien

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Planspiel/Rollenspiel

27.-29.05.2011**E50-270511-4**Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

11.-13.11.2011**E50-111111-3**Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

Erfolgreiches Fraktionsmanagement II: Qualifizierung und Personalentwicklung

In der kommunalen Ratsarbeit nehmen die Fraktionen eine Schlüsselrolle ein. Mit unseren Kursen „Erfolgreiches Fraktionsmanagement“ (Module I und II) bieten wir kommunalen Entscheidungsträgern und engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zur Vorbereitung auf besondere Führungsaufgaben an.

Inhalte

- Personalentwicklung in der Kommunalpolitik – Wie machen wir die Fraktion zum Kompetenz-Team?
- Team-Kompetenz beginnt beim Einzelnen: Potentiale und Motivationen erkennen und fördern – Selbstorganisation, Zeitmanagement und persönliche Strategie
- Gesprächsführung und Argumentation in der politischen Diskussion – Kommunikationstraining mit Video-Feedback
- Erfolgskontrolle und kreative Arbeitstechniken – Die Fraktion als „lernende Organisation“
- Gute Politik zieht gute Leute an! – Netzwerkarbeit und Nachwuchsförderung

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Videotraining, Planspiel/Rollenspiel

Sind die Kommunen europafähig? – Fördermittelvergabe und Antragspraxis

Kleine und mittlere Städte sowie Landkreise können sich häufig kein Europabüro leisten. Ihnen fehlt damit auch ein professionelles Instrument für die Akquise europäischer Fördermittel. Unser Seminar bietet daher einen Überblick über die Möglichkeiten, europäische Mittel für die kommunale Entwicklung abzurufen.

Inhalte

- Welche Förderprogramme sind für die Kommunen geeignet?
- Welche Fördermittel sind für die Kommunen interessant?
- Was ist bei der Förderpraxis zu beachten?
- Wie wird ein Antrag formuliert?

Zielgruppe

Bürgermeister kleinerer und mittlerer Kommunen, Landräte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Kostenreduzierung in der Kommune durch Kooperation und Aufgabenteilung

In NRW scheinen die Kommunen durch die aktuellen politischen Maßnahmen finanziell entlastet zu werden. Generell steigt aber der Schuldenstand auf kommunaler Ebene stetig. Die Gemeinden sind also weiter aufgefordert, neben anderen Maßnahmen Kosten durch Kooperation und Aufgabenteilung zu senken.

Inhalte

- strukturelle Entwicklung der Finanzen ausgewählter Kommunen
- Probleme und politischer Handlungsbedarf auf der Einnahmenseite
- Positionen und Handlungsspielräume auf der Ausgabenseite
- Aufgabenkritik
- Potentiale für Kooperation und Aufgabenteilung (Gewerbegebiete, Bäder und sonstige Sportanlagen, Friedhöfe u.v.m.)
- organisatorische Formen für Maßnahmen zur Kostenreduzierung (interkommunale Kooperation, Zweckverband, öffentlich-rechtliche Vereinbarung u.a.)
- best-practice-Beispiele

Zielgruppe

(Ober-)Bürgermeister und kommunale Führungskräfte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Die Rolle des Bürgermeisters in der Kommunalpolitik

Das Seminar vermittelt einen Einblick in den komplexen Verantwortungsbereich des Bürgermeisters im Spannungsfeld zwischen Politik, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. Das Seminar richtet sich insbesondere an neugewählte Bürgermeister und Bürgermeisterkandidaten.

Inhalte

- Das Bürgermeisteramt zwischen Repräsentation, Politik und Verwaltung
- Nicht nur Verwaltungsbeamter, nicht nur Politiker: Die Rolle des Bürgermeisters in der Verwaltung
- Moderator zwischen Politik und Bürgerschaft: Die Rolle des Bürgermeisters in der Politik
- Zwischen Radiointerview und Diamantener Hochzeit: Die Rolle des Bürgermeisters in der Öffentlichkeit
- Richtige Weichenstellungen für die Zukunft – Politische und planerische Steuerungsmöglichkeiten in der Stadtentwicklung: Aufgaben und Gestaltungsspielräume des Bürgermeisters
- Die Rolle und Aufgaben des Bürgermeisters in der kommunalen Finanzpolitik – Was ist zu beachten?

Zielgruppe

Bürgermeister, Kandidaten/Interessenten für das Bürgermeisteramt sowie kommunalpolitisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Die Optimierung kommunaler Integrationspolitik

In Deutschland wird eine sehr offene gesellschaftliche Diskussion über Erfolge und Versäumnisse deutscher Einwanderungs- und Integrationspolitik geführt. Städte und Gemeinden mussten sich mit diesen Fragen schon viel länger auseinander setzen.

Inhalte

Erfolgreiche und vor allem nachhaltige Integration ist eine zentrale Zukunftsaufgabe. In der kommunalen Integrationsarbeit konzentriert sich der Dialog zwischen der deutschen Kultur und den verschiedenen Migrantenkulturen auf ganz unterschiedlichen Politikfeldern. Für die Unterstützung von Integrationsprozessen ist interkulturelle Kompetenz gefragt. Es geht um die Entwicklung und Umsetzung von Integrationskonzepten, um die interkulturelle Öffnung der Verwaltung, um Integrationsmonitoring, um die Förderung der Arbeitsmarktkompetenz und Förderung des Bildungserfolgs jugendlicher Migranten.

Zielgruppe

Personen mit Führungsverantwortung in Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung und Ehrenamt

Methoden

Vorträge und strukturierter Erfahrungsaustausch

Kommunale Kriminalprävention – Erfolgsbedingungen der Gewaltprävention

Gewalt gehört in Vororten zum Alltag. 5 – 10 % der männlichen Jugendlichen verhalten sich extrem aggressiv. Bei der Prävention geht es um universelle Maßnahmen, die auf die Förderung emotionaler und sozialer Kompetenz bereits im frühen Alter zielen.

Inhalte

Durch Erziehung, Achtung und Anerkennung, durch politische Bildung, durch vorgelebte Toleranz und das Bemühen um gute Lebensgrundlagen können Menschen zu einem verantwortlichen Handeln angeregt werden. Gewaltprävention darf nicht nur dann einsetzen, wenn Kinder und Jugendliche auffällig werden. Vielmehr geht es um universelle Maßnahmen, die auf die Förderung emotionaler und sozialer Kompetenz bereits im frühen Alter zielen. Verschiedene Initiativen und Projekte, die im klassischen Sinne Präventionsarbeit leisten und gleichzeitig neue Wege gehen, werden mit ihrer Arbeit vorgestellt.

Zielgruppe

Angehörige der Polizei, kommunale Mandatsträger, Kommunalverwaltungen

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Zukünftige Handlungsfähigkeit durch privates und unternehmerisches Engagement

Eine stärkere Identifikation mit der Kommune, Übernahme von sonst nicht mehr wahrgenommenen Aufgaben oder die Kompensation finanzieller Engpässe sind Motivationen für Kommunen, Privatpersonen und Unternehmen zu intensiverem Engagement in ihrem Lebensumfeld zu bewegen.

Inhalte

Die Vorteile eines vielfältigen privaten und unternehmerischen Engagements für die eigene Kommune liegen auf der Hand. Kommunen sollten versuchen, dies für sich zu nutzen, stehen dabei aber vor vielfältigen Fragen:

- Welche Formen gesellschaftlichen Engagements gibt es und wie weit ist es verbreitet, so dass auf Erfahrungen anderer Kommunen aufgebaut werden kann?
- Welche Kommunen nutzen heute schon systematisch das Potenzial ihrer Bevölkerung und ihrer ansässigen Unternehmen und fördern gezielt deren gesellschaftliches Engagement?
- In welcher Art und Weise unterstützen Kommunalpolitik und -verwaltung gemeinwohlorientierte Aktivitäten? Wie binden sie diese Aufgabe organisatorisch ein?

Zielgruppe

kommunale Mandatsträger, Mitarbeiter von Kommunalverwaltungen, kommunalpolitisch interessierte Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Exkursion

Sind die Kommunen europafähig? – Auftragsvergabe und Daseinsvorsorge

Die Kommunen sind einem wachsenden Einfluss des Europarechts auf einzelne Bereiche der kommunalen Daseinsvorsorge und der Auftragsvergabe ausgesetzt. Ob sich dieser Prozess noch verstärken wird, wie sich die Kommunen darauf vorbereiten können und wie sie mit den Vorgaben umgehen sollen, werden wir im Rahmen des Seminars mit kommunal- und europapolitisch erfahrenen Fachleuten erörtern.

Inhalte

Wir werden uns damit befassen, wie sich die Kommunen auf europarechtliche Vorgaben bei der Auftragsvergabe und in ausgewählten Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge besser vorbereiten können, wie sie europarechtliche Vorgaben und kommunale Interessen bei der Anwendung besser zum Ausgleich bringen und welche organisatorischen Anpassungen ihnen die Umsetzung erleichtern. Die Frage wird erörtert, wie die Zusammenarbeit mit dem Rat in der europapolitischen Meinungsbildung verbessert werden kann und welche Möglichkeiten die Kommunen haben, durch grenzüberschreitende Vernetzung ihren Einfluss auf die politische Meinungsbildung in Brüssel und hierzulande wirkungsvoller zu nutzen.

Zielgruppe

Mandatsträger/innen großer Kommunen, Dezernatsleiter/innen

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Zukunftsfragen der Kommunalpolitik

Demografischer Wandel und schwindende Haushaltseinnahmen lasten auf dem Handlungsspielraum kommunaler Politik. Welche Entwicklungsperspektiven haben die Kommunen als Lebens- und Wirtschaftsräume von morgen?

Inhalte

- Kommunen unter Finanzdruck
- Umgang mit Doppik und Abschreibungen
- Demografische und soziale Zukunftstrends
- der kommunale Einfluss der EU
- Strategien für den ländlichen Raum

Zielgruppe

kommunalpolitisch Interessierte und Engagierte

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Kompaktkurs „Kommunale Kompetenz“

Intensivkurs für kommunale Mandatsträger und solche, die es werden wollen.

Inhalte

Der Kompaktkurs besteht aus vier Modulen:

- Rat und Verwaltung: Rechte und Pflichten (Modul I, 12.2.2011)
- Richtig Planen und Bauen (Modul II, 26.2.2011)
- Die Finanzen im Griff: Doppik & Co. (Modul III, 5.3.2011)
- Konzipieren und Überzeugen: Rhetorik-Basics (Modul IV, 26.3.2011)

Zielgruppe

Kommunalpolitisch Interessierte

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

12.02.2011 B26-120211-1	Niedersachsen Cloppenburg-Stapelfeld 25 € stefan.hofmann@kas.de 0441 20517990
26.02.2011 B26-260211-1	Niedersachsen Cloppenburg-Stapelfeld 25 € stefan.hofmann@kas.de 0441 20517990
05.03.2011 B26-050311-1	Niedersachsen Cloppenburg-Stapelfeld 25 € stefan.hofmann@kas.de 0441 20517990
26.03.2011 B26-260311-1	Niedersachsen Cloppenburg-Stapelfeld 25 € stefan.hofmann@kas.de 0441 20517990

Praxistest „Soziale Marktwirtschaft“

Ein Seminar für Menschen, die sich aktiv in der Kommunalpolitik engagieren.

Inhalte

Die Fachtagung „Praxistest Soziale Marktwirtschaft“ untersucht, welche Entwicklungen in der sächsischen Kommunalpolitik in den nächsten Jahren zu erwarten sind. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Chancen, die die Metropolregion „Sachsendreieck“ für den Freistaat bietet. Dazu analysieren TeilnehmerInnen und ReferentInnen die Kooperation in der Region und suchen den Vergleich zu anderen deutschen Metropolregionen.

Zielgruppe

Die Fachtagung richtet sich an Verantwortungsträger in der Kommunalpolitik.

Methoden

Diskussion, Vortrag, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen

Neubau-Umbau-Rückbau? Siedlungsentwicklungspolitik vor demografischen Herausforderungen

Schon seit einigen Jahren ist in den neuen Bundesländern eine Entwicklung zu beobachten, die nun auch schon einige westliche Kommunen erreicht hat.

Inhalte

Die demografische Entwicklung hinterlässt ihre ersten deutlichen Spuren. Schrumpfende Bevölkerungszahlen, sich entleerende Dörfer oder Stadtteile, brach fallende Flächen in vielen Städten, überdimensionierte Infrastruktur bzw. unrentable Infrastrukturplanungen, um nur einige Aspekte zu nennen. Neben die klassischen Fragen der kommunalen Daseinsvorsorge treten nun auch neue Probleme der „Organisation“ von Schrumpfprozessen. Wie können Kommunen mit diesen Herausforderungen umgehen? In den ostdeutschen Gemeinden und Landkreisen hat man sich den Fragen schon längst gestellt. Es gibt gute Praxisbeispiele. Diese sollen im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Zielgruppe

Alle Akteure in der Stadtentwicklungsplanung

Methoden

Visuell angereicherte Vorträge, Strukturierter Erfahrungsaustausch

Nachher ist länger als vorher – Was bleibt von der europäischen Kulturhauptstadt Ruhr 2010?

Wie ein dunkler Schatten lastet die Tragödie während der Love Parade in Duisburg auf dem Kulturhauptstadtjahr 2010. Dennoch sollte es eine Gesamtbilanzierung dieses ehrgeizigen Projektes von Tausenden Kultur- engagierten in den 53 Kommunen des Ruhrgebiets geben.

Inhalte

Zum ersten Mal ist in der Geschichte der Kulturhauptstädte einer gesamten Region dieser Titel zugestanden worden. Das kann man als wahres Versuchslabor für lokale und regionale Kulturpolitik betrachten für die unterschiedlichsten Akteure und Handlungsfelder. In diesem Seminar wollen wir – in Zusammenarbeit mit der Kulturpolitischen Gesellschaft- versuchen, ein kompaktes Fazit zu ziehen. Die Themenauswahl orientiert sich an allgemeinen Fragestellungen der kommunalen und regionalen Kulturpolitik.

- Konkurrenz und Kooperation
- Kultur als Motor der Stadtentwicklung
- Bedeutung der Kreativwirtschaft
- Kulturelle Leitbilder in Krisenhaushalten
- Öffentliche Aufgaben und privates Engagement

Zielgruppe

Gestalter/innen und Entscheider/innen in Kulturpolitik, Kulturverwaltung, Kulturbetrieben und Medien

Methoden

Wissensvermittlung durch visuell unterstützte Vorträge, strukturierter Erfahrungsaustausch

Inklusiver Bildungsanspruch und schulische Praxis

Die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen bildet die Ausgangslage für ein völlig neues Politikverständnis weg von der rein caritativen Fürsorge hin zu einer Politik, die größtmögliche Selbstbestimmung und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Inhalte

Auf dieser Grundlage wurde ein neuer Begriff geprägt: „Disability-Mainstreaming“.

Der Alltag von behinderten Menschen spielt sich in Städten und Gemeinden ab. Vor diesem Hintergrund wurde das Thema „Implementation von Disability-Mainstreaming in Politik, Verwaltung und Alltagsleben“ in die Reihe der kommunalpolitischen Themenseminare aufgenommen. Unterschiedliche Veranstaltungen setzen sich jeweils mit ausgewählten Schwerpunkten kommunaler Politik für Menschen mit Behinderungen auseinander. Dieses Seminar soll eine Plattform bieten zur Präsentation, Diskussion und Entwicklung von Ideen und Konzepten zum Thema Inklusive Bildung. Zwangsläufig wird dabei auch noch einmal die Schulstruktur zu betrachten sein.

Zielgruppe

Eltern von schulpflichtigen Kindern mit Behinderungen,
Bildungspolitiker/innen, Beschäftigte in Bildungsinstitutionen,
Kommunalpolitiker, Kommunalverwaltung

Methoden

Vorträge, Präsentation guter Beispiele, strukturierter Erfahrungsaustausch.

Wir brauchen alle – Erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit vor Ort – Ausgewählte Aufgaben kommunaler Sozialpolitik

Das Anwachsen einer bildungsfernen, am Rand der Gesellschaft oder schon in Parallelgesellschaften lebenden Schicht ist eine tickende Zeitbombe für das soziale Gefüge und die wirtschaftliche Prosperität unseres Landes.

Inhalte

Studien dokumentieren, dass schon heute bis zu 20 Prozent eines Jahrgangs die Schule ohne Abschluss verlassen bzw. nicht ausreichend rechnen, schreiben und lesen können, das heißt nicht ausbildungsfähig sind. Eine alternde Gesellschaft sieht sich also mit einem zunehmenden Mangel an Humanvermögen konfrontiert. Hier gilt es gegenzusteuern.

Bei dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe stehen die Kommunen an vorderster Front und müssen sich – Pleite hin, Nothaushalt her – intensiv der Aufgabe der Kinder- und Jugendpolitik bzw. der Familienpolitik widmen. Besonders hilfsbedürftig sind allerdings die Bewohner sogenannter „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf.“

Zielgruppe

Alle Menschen, die sich für kommunale Familienpolitik interessieren

Methoden

Wissensvermittlung durch visuell unterstützte Vorträge; Präsentation von guten Beispielen; strukturierter Erfahrungsaustausch

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Kommunalpolitiker

Das Seminar vermittelt die Grundlagen einer erfolgreichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Arbeit in der Kommune: Warum ist Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wichtig? Was muss ich beim Schreiben von Pressemitteilungen beachten? Wie halte ich Kontakt zur Presse? Was muss ich im Umgang mit der Öffentlichkeit beachten?

Inhalte

- Organisation von öffentlich wirksamen Veranstaltungen
- Vermarktung von politischen Informationen
- Pressearbeit in der politischen Praxis
- Mitarbeit in der Kommune
- Pflege des Presseverteilers

Zielgruppe

politische interessierte Bürger, Kommunalpolitiker

Methoden

- Praktische Übungen
- Gruppenarbeit
- Vortrag

11.-13.02.2011

W39-110211-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **100 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

19.-21.08.2011

W39-190811-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **100 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

Web 2.0 in der Kommunalpolitik

Web 2.0 ist die neue Generation des Internets: mitmachen, chatten, Freunde finden, bloggen, twittern ... Diese aktive Teilhabe eröffnet auch neue Kommunikationsformen für die Bürgerbeteiligung. Die Einführungsveranstaltung gibt Ihnen einen Ein- und Überblick in die Nutzungsmöglichkeiten von web 2.0 in der Kommunalpolitik.

Inhalte

- Web 2.0 – Was steckt dahinter?
- Politische Teilhabe durch Onlinekonsultationen
- „Liquid Democracy“, „Liquid Feedback“
- Möglichkeiten und Grenzen von web 2.0 in der Kommunalpolitik

Zielgruppe

Kommunalpolitiker, kommunalpolitisch interessierte Bürger

Methoden

- Vortrag
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Online-Präsentation

Führerschein für Ratsmitglieder: Grundlagen der Kommunalpolitik (Teil 1)

Im ersten Seminar geht es um die Grundlagen der Kommunalpolitik in Kreisen, Städten und Gemeinden. Die Arbeit im Rat und in den Fraktionen wird erläutert, Spielregeln der Zusammenarbeit besprochen (Satzungen, Geschäftsordnungen).

Alle Seminarteile können auch einzeln belegt werden.

Inhalte

- Rechte und Pflichten der Mandatsträger
- Praxis der Mandatsausübung, Sitzungsrecht, Geschäftsordnung
- Aufgaben der Städte und Gemeinden
- Aktuelle Herausforderungen der Kommunen und Lösungsansätze

Zielgruppe

- ehrenamtliche Ratsmitglieder
- kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

- Vortrag
- Planspiel
- Diskussion
- Arbeit mit Fallbeispielen

Führerschein für Ratsmitglieder: Planen und Bauen in der Kommune (Teil 2)

Für viele Ehrenamtliche im Ratsgeschehen ist es der vielseitigste, aber auch schwierigste Bereich der Kommunalpolitik: Planen und Bauen. Wie Planungsverfahren in Theorie und Praxis angelegt sind und was die Kommunalpolitik mitzuentcheiden hat, erfahren Sie bei diesem Seminar.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen
- Planspiel: Bebauungsplan
- Vorhaben und Erschließungsplan

Zielgruppe

- ehrenamtliche Ratsmitglieder
- kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

- Vortrag
- Planspiel
- Arbeit mit Fallbeispielen

Führerschein für Ratsmitglieder: Finanzen einer Gemeinde (Teil 3)

Die Finanzpolitik der Gemeinde gilt als zentrales Steuerungselement. Wer sich im Haushalt seines Ortes auskennt, kann in jedem Fachbereich mitreden und Einfluß ausüben. Die Grundzüge des Haushaltsrechts werden in diesem Seminar transparent und praxisbezogen herausgearbeitet.

Inhalte

- Finanzen einer Gemeinde
- Finanzlage einer Gemeinde
- Haushaltsrecht und Budgetierung
- Lesen des Haushaltsplans
- Planspiel: Haushaltsplanberatung

Zielgruppe

- ehrenamtliche Ratsmitglieder
- kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

- Vortrag
- Planspiel
- Arbeit mit Fallbeispielen

Führerschein für Ratsmitglieder: Kommunalpolitik besser vermitteln! (Teil 4)

Rhetorische Schlagfertigkeit und eine gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit führen erst dazu, dass man vor Ort auf Sie, Ihre Meinung und Ihr Handeln und die Themen Ihrer Fraktion aufmerksam wird. In Grundzügen werden Ihnen wichtige Aspekte der Politischen Kommunikation erörtert.

Inhalte

- Grundlagen der Kommunikation (Rhetorik im Ratssaal)
- Kompaktes Grundwissen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe

- ehrenamtliche Ratsmitglieder
- kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

- Vortrag
- Praktische Übungen
- Planspiel

Ruhr.2010 – Bilanz und Ausblick zur Kulturhauptstadt

Ein Jahr lang war das Ruhrgebiet unter dem Motto „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ Kulturhauptstadt Europas. Nach Abschluss des Jahres stellt sich die Frage, ob es gelungen ist, nachhaltige Impulse über das Jahr 2010 hinaus zu setzen. Konnten dauerhafte Strukturen geschaffen werden?

Inhalte

- Mythos Ruhr begreifen: Wie hat sich das Image des Ruhrgebiets verändert?
- Metropole gestalten: Welche Vision zur Verbesserung der Lebensqualität im Revier wurde entwickelt?
- Europa bewegen: Wie hat das Kulturhauptstadtjahr die europäische Verständigung vorangebracht?
- JEKI: Die Bedeutung kultureller Bildung am Beispiel von „Jedem Kind ein Instrument“
- Dortmunder U, Folkwang und Ruhr Museum: Neue kulturelle Großprojekte
- Kreativwirtschaft und Tourismus: Die Kulturhauptstadt in Zahlen
- Tops und Flops: Rückblick auf das Kulturhauptstadtprogramm

Zielgruppe

kultur- und kommunalpolitisch Interessierte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Exkursionen

So schmeckt der Süden: Baden-Baden

Die Brillanz des deutschen Südens ruht auf mehreren Pfeilern: Bedeutender Wirtschaftsstandort auf der einen Seite, nachgewiesene Exzellenz in der Hochschullandschaft. Baden-Baden repräsentiert einen weiteren wichtigen Aspekt. Die Stadt an der Oos verkörpert in deutschlandweit einmaliger Weise eine Synthese von Kur- und Kulturstandort mit europäischer Ausstrahlung, die einen besonderen kommunalpolitischen Ansatz benötigt.

Inhalte

- Standortfaktor: Wein! Exkursion auf den Magnetberg
- Opernglanz und Stadtsubstanz: Das Festspielhaus
- Zukunftsfaktor: Spa – Gesundheitsstadt mit römischer Tradition
- Stiftungsstadt par excellence: Das Burda-Museum

Zielgruppe

Kommunal- und kulturpolitisch Interessierte

Methoden

- Vortrag
- Exkursion
- Diskussion

Kommunale Finanzen – Kommunalpolitik konkret

Inhalte

- Kommunale Finanzen – Was man wissen sollte!
- Von der Kameralistik zur Doppik
- Der Haushaltsplan – Schlüssel der Kommunalpolitik!

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene und Mitglieder des Gemeinderates

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Praktische Übungen
- Rollenspiel

DIE POLITISCHE MEINUNG

Seit ihrer ersten Ausgabe im Juni 1956 dokumentiert die POLITISCHE MEINUNG monatlich ein breites Spektrum politischer, gesellschaftlicher und kultureller Themen aus Geschichte und Gegenwart.

Der spezielle Schwerpunkt einer jeden Monatsausgabe widmet sich unter der Federführung verschiedener Autoren zeitgemäßen Fragestellungen und Antworten. Namhafte Verfasser wie Roland Berger, Gabriele Wohmann, Samuel Huntington, Roland Koch, Wolfgang Schäuble, Annette Schavan und Hugo Müller-Vogg zählen zu dem Autorenkreis der POLITISCHEN MEINUNG.

Mit ihrem Angebot an fundierten historischen und politischen Analysen bezieht sich die DIE POLITISCHE MEINUNG auf eine der individuellen Eigenverantwortung verpflichtete und im christlichen Menschenbild verankerte Ethik. In diesem Sinne liefert sie einen Beitrag zur Veranschaulichung der gesellschaftspolitischen Dynamik, untersucht ihre Hintergründe und weist Perspektiven des Wandels auf. Das vielfältige Spektrum gesellschaftspolitischer Ansichten wird in jeder Ausgabe um Beiträge aus den Bereichen Kultur, Philosophie oder Literatur erweitert. Eine eigene Rubrik versammelt Rezensionen zu Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt.

www.politische-meinung.de



Bezugsbedingungen

Die POLITISCHE MEINUNG erscheint zwölfmal im Jahr. Der Bezugspreis beträgt für das Einzelheft 6,- €, für ein Jahresabonnement 50,- € (Schüler/Studenten erhalten einen Sonderrabatt von 25%). Die Bezugsdauer verlängert sich um ein Jahr, sofern das Abonnement nicht bis zum 15. November eines Jahres schriftlich abbestellt wird.

Bestellungen über den Buchhandel (ISSN 0032-3446) oder über den Verlag: Druck- und Verlagshaus FROMM GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück, C.Brinkmann@fromm-os.de

EHRENAMT UND EIGENVERANT- WORTUNG

Mehr als 23 Millionen Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in unserem Land ehrenamtlich. Diese Arbeit in Brauchtums-, Sport- und Kulturvereinen, im karitativen Bereich, in Schulen, in NGOs und Initiativen kommt unmittelbar dem Gemeinwesen zu gute.

Deshalb unterstützt die Konrad-Adenauer-Stiftung ehrenamtliches Engagement. Wir vermitteln Vorständen, Mitarbeitern und Nachwuchskräften in Vereinen, Verbänden, Schulen und Initiativen durch unsere Seminare Expertise, tauschen Erfahrungen aus und diskutieren Trends. Unser Ziel ist es dabei, ehrenamtliche Vorstände und Mitarbeiter zu qualifizieren. Denn diese Professionalisierung ist Voraussetzung für Erfolg, gleichzeitig bietet sie Antworten auf die Herausforderungen der kommenden Jahre.

Konkret helfen wir Ihnen mit Ratschlägen zum Vereinsrecht, Steuerrecht, zum Projekt- und Zeitmanagement, aber auch mit praktischer Anleitung zur modernen Kommunikation. Stichworte sind hier Internet, Soziale Netzwerke und Twitter. Diese neuen Technologien sind zugleich Herausforderung und Chance für die Bürgergesellschaft, sie vereinfachen das Management von Vereinen, Mitgliederwerbung und die Rekrutierung von Freiwilligen.

- Vereinsmanagement in der Praxis
- Eltern- und Schülerengagement

VEREINS- MANAGEMENT IN DER PRAXIS



Vereinsmanagement in der Praxis – Seminarreihe

Wir bieten Vereinen und Initiativen Seminare an, um das Know-how für das Vereinsmanagement zu vermitteln. Gleichzeitig gehen wir auf aktuelle Veränderungen der Rahmenbedingungen bürgerschaftlichen Engagements ein, sei es im Vereins- oder Steuerrecht oder dem Internet als neuer Kommunikationsraum ehrenamtlich engagierter Menschen.

Inhalte

- Vereinsrecht, Satzung, Geschäftsführung, Haftungsrecht (Modul I)
- Steuern, Finanzen, Sponsoring (Modul II)
- Moderation & Sitzungsleitung (Modul III)
- Öffentlichkeitsarbeit & Mitgliederwerbung (Modul IV)
- Zeitmanagement (Modul V)
- Leiten und Führen im Verein (Modul VI)

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen/ Schulpflegschaften und Schüler im Ehrenamt

Methoden

Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Videoanalyse mit individuellem Feedback , Brainstorming, Fallbeispiele

14.-16.01.2011 E50-140111-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € anna.emons@kas.de 02236 7074236
18.-20.03.2011 E50-180311-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € anna.emons@kas.de 02236 7074276
03.-05.06.2011 E50-030611-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € anna.emons@kas.de 02236 7074276
08.-10.07.2011 E50-080711-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € anna.emons@kas.de 02236 7074276
02.-04.09.2011 E50-020911-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € anna.emons@kas.de 02236 7074276
11.-13.11.2011 E50-111111-4	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € anna.emons@kas.de 02236 7074276

Geschäftsführung, Vereinsrecht, Satzung, Haftungsrecht (Modul I)

Vereine und ihre Funktionsträger sind eingebunden in ein Geflecht von Paragraphen, sei es im Vereinsrecht oder in Haftungsfragen. Das Seminar vermittelt wichtige Grundkenntnisse zu rechtlichen Situationen und Problemen im Verein.

Inhalte

- Geschäftsführung in der Praxis
 - Vereinsgründung, Satzungsrecht und Satzungsänderung
 - Mitgliedschaft: Rechte und Pflichten
 - Mitgliederversammlung, Vorstand
 - Die rechtlichen Grundlagen: Vereinsrecht
 - Haftungsfragen in Vereinen
 - Ordnungsgemäße Vorstandswahlen
 - Vorbereitung einer Wahl
 - Durchführung eines Wahlgangs
 - Innovatives Management in ehrenamtlichen Vorständen
 - Leitfrage: Wie sieht ehrenamtliches Engagement im Jahr 2020 aus?
- Bringen Sie zum Seminar Ihre Vereinssatzung und Ihre Fragen und Probleme aus der Praxis mit!

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen

Methoden

Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Durchführung eines Wahlgangs, Brainstorming, Fallbeispiele

Steuern, Finanzen, Sponsoring (Modul II)

Wer heute einen Verein führt, benötigt auch umfangreiche Kenntnisse im Steuerrecht wie in der Finanzbuchhaltung. Umfassende Informationen zur steuerlichen Behandlung von Vereinen (aktuelle Änderungen) bis hin zu Einnahmemöglichkeiten und Spendenrecht sind Schwerpunkte des Seminars.

Inhalte

- Rechtsformen von Vereinen: Vor- und Nachteile
- Gemeinnützigkeit im Spannungsfeld wirtschaftlicher Tätigkeit
- Steuerliche Behandlung der Vereine: Körperschafts- und Gewerbesteuer, Quellensteuer, Umsatzsteuer im Verein
- Grundlagen: wirtschaftliche Betätigung gemeinnütziger Vereine
- Finanzen: Einnahmequellen für Vereine, Beschaffung von öffentlichen und privaten Finanzmitteln, Entwicklung eines Finanzplans
- Sponsoring: Der Verein als Partner
- Buchführung aus der Sicht eines Schatzmeisters: Einnahmen- und Ausgaben- Rechnung, Doppelte Buchführung, Aufbewahrungsfristen, Kassenprüfung

Ihr Nutzen: Wissenserweiterung, Austausch und Vernetzung für die Vereinsarbeit, aktuelle Rechtslage im Steuerrecht.

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen

Methoden

Kurzvorträge, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit

Moderation und Sitzungsleitung (Modul III)

Sitzungen sind ein wesentliches Mittel zur gemeinsamen Abstimmung und Kommunikation in Vereinen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Sitzungen effizient und effektiv planen und durchführen. Sie lernen Moderationstechniken kennen und können Sie in kurzen Übungssequenzen ausprobieren.

Inhalte

- Besprechungsmanagement: Organisatorische und persönliche Vorbereitung der Sitzungsleitung
- Besprechungsmanagement: Tagesordnung, Rollenverständnis der Sitzungsleitung, Kommunikationsgrundlagen, Besprechungsregeln und -techniken
- Durchführung von Sitzungen: Werkzeuge/Methoden für verschiedene Sitzungsphasen, Verfahren für die Umsetzungssicherung bei Beschlüssen
- Umgang mit schwierigen Situationen: Störungsformen und Ursachen, Störungen und Konflikte erkennen und ihnen begegnen
- Fragen zur Geschäftsordnung: Anforderungen einer ordnungsgemäßen Sitzungsleitung
- Grundlagen demokratischer Streitkultur in Mitgliederversammlungen
- Formulierung von Anträgen

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen/Schulpflegschaften und Schüler im Ehrenamt

Methoden

Experteninput, Gruppenarbeiten, Besprechungssimulationen mit individuellem Feedback, Fallbeispiele, Rollenspiel

Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung (Modul IV)

Das richtige Bild in den Medien, die richtige Vermarktung des eigenen Vereins gehören zu den Voraussetzungen, um die Öffentlichkeit zu erreichen und Mitglieder zu gewinnen. Wie erreicht man Journalisten? Wie überzeugt man Redaktionen von der neuen Idee?

Inhalte

- Was gehört zur Öffentlichkeitsarbeit? Unverzichtbarer Teil einer Selbstdarstellung
- Öffentlichkeitsarbeit wirkungsvoll eingesetzt: Zielgruppenbestimmung, Ist/Soll-Analyse
- Recht an Bild und Text
- Pressearbeit in der Praxis: Wie arbeiten Journalisten? Wie funktioniert die Redaktion? Medienkontakte aufbauen und pflegen, Aufgaben des Pressesprechers
- Inszenierung für die Medien: Fotos sagen mehr als Worte
- Pressemitteilung
- Aufbau und Konzeption von Pressemitteilungen
- Strategien zur Mitgliedergewinnung und Vereinsbindung
- Pressearbeit digital: E-Mail, Homepage

Praxisbezug: Das Seminar wird konkret an den Situationen und Beispielen der Teilnehmer ausgerichtet.

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen/Schulpflegschaften und Schüler im Ehrenamt

Methoden

Experteninput, Gruppenarbeiten, Workshop, Fallbeispiele

Zeitmanagement im ehrenamtlichen Engagement (Modul V)

Mehr Zeit für die wichtigen Vorstandsaufgaben gewinnen. Sie erlernen das richtige Zeitmanagement. Setzen Sie klare Prioritäten. Erfahren Sie, wie man mit Zeitfressern und Störenfrieden umgeht. Profis aus der Praxis vermitteln wertvolle Tipps zum persönlichen Zeitmanagement.

Inhalte

- Zeit: der „Reichtum“ des Ehrenamtes, Erstellung einer persönlichen Zeitbilanz
- Wie managed ein Unternehmen „Zeit“? – Der Blick über den Tellerrand
- Sinn und Zweck eines Zeitmanagement im Ehrenamt
- Vom Leitbild zu den Zielen zu den Handlungen
- Methoden des „richtigen Zeitmanagements“
- Wenn die Zeit knapp ist!
- Work-Life-Balance
- Kollegiale Beratung nach Ballintgruppen-Modell

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen/Schulpflegschaften und Schüler im Ehrenamt

Methoden

Experteninput, Workshop, Fallbeispiel aus einem Unternehmen

Leiten und Führen in Vereinen (Modul VI)

Vorsitzende von Vereinen haben wichtige Aufgaben: ihren Verein funktional zu organisieren, zu leiten und die Mitglieder in Entscheidungsprozesse einzubinden. Hinter dieser Aufgabe verbirgt sich eine komplexe Management-Tätigkeit. Die Arbeit an der eigenen Leitungsrolle und dem eigenen Leitungsverständnis steht dabei im Vordergrund.

Inhalte

- Leitungsrolle und Leitungsverständnis im Ehrenamt
- Die Meinung sagen, ohne zu verletzen: Das Kritikgespräch
- Andere für sich arbeiten lassen: Die Kunst der Delegation
- Wenn es schwierig wird: Konflikte erkennen und ihnen begegnen
- Worauf es ankommt: Feedback geben und nehmen, Anerkennung und Wertschätzung
- Fallbeispiele aus dem Teilnehmerkreis
- Zukunftsperspektiven: Neue Formen der Mitgliederbeteiligung

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen

Methoden

Experteninput, Workshop, Einzelarbeit, Fallbeispiele. Das Seminar ist prozessorientiert und richtet sich nach den Interessen und Erfahrungen der Vorstände.

Vereinsarbeit: Bürgerengagement und Ehrenamt

Eine moderne Bürgergesellschaft ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht mehr denkbar. Der Staat ist angewiesen auf die zahlreichen Freiwilligen in Vereinen und Organisationen jeglicher Art, ohne die viele Herausforderungen an die Politik und Parteien nicht mehr bewältigt werden könnten.

Inhalte

Gerade die rechtlichen Aspekte und Haftungsbedingungen stellen für viele eine Hürde dar, bei deren Überwindung sie auf fundiertes Expertenwissen aufbauen wollen.

Ziel dieser Seminarreihe ist die Qualifizierung und Professionalisierung der ehrenamtlichen Vorstände und Mitarbeiter, um diese zu eigenverantwortlichem Handeln zu ermutigen.

Die Seminarreihe besteht aus fünf Modulen, die beliebig kombiniert werden können: Veranstaltungsformen und Einladungsgestaltung – Vereinssatzung und Statuten – Buchführung – Steuern und Finanzen – Haftungsfragen

Zielgruppe

Ehrenamtlich engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

- Expertenvortrag
- Praktische Übungen
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Behandlung von konkreten Fragen der Teilnehmer

12.-13.03.2011

B70-120311-

Baden-Württemberg | Ravensburg | **30 €**
simone-isabel.iliou@kas.de | 0711 87030953

02.-03.04.2011

B70-020411-

Baden-Württemberg | Stuttgart | **40 €**
simone-isabel.iliou@kas.de | 0711 87030953

28.-29.05.2011

B70-280511-

Baden-Württemberg | Stuttgart | **40 €**
simone-isabel.iliou@kas.de | 0711 87030953

09.-10.07.2011

B70-090711-

Baden-Württemberg | Stuttgart | **40 €**
simone-isabel.iliou@kas.de | 0711 87030953

24.-25.09.2011

B70-240911-

Baden-Württemberg | Stuttgart | **40 €**
simone-isabel.iliou@kas.de | 0711 87030953

Erfolgreich im Ehrenamt

Gelebte Demokratie und knappe staatliche Kassen erfordern mehr ehrenamtliches Engagement der Bürger. Das Seminar zeigt erfolgreiche Wege ins Ehrenamt auf und gibt Hilfestellungen zur Selbsthilfe.

Inhalte

- Marketing im Ehrenamt
- Management im Ehrenamt
- Fundraising

Zielgruppe

an ehrenamtlicher Arbeit Interessierte

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Fundraising und Sponsoring in der aktiven Bürgergesellschaft

Wunderbare Ideen und Projekte sind sehr schön, aber auch für bürgerschaftliches Engagement fallen die Sterntaler leider nicht vom Himmel. Deshalb sollten Sie mit dem lähmenden Warten auf die Zuschuss-Gießkanne aufhören und mit dem Spendensammeln, also mit Fundraising beginnen.

Inhalte

Wir werden Ihnen bei unserem Seminar zeigen, wie Sie mit dem nötigen langen Atem die notwendigen Mittel für Ihr Projekt auftreiben. Damit Sie auch in den Mühen der Ebene den Stein ins Rollen bringen: Durch Aktivierung der Beteiligten, durch die Gewinnung von Unterstützern und durch kreative Anwendung von erprobten Fundraising-Methoden, zugeschnitten auf den Bedarf und die Möglichkeiten Ihrer kleinen Organisation. Die Referenten haben viele Spendensammel-Ideen selbst getestet und erfolgreich angewandt. Wir wollen Ihnen Mut machen und Ihnen helfen, Ihre Träume und Vorhaben anzupacken und zu verwirklichen. Denn: Wir sehen Fundraising nicht (nur) als Mittelbeschaffung, sondern viel mehr als Weg zur Aktivierung und zum Aufbau von bürgerschaftlichem Engagement in Nachbarschaft, Dorf, Verein und Kirchengemeinde.

Zielgruppe

bürgerschaftlich Engagierte in Heimatvereinen, Bürgerinitiativen, gemeinnützigen Organisationen

Methoden

Vorträge, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion und Arbeit mit Fallbeispielen

25.-27.02.2011

W39-250211-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **100 €**

peter.dietrich@kas.de | 039245 952358

14.-16.10.2011

W39-141011-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **100 €**

peter.dietrich@kas.de | 039245 952358

Fit für das politische Engagement

Oft fehlt einfach Einer oder Eine, die die Sache in die Hand nimmt. Senioren könnten sicherlich noch mehr gesellige und politische Begegnungen organisieren, wenn ein paar mehr Hände mit zupacken würden. Aber leider scheut sich mancher, Aufgaben oder eine Funktion zu übernehmen. Mit dem folgenden Seminar möchten wir sie ermutigen und ihnen ganz konkrete handwerkliche Hilfestellungen vermitteln.

Inhalte

- Aufgaben und Tätigkeiten von Vorstandsmitgliedern
- Rechtliche und finanzielle Betrachtungen zur Vorstandstätigkeit
- Mitglieder gewinnen und erhalten
- Motivation halten und fördern
- Schritte zur erfolgreichen Mitgliederwerbung
- Organisation und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen
- Zeitgeschichtliche Exkursion nach Leipzig
- Medienarbeit und Nachbereitung von Veranstaltungen
- Zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit
- Praktische Übungen zur Pressearbeit

Zielgruppe

Senioren, die aktiv werden wollen

Methoden

Vortrag, Diskussion, Praktische Übungen, Arbeit mit Fallbeispielen, Exkursion

02.-05.05.2011**W39-020511-1**Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **90 €**

peter.dietrich@kas.de | 039245 952358

05.-08.09.2011**W39-050911-2**Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **90 €**

peter.dietrich@kas.de | 039245 952358

Platz für eigene Notizen:

Handreichungen zur Politischen Bildung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung gibt eine Reihe „Handreichungen zur Politischen Bildung“ heraus. Bisher sind folgende Bände erschienen:

Band 1

Johannes Christian Koecke | Michael Sieben

Die Christlich-Demokratische Union. Grundüberzeugungen, Geschichte, Organisation

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

Sankt Augustin / Berlin, 2010

ISBN 978-3-941904-42-2

Band 2

Katrin Grüber

Zusammen leben ohne Barrieren. Die Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Kommunen

Sankt Augustin / Berlin, 2010

ISBN 978-3-941904-18-7

Band 3

Klaus-J. Engelien

Die energiepolitische Zukunft der Europäischen Union; zwei Planspiele zur Arbeitsweise der EU

Sankt Augustin / Berlin, 2010

Band 4

Ondrej Kalina

erfolgreich.politisch.bilden

Faktensammlung zum Stand der Politischen Bildung in Deutschland

Sankt Augustin / Berlin, 2010

ISBN 978-3-941904-54-5

Die Bände können telefonisch über 0 22 36 / 7 07 42 26 oder per E-Mail (clarissa.roenn@kas.de) bestellt werden.

SEMINARE

- ELTERN-
ENGAGEMENT
- SCHÜLER-
ENGAGEMENT

ELTERNENGAGEMENT

Elternengagement bereichert Kindergärten, Schulen und Fördervereine. Wir stärken Ihren Erziehungsauftrag und fördern Ihr ehrenamtliches Engagement. Professionelle Trainer vermitteln Ihnen Kenntnisse, Fähigkeiten und praxisorientierte Methoden.

Ihr Nutzen: Sie vertiefen und festigen Ihr Wissen und Können, auch für den Berufsalltag. Ihre Mitstreiter bieten Chancen zur Netzworlbildung und zum intensiven Erfahrungsaustausch.

SCHÜLERENGAGEMENT

Ihr seid gesellschaftspolitisch engagiert?!

Zum Beispiel als Schulsprecher, Streitschlichter, Schülerredakteur, als Übungsleiter im Sportverein oder als Mitglied im politischen Verein. Dann gehört Ihr zu der Gruppe von SchülerInnen, die wir durch interessante Seminarangebote fördern wollen.

Euer Nutzen: Förderung sozialer Kompetenz, Teamfähigkeit, Leistungsmotivation, Verantwortung in der Gesellschaft, Mosaikstein für den Lebenslauf.



Leiten und Führen als Qualitätsmerkmal in Kindertageseinrichtungen und Elterninitiativen in NRW

Leitungen von Kindertageseinrichtungen und Elterninitiative Kindergarten haben eine wichtige Aufgabe: Das System ihrer Einrichtungen funktional zu organisieren und zu leiten. Das Seminar zielt auf die Fortentwicklung Ihrer Führungsverantwortung als Leitungsperson.

Inhalte

- Welche Zielsetzung verfolgen wir?
- Gesundheit als Qualitätsmerkmal
- Daten zur Erziehergesundheit
- Schlüsselkriterien einer der Gesundheit dienlichen Kindertageseinrichtung
- Führung als Funktion, Führungsrolle, was hilft beim Führen?
- Praxisthemen rund um Führung, Kommunikation und Konflikte
- Handlungshilfen
- Teamprozesse gestalten
- Balance in der Leitung von Kindertageseinrichtungen: Best Practice
- Qualitätsentwicklung von Kitas: Konzepterstellung, Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
- Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren: Kriterien für die Zertifizierung

Zielgruppe

Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen und Elterninitiativen Kindergarten in NRW

Methoden

Experteninput, Workshop, Einzelarbeit, Fallbeispiele

04.-06.02.2011

E50-040211-5

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

anna.emons@kas.de | 02236 7074276

09.-11.09.2011

E50-090911-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

anna.emons@kas.de | 02236 7074276

„Schüler im Ehrenamt“ – Gemeinsinn & Solidarität & Eigenverantwortung

Ihr seid gesellschaftspolitisch engagiert? Zum Beispiel als Schulsprecher, Streitschlichter, Messdiener, in Vereinen oder als Mitglied im politischen Verein. Dann gehört Ihr zu der Gruppe von Schülern, die wir zum Workshop „Werteeziehung“ und einem Kommunikationstraining einladen möchten.

Inhalte

- Werte als Kompass?
- Ein Diskurs über meine?, unsere?, oder gar universale? Werte!
- Wie steuern Werte mein Denken, Fühlen, Wollen und Tun?
- Und nun zur Moral! – Die Inszenierung von Politik in den Medien
- Krieg mit Bildern – Wie Fernsehen Wirklichkeit konstruiert
- Diskussion und Debatte als Werkzeuge einer fairen politischen Streitkultur
- Werte werden erst durch Sprache wertvoll
- Vermittlungskompetenz bei schwierigen Themen erwerben

Zielgruppe

Schulsprecher, Streitschlichter, Messdiener, ehrenamtlich engagierte Schüler in Vereinen und Mitglieder in politischen Vereinen

Methoden

Experteninput, Workshop, Kommunikationstraining, Videoanalyse mit individuellem Feedback, Film

09.-11.02.2011

E50-090211-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

anna.emons@kas.de | 02236 7074276

06.-08.04.2011

E50-060411-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

anna.emons@kas.de | 02236 7074276

25.-27.05.2011

E50-250511-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

anna.emons@kas.de | 02236 7074276

Aktiv im Elternbeirat!

Ein gute Schule lebt vom Zusammenwirken von Schulleitung, Lehrpersonal, Eltern und Schülern. Welche Möglichkeiten bieten sich im Elternbeirat das Schulleben mitzugestalten?

Inhalte

- Rechte und Pflichten im Elternbeirat
- Kleines Einmaleins der Elternmitwirkung an der Schule
- Schulkonferenz in der Praxis: Eltern werden aktiv!

Zielgruppe

Elternbeiräte aller Schulformen

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Rollenspiel
- Gruppenarbeit
- Arbeit mit Fallbeispielen



DAMIT WERTE ZUKUNFT HABEN



**„DIE KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG FÖRdert UND FORDERT
HÖCHSTLEISTUNGEN, INDIVIDUALITÄT UND KREATIVITÄT. WER
VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN WILL, WIRD DARAUF BESTENS
VORBEREITET.“**

BJÖRN BRÜCKERHOFF | STIPENDIAT | GRIMME-PREISTRÄGER

■ **Der Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.** unterstützt mit Hilfe seiner Mitglieder und Förderer die Konrad-Adenauer-Stiftung darin, die christlich-demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft weiter zu entwickeln und zu stärken. Dabei stehen die Erziehung zur Demokratie, die jugendpolitische Bildungsarbeit, die Förderung begabter und sozial engagierter junger Menschen, die Weiterentwicklung der Programme der Sozialen Marktwirtschaft und der internationale Dialog im Vordergrund.

■ **Machen Sie mit!** Als Förderer im Freundeskreis tragen Sie dazu bei, die Leistungsfähigkeit und die hohe Qualität des Stiftungsangebotes langfristig zu sichern und wir geben Ihnen die Möglichkeit, sich im Kreis netter Menschen fortzubilden.

■ **Beitrittserklärungen und ausführliche Informationen** über den Freundeskreis und die Konrad-Adenauer-Stiftung finden Sie im Internet unter www.kas.de, oder wir senden sie Ihnen zu.

■ **Ihre Ansprechpartnerin:**

Petra Kulcsar | Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Rathausallee 12 | 53757 Sankt Augustin
Telefon: 02241/2462616
Telefax: 02241/2462539
petra.kulcsar@kas.de | www.kas.de



FREUNDESKREIS
DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

POLITIK IN DEN LÄNDERN

Das Grundgesetz legt den föderalistischen Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland fest. Ebenso sind dort die Zuständigkeiten geregelt. Politik in Deutschland beinhaltet demzufolge auch immer Politik in den Ländern. Im Rahmen ihrer hoheitlichen Befugnisse gestalten und ordnen die Länder ihre inneren Angelegenheiten selbst. Da die strukturellen Probleme zwischen Nord und Süd sowie zwischen Ost und West unterschiedlich ausgeprägt sind, sind die politischen Herausforderungen auch unterschiedlich und kennzeichnend für die einzelnen Länder.

Die Zukunft der Kleinstädte in Ostdeutschland

Große Teile Ostdeutschlands sind charakterisiert durch eine geringe Bevölkerungsdichte und durch Defizite in der Wirtschaftsstruktur. Darüber hinaus führen dramatische Einwohnerverluste zu baulichem Verfall ganzer Kleinstädte. Die damit verbundenen Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Inhalte

- Demographischer Wandel und Binnenwanderung
- Problemlagen des Schrumpfens
- Verlust von Funktionen und Zentralität
- Steuerung der räumlichen Entwicklung
- Endogene Entwicklungspotentiale
- Handlungsmöglichkeiten für Stadtpolitik und -planung

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Die Landesgeschichte Ostthüringens: Vom Land der Reußen in das Vogtland

Mit Thüringens Geschichte sind Namen berühmter Burgen und Klöster, Schlösser und Parkanlagen vom Mittelalter bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert verbunden. Sie sind Identitätsgeber und Spiegel der Thüringer Landesgeschichte. Diese fast einzigartige Kulturlandschaft erfuhr mit der Wiedervereinigung endlich wieder die ihr gebührende Aufmerksamkeit, welche weiterhin dauerhafter Auftrag für die Zukunft bleibt, denn die Pflege und Erhaltung dieses Erbes verweist auf die Wurzeln des Freistaats Thüringens. In unserem Seminar wollen wir die historische und aktuelle Bedeutung der Kulturdenkmäler für Ostthüringen darstellen.

Inhalte

- Einführungsvortrag: Einheit in der Vielfalt – Thüringens dynastische Wurzeln spiegeln sich im kulturellen Erbe der Residenzen
- Exkursion nach Greiz (Sommerpalais mit Park, Unteres Schloss, Oberes Schloss), Schloss Burgk und Osterburg Weida
- Führung und regionalgeschichtliche Vorträge an den Exkursionsorten
Gespräche mit lokalen Mandatsträgern und Kulturbeauftragten zur Bedeutung der Denkmäler als Identitätsgeber und touristische Wahrzeichen

Zielgruppe

kultur- und kommunalpolitisch interessierte Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion

Weimar: Zwischen Kultur und Zivilisationsbruch

Die Kulturstadt Weimar verkörpert wie kein anderer Ort die Gegensätzlichkeit der deutschen Geschichte. Goethe und Schiller u.v.a. prägten Deutschlands Ruf als Land der Dichter und Denker. Darüber hinaus wurde 1919 hier mit der nach dem Tagungsort der verfassungsgebenden Nationalversammlung benannten Weimarer Republik die erste deutsche Demokratie gegründet. Dem gegenüber steht die erste Regierungsbeteiligung von Nationalsozialisten an einer Landesregierung 1930 und die Errichtung des Konzentrationslagers Buchenwald 1933. Am gleichen Ort wurde 1945 das sowjetische Speziallager errichtet und bis 1950 fortgeführt. Diese historische Ambivalenz und die Zukunft der Kulturstadt Weimar wird im Seminar dargestellt werden.

Inhalte

- Die Demokratie von Weimar: Zwischen Hoffnung und Abgrund
- Exkursion zur Gedenkstätte Buchenwald mit Führung und Gespräch
- Führung im Schloss Ettersburg
- Weimar 12 Jahre nach dem europäischen Kulturhauptstadtjahr
- Weimarer Klassik: Höhepunkt Deutscher Kultur- und Geistesgeschichte
- Historische Stadtführung

Zielgruppe

kulturell und historisch interessierte Bürger, Kulturpolitiker

Methoden

Vortrag, Exkursion

Das Land Sachsen-Anhalt

In der Vergangenheit war das Land Sachsen-Anhalt Geburts- und Wirkungsstätte von zahlreichen herausragenden Persönlichkeiten und bildete eine blühende Kulturlandschaft in der Mitte Deutschlands. Wichtige historische Ereignisse fanden auf dem Territorium des späteren Bundeslandes statt. Auch wirtschaftlich war Mitteldeutschland in der Region Halle – Leipzig ein bedeutendes Zentrum der Industrie.

Inhalte

Mit dieser landeskundlichen Seminarreihe möchten wir Ihnen eine deutsche Kernregion nahe bringen. Neben einer Auswahl herausragender, historischer Persönlichkeiten behandeln wir die wirtschaftliche Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt seit der Wiedervereinigung, machen dabei auf Probleme und Chancen aufmerksam und beleuchten die Zukunftsperspektiven. Ob man nun, zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung, von einer wieder „Blühenden Landschaft“ sprechen kann, sei es in wirtschaftlicher oder kultureller Hinsicht, wollen wir im Rahmen von Exkursionen erkunden.

Zielgruppe

Interessierte an Geschichte und Kultur

Methoden

Vortrag, Diskussion, Exkursion, Filmvorführung

07.-10.07.2011 W39-070711-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 165 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
11.-14.08.2011 W39-110811-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 165 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
07.-10.10.2011 W39-071011-3	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 165 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358

Literaturland Sachsen-Anhalt – 3. „Wendgräbener Literatursommer“

Im Mittelpunkt des 3. „Wendgräbener Literatursommers“ steht das Literaturland Sachsen-Anhalt. Dabei werden literarische Werke unterschiedlicher Genres vorgestellt, die in Sachsen-Anhalt entstanden sind, deren Handlung in Sachsen-Anhalt spielt oder deren Autoren aus Sachsen-Anhalt stammen bzw. in diesem Bundesland wirken.

Inhalte

- Biographische Porträts von Autoren
- Lesungen aus ausgewählter Prosa und Lyrik
- Gespräche mit den Autoren

Zielgruppe

Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

- Lesung
- Vortrag
- Diskussion
- Gespräche

21 Jahre Deutsche Einheit – Chronik des Erfolgs

Im Seminar schauen wir auf die Ereignisse der Friedlichen Revolution 1989/90 zurück und ziehen eine Bilanz des Zusammenwachsens in den vergangenen 21 Jahren. Exemplarisch an den Städten Bitterfeld und Lutherstadt Wittenberg zeigen wir die Verwandlung der neuen Bundesländer in blühende Landschaften auf.

Inhalte

- Politische Freiheit nach 1989
- 21 Jahre Deutsche Einheit – Rückblick und Bilanz
- Aufschwung Ost – Eine Erfolgsstory
- Was wir gemeinsam erreicht haben – Ein Blick nach Bitterfeld und Wittenberg

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Exkursion nach Bitterfeld und Lutherstadt Wittenberg
- Führungen
- Vorträge
- Diskussion

26.-28.06.2011

W39-160611-2

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **120 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

23.-25.10.2011

W39-231011-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **120 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

Nordrhein-Westfalen: Eine kleine Länderkunde

Nordrhein-Westfalen ist nicht nur das bevölkerungsreichste Bundesland. Mehrfach hatte NRW auch eine politische Vorbildfunktion für die Bundesrepublik. „Wir in Nordrhein-Westfalen“ war dabei mehr als ein politischer Slogan. Doch eint die Menschen in NRW tatsächlich eine gemeinsame Identität?

Inhalte

Zwischen Selfkant im Westen und Höxter im Osten, Hellenthal im Süden und Rahden im Norden leben rund 18 Millionen Menschen. NRW hat damit mehr Einwohner als die Niederlande, Belgien, Österreich oder die Schweiz. Grund genug, sich mit dem Land näher zu beschäftigen:

- Nordrhein-Westfalen: Entstehung, Profil und Stärken – eine Bestandsaufnahme
- Unsichere Zeiten? Die Landespolitik und ihre Auswirkungen auf Berlin
- Eine der größten Volkswirtschaften der Welt: Konjunktur, Prognosen und Perspektiven
- Rheinland – Westfalen – Ruhrgebiet: Regionale Identität und politische Kultur
- Kulturvielfalt in NRW: unterschiedliche Herkunft – gemeinsame Zukunft

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Vortrag
- Diskussion

SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

Die gravierenden Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise scheinen vorerst überwunden, auch wenn die wenigsten der institutionellen Probleme wirklich gelöst sind. Bemerkenswert bleibt aber vor allem die Robustheit, die das deutsche Wirtschaftsmodell im Zuge der Krise(n) an den Tag gelegt hat. Der Ordnungsrahmen trug in Verbindung mit entschiedenem staatlichem Handeln dazu bei, dass sich die deutsche Wirtschaft schneller erholte, als Wissenschaftler zunächst annahmen. Die deutsche Wirtschaft als europäischer Motor brummt wieder und nimmt Kurs auf neue Höchstleistungen.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich: Die Soziale Marktwirtschaft hat sich als Wirtschaftsordnung bewährt und genießt auch international mittlerweile höchste Beachtung. Dennoch verstummen die Zweifel an der Sozialen Marktwirtschaft auch in Deutschland nicht vollends. Aus diesem Grund werden wir auch im Jahr 2011 die Vorzüge unserer Wirtschaftsordnung neu begründen und ihre Überlegenheit bei der Lösung wirtschaftspolitischer Probleme erklären.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unterteilt in drei Kapiteln unsere bildungspolitischen Seminarangebote zum Thema Soziale Marktwirtschaft. Neben den theoretischen und wirtschaftshistorischen Grundlagen werden insbesondere auch aktuelle Fragen zur Sozialen Marktwirtschaft, wie soziale Gerechtigkeit, Formen der Mitbestimmung sowie die Fortentwicklung des gesellschaftlichen Leitbildes „Soziale Marktwirtschaft“ thematisiert.

Soziale Marktwirtschaft

Das Thema Soziale Marktwirtschaft ist in Politik und Gesellschaft ein Dauerbrenner. Jedoch nicht zuletzt durch die vergangene Finanzkrise sind Fragen und Antworten zu den Chancen dieses Modells komplexer und aktueller denn je.

Dieses Seminar will einen umfassenden Überblick zur Sozialen Marktwirtschaft gewähren und praktische Beispiele der Umsetzung aufzeigen.

Inhalte

- Historische Hintergründe der Sozialen Marktwirtschaft
- Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft
- Soziale Marktwirtschaft und Globalisierung
- Gespräch mit Wirtschaftsexperten
- Besuch eines Unternehmens

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit

Methoden

Vortrag, Diskussion und Exkursion

Wohlstand für alle. Was ist soziale Gerechtigkeit?

Die soziale Gerechtigkeit ist ein vielzitatierter und häufig bemühter Begriff, wenn es in der öffentlichen Diskussion um Fragen der Sozialstaatlichkeit geht. Was aber ist darunter zu verstehen? Dieses Seminar soll Verständnisgrundlagen die Sozialstaatlichkeit betreffend legen und die Möglichkeit zur Diskussion bieten.

Inhalte

- Soziale Gerechtigkeit = soziale Gleichheit?
- Die Gleichheit, das Glück und der Wohlfahrtsstaat
- Welche Rahmenbedingungen sieht die soziale Marktwirtschaft für den Wohlfahrtsstaat vor?
- Wer finanziert den Sozialstaat? Wer sind die Leistungsträger?
- Der Sozialstaat am Ende: mehr Vorsorge geht nicht!?

Zielgruppe

Wirtschafts- und sozialpolitisch interessierte

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Mitreden in Wirtschaftsfragen

Wirtschaftliche Prozesse werden für Fachfremde immer schwerer durchschaubar, obwohl sie unser Leben maßgeblich mitbestimmen. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die Soziale Marktwirtschaft und erklärt wie die Uhr in der Wirtschafts- und Finanzwelt tickt.

Inhalte

- Soziale Marktwirtschaft in der globalisierten Welt
- Bewältigung der Finanzkrise
- Staatsaufgaben und Staatsausgaben
- wirtschaftlich Sorgen und Vorsorgen

Zielgruppe

an Wirtschaftsfragen Interessierte

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Gesundheitssymposium 2011: Nachhaltig und sozial – Bleibt Gesundheit finanzierbar?

Gesundheitspolitik unter Handlungsdruck: Zu welchen Ergebnissen führt die aktuelle Gesundheitsreform? Bleibt unser Gesundheitssystem finanzierbar? Sind Rationierungen unausweichlich? Experten aus der Gesundheitswirtschaft und der Gesundheitspolitik informieren und diskutieren über aktuelle Fragen und die zukünftige Gestaltung des Gesundheitssystems.

Inhalte

- Perspektiven der Finanzierung des Gesundheitswesens
- Aspekte der aktuellen Gesundheitspolitik
- Politisches Streitgespräch

Zielgruppe

Ärzte, Apotheker, Gesundheitspolitiker, Mitarbeiter von Krankenkassen, Krankenhäusern und Verbänden

Methoden

Vortrag, Diskussion

Moderne Mitbestimmung

In keinem anderen Land sind die Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer und der Gewerkschaften so weitgehend geregelt wie in Deutschland. Doch Mitbestimmung ist nicht nur um ihrer selbst Willen unerlässlich, sondern sie schafft Vertrauen und Loyalität und stärkt das Engagement der Arbeitnehmer.

Inhalte

Als ein wesentliches Element der Sozialen Marktwirtschaft gilt die Mitbestimmung der Arbeitnehmer bei betrieblichen Prozessen. Als Selbstverwaltungsorgane der Sozialpartner führen Tarifautonomie und Sozialpartnerschaft den Ausgleich sozialer Gegensätze selbst herbei. Mitbestimmung trägt somit ihren Teil zu einer qualifizierten, zuverlässigen und motivierten Arbeitnehmerschaft bei, für die Deutschland im internationalen Vergleich beneidet wird. Die Seminare fokussieren moderne Formen der betrieblichen Mitbestimmung und beleuchten die Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien. Darüber hinaus wird die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Betriebsverfassungsrechts thematisiert.

Zielgruppe

Arbeitnehmer, Gewerkschaften sowie Betriebs- und Personalräte

Methoden

- Expertenvorträge
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel
- Arbeit mit Fallbeispielen

29.06.-01.07.2011

E50-290611-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

16.-18.11.2011

E50-161111-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

Christlich-demokratische Wirtschaftspolitik

Das Bewusstsein für Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens und generationengerechten Handelns steigt stetig. Christlich-demokratische Wirtschaftspolitik bedeutet, Politik mit den Augen unserer Kinder zu betreiben und Gottes Schöpfung nachhaltig zu bewahren.

Inhalte

Schuldenabbau, klimaschonende Energieerzeugung und -nutzung sowie unternehmerische Verantwortung für Belegschaft und Umwelt sind nur einige Beispiele einer modernen und verantwortungsbewussten Politik. Doch ganz so neu scheinen diese Überlegungen nicht zu sein, denn schon den Gründungsvätern der Sozialen Marktwirtschaft ging es u.a. darum, Wohlstandswachstum und Schonung der Umwelt in einer menschenwürdigen Wirtschaftsordnung in Einklang zu bringen. Die Seminare thematisieren die Gründungsväter der Sozialen Marktwirtschaft und erörtern deren Grundprinzipien. Darauf basierend werden Leitlinien einer zeitgemäßen christlich-demokratischen Wirtschaftspolitik abgeleitet.

Zielgruppe

Studentinnen und Studenten

Methoden

- Expertenvorträge
- Gruppenarbeit
- Diskussion

25.-26.03.2011

E50-250311-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **30 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

26.-27.08.2011

E50-260811-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **30 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

Bollenhut und Laptop? Perspektiven für den Schwarzwald

Der Schwarzwald lebt nicht vom Tourismus allein. Welche Chancen bieten sich der ländlich geprägten Region nach der Finanz- und Wirtschaftskrise? Welche Zukunft haben Landwirtschaft, mittelständische Industrie und Dienstleistungsgewerbe?

Inhalte

- Tourismus im Schwarzwald
- Perspektiven für den ländlichen Raum
- Wirtschaftsregion und Dienstleistungszentrum Schwarzwald
- Hochtechnologie aus dem Schwarzwald für die Welt

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Besuch eines mittelständischen Unternehmens
- Wanderung im Münstertal

Freiburg – Chancen und Perspektiven

Freiburg gilt als eine der beliebtesten Städte Deutschlands. Das Münster und die Altstadt, die Lage im Grünen nahe an Frankreich und der Schweiz oder das sonnige Klima tragen zur Attraktivität der Stadt bei. Welche wirtschaftlichen Perspektiven bieten sich der Stadt jenseits der Idylle?

Inhalte

- Freiburg nach dem II. Weltkrieg: Der Wiederaufbau
- Die „Freiburger Schule“: Wiege der Sozialen Marktwirtschaft
- „Green City“: Freiburg als Zentrum der Solar- und Klimatechnologie
- Die Albert-Ludwigs-Universität: Potentiale der Elite-Universität für die Region

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Exkursion nach Freiburg mit Stadtrundgang

Wirtschaftspolitik nach der Finanzkrise

Als leistungstärkste Volkswirtschaft Europas spielt Deutschland eine entscheidende Rolle, um die Finanz- und Wirtschaftskrise in der Europäischen Union zu überwinden.

Inhalte

Die gegenwärtige Finanz- und Wirtschaftskrise mit ihren Auswirkungen auf Staaten, Volkswirtschaften, Unternehmen und Erwerbstätige hat eine Debatte über eine globale Ordnungspolitik ausgelöst. Das Seminar möchte diese Debatte aufgreifen und insbesondere danach fragen, welche Lehren aus der Finanzkrise gezogen wurden und wie die Bundesrepublik Deutschland und die EU in der künftigen Weltwirtschaft aufgestellt sind.

Zielgruppe

politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Impulsreferate, Diskussion

Die globalisierte Welt: Schülerorientierte Zugänge zu verschiedenen Aspekten der Weltwirtschaft und der Globalisierung

Das Seminar vermittelt methodisches und inhaltliches Handwerkszeug, um Schülerinnen und Schülern den Zugang zu verschiedenen Aspekten der Globalisierung zu erleichtern. Das Seminar ist beim Hessischen Kultusministerium (Inst. für Qualitätsentwicklung) mit 15 Leistungspunkten akkreditiert.

Inhalte

- Schülerorientierte Zugänge zu verschiedenen Aspekten der Weltwirtschaft und der Globalisierung
- Weltwirtschaft und Globalisierung: Weltmarkt und Welthandel
- Weltwirtschaft und Globalisierung: Konzerne, Standortfaktoren und Veränderungen der internationalen Arbeitsteilung
- Weltwirtschaft und Globalisierung: Internationale Finanzströme und Verschuldung

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Impulsreferate, Gruppenarbeit

Der Wirtschaftsstandort Deutschland im Zeitalter der Globalisierung

Moderate Lohnzuwächse und hohe Produktivitätszuwächse verhalfen dem exportorientierten Wirtschaftsstandort Deutschland zu neuem Glanz. Dennoch birgt die Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung im Ausland auch Gefahren. Die Soziale Marktwirtschaft muss sich stets aufs Neue bewähren.

Inhalte

Spätestens seit der Nokia-Produktionsverlagerung von Bochum ins osteuropäische Ausland ist die Diskussion um das Für und Wider der Globalisierung von Neuem entbrannt. Dabei profitiert gerade Deutschland als exportstarke Industrienation in besonderem Maße von einer zunehmenden internationalen Verflechtung. Die Seminare thematisieren praxisbezogen die Soziale Marktwirtschaft als Fundament einer erfolgreichen deutschen Wirtschaftspolitik und beleuchten sowohl die ökonomische als auch die soziale und politische Dimension der Globalisierung. Neben ökonomischen Fakten werden auch internationale Organisationen (u.a. WTO, UNO, IWF) sowie die Herausforderungen der globalen Armut diskutiert.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

Methoden

- makroökonomisches und computergestütztes Planspiel
- Gruppenarbeit
- Expertenvorträge

26.-28.01.2011

E50-260111-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

23.-25.02.2011

E50-230211-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

18.-20.07.2011

E50-180711-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

07.-09.09.2011

E50-070911-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

Zwischen Ballerspiel und Kulturgut – Die deutsche Kreativwirtschaft als Wachstumsmotor

Die Kreativwirtschaft gilt als einer der dynamischsten Wirtschaftszweige der Bundesrepublik. Mit einem Jahresumsatz von 1,5 Mrd. Euro haben allein die Spielentwickler die Einspielergebnisse der Filmindustrie an den Kinokassen überholt. Doch wirtschaftliches Wachstum ist nicht alles!

Inhalte

PC-Spiele made in Germany stehen für künstlerische Qualität und kulturelle Vielfalt. Sie gelten als Symbol einer auf Wissen und Innovation basierenden modernen Volkswirtschaft. Obwohl der Deutsche Kulturrat PC-Spiele mittlerweile sogar als Kulturgut anerkennt, haftet der Branche nicht zuletzt aufgrund von gewaltverherrlichenden Inhalten ein schlechtes Image an.

Das Seminar analysiert kritisch die Branche in Hinblick auf deren kulturelle und ökonomische Bedeutung. Darüber hinaus wird ausführlich die Rolle der Politik diskutiert. Insbesondere wird der Frage nach regulatorischen Eingriffen von staatlicher Seite nachgegangen. Eine Exkursion führt die Teilnehmer ins Herzen der Spieleindustrie.

Zielgruppe

Politisch Interessierte (für Schüler, Auszubildende und Studenten gilt ein reduzierter Teilnehmerbeitrag i.H.v. 60 Euro)

Methoden

- Expertenvorträge
- Gruppenarbeit
- Exkursion
- Diskussion

Eine Anthologie der KAS

Seit 1995 kommen jedes Jahr Schriftsteller in der Villa La Collina, Adenauers ehemaligem Feriendomizil am Comer See zusammen, um in wettbewerbsfreier Atmosphäre unveröffentlichte Texte aus der eigenen Schreibwerkstatt vorzulesen und ins Gespräch über Literatur und Kultur zu finden. Aus diesem Anlass hat die Konrad-Adenauer-Stiftung eine von ihrem Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Bernhard Vogel herausgegebene Anthologie erstellt.



Bernhard Vogel (Hrsg.): Cadenabbia als literarischer Ort. Schriftsteller am Comer See. Münster: LIT Verlag, 2006. 186 S., 19,90 EURO.

Reiseführer Cadenabbia

Der reichbebilderte Reiseführer, den die Konrad-Adenauer-Stiftung gemeinsam mit dem Merian Verlag Anfang 2008 herausgegeben hat, erzählt aus der Geschichte des Sees und ergründet seine Faszination. Das Buch schildert Adenauers Aufenthalte in Cadenabbia und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen. Es bietet Informationen über die Villa La Collina als Tagungszentrum und Urlaubsdomizil und blättert die vielfältigen touristischen Reize des Comer Sees und seiner Umgebung auf. Ob auf Adenauers Spuren oder auf eigene Faust – der Lago di Como ist eine Reise wert.



München, 2008

Herausgeber: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., ISBN 978-3-939826-68-2

INTERNATIONALE POLITIK

Seit dem Ende des Kalten Krieges erleben wir eine rasante Veränderung der Internationalen Politik und der Rolle Deutschlands in der Welt. Es ergeben sich grundlegend neue Herausforderungen, auf die sich die westliche Wertegemeinschaft einzustellen hat. Der 11. September 2001 ist weiterhin das markanteste Datum der letzten Jahre. Internationaler Terrorismus und asymmetrische Bedrohung haben die Weltordnung verändert. Die Beziehungen der Staaten und Gesellschaften zueinander sind teils vielseitiger, differenzierter und vernetzter, teils konfliktiver geworden. Neue Mächte und Bündnisse beanspruchen unsere Aufmerksamkeit.

Deutschland ist zunehmend gefordert, in der globalisierten Welt zu agieren und sich in internationalen Konflikten aktiv zu beteiligen. Deutschland muss und will seinen Beitrag zu einer friedlichen und gerechten internationalen Ordnung leisten. Die Wege und Mittel dazu sind aber umstritten.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung gibt mit ihren Seminaren Einblick in die neuen Problemlagen der Internationalen Politik und gibt Antworten auf die Frage, wie Deutschland in Zukunft auf die veränderten Rahmenbedingungen reagieren soll.

USA UND TRANS-ATLANTISCHES VERHÄLTNIS

Die USA sind der wichtigste Bündnispartner Deutschlands in der Internationalen Politik. Die USA und Deutschland sind Schlüsselstaaten in der transatlantischen Wertegemeinschaft, der christlich-demokratische Politik aus Überzeugung verpflichtet ist.

Vieles an der US-amerikanischen Politik unterscheidet sich von dem in Europa Gewohnten: Politische Kultur, Regierungssystem, Wirtschaft und Soziales, die Rolle der Religion in der Politik.

Ging man unmittelbar nach der Wahl von Präsident Obama noch davon aus, dass das Land einen gemeinsamen neuen Weg gehen würde, hat sich die innenpolitische Situation in den USA inzwischen stark verändert: Mit dem Aufkommen bürgerlich-konservativer Protestbewegungen („Tea Party“) ist der Ton rauer und der Konflikt zwischen Demokraten und Republikanern schärfer geworden.

Die Seminare wollen dazu beitragen, die USA besser zu verstehen und die Zukunft der transatlantischen Beziehungen zu diskutieren.



Deutschland und die USA – Amerika besser verstehen

Eine nicht zur Disposition stehende Wertegemeinschaft mit den USA sowie eine entsprechende Sicherheitspartnerschaft sind Eckpfeiler deutscher Außenpolitik. Hiervon ausgehend informiert das Seminar über US-amerikanische Geschichte, Innen- und Außenpolitik sowie über Gesellschaft und Kultur.

Inhalte

- Geschichte der USA
- „American way of life“
- Religion und Politik
- Die Präsidentschaft Barack Obamas
- Die USA vor den Kongresswahlen
- Außen- und Sicherheitspolitik
- Transatlantische Beziehungen

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Zehn Jahre nach 9/11: Der Westen im Kampf gegen den Terror.

Am 11. September 2011 begehen wir den 10. Jahrestag der Terroranschläge auf das Welthandelszentrum in New York und das Pentagon in Washington und sowie des Flugzeugabsturzes von Shanksville, Pennsylvania, bei denen mehrere tausend unschuldiger Menschen ihr Leben verloren. Der unfassbare Terrorangriff auf zwei symbolische Ziele der westlichen Welt hat die internationale Politik auf dramatische Weise verändert und die Bekämpfung des internationalen Terrorismus zu einer weltweiten Herausforderung gemacht.

Inhalte

- Terrorismus als weltweites Phänomen gestern und heute
- Was heißt Terrorismus?
- Aus welchen Quellen speist sich der Terrorismus
- Formen des Kampfes gegen den weltweiten Terror
- Der Terroranschlag vom 11. September und seine Auswirkungen auf die deutsche Innen- und Außenpolitik
- Die Bedrohungslage in Deutschland und die staatlichen Abwehrmechanismen

Zielgruppe

außenpolitisch interessierte Bürger

Methoden

Wissensvermittlung durch graphisch unterstützte Vorträge und Gruppenarbeit. Daneben haben die Teilnehmer ausgiebig Zeit zur Diskussion.

Konrad Adenauer Summer School

Die USA sind für junge Deutsche eine faszinierende Welt. Politik und Gesellschaft des Landes aber werden hierzulande häufig holzschnittartig beschrieben. Die Intensivseminare vermitteln meist in Englisch authentische Einblicke in die politischen Besonderheiten der USA.

Inhalte

- The German-American Relations: Tendencies and Continuities
- How Democracy Works: The Political System of the U.S.
- A New World Order? The U.S. and the Emerging Powers
- Tea Party, Evangelicals, Libertarians – Political Movements in the U.S.
- Religion in the USA: Separation of Church and State, Religious Influence on Politics
- US Politics Today
- US History: From the Pilgrim Fathers to the Only Super Power
- Economy and Social Security: Are the U.S. an Unsocial State?

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs auf Empfehlung ihrer Schulleitung

Methoden

Vorträge, Gruppenarbeit, Exkursionen, vorwiegend in englischer Sprache

01.-04.08.2011 E50-010811-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 90 € christian.koecke@kas.de 02236 7074400
16.-19.08.2011 E50-160811-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 90 € christian.koecke@kas.de 02236 7074400
22.-25.08.2011 E50-220811-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 90 € christian.koecke@kas.de 02236 7074400
29.08.-01.09.2011 E50-290811-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 90 € christian.koecke@kas.de 02236 7074400
17.-20.10.2011 E50-171011-3	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 90 € christian.koecke@kas.de 02236 7074400

SEMINARE

BUNDESWEHR UND INTERNATIONALE SICHERHEIT

Sicherheit für die Bürger herzustellen und zu bewahren ist eine der Kernaufgaben des Staates. Vielfältige Herausforderungen der Sicherheit hängen miteinander zusammen und entfalten zahlreiche Wechselwirkungen. Längst ist deutlich geworden, dass die Sicherheit von Bürgern und Staaten in hohem Maße von internationalen Rahmenbedingungen abhängig ist, und dass Sicherheit immer internationale Sicherheit ist.

Deutschland als international orientiertes Land ist auf verschiedene Weisen engagiert und leistet an der Seite seiner Bündnispartner einen wichtigen Beitrag zur Wahrung der internationalen Sicherheit. Eine besondere Rolle kommt dabei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr zu. Ein Schwerpunkt des Seminarprogramms wird daher der Bundeswehreinsatz in Afghanistan sein. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Überblick über die globalen Akteure und die aktuellen Herausforderungen der internationalen Sicherheit.

Unsere Seminare sollen einen Einblick in die verschiedenen Aspekte der internationalen Sicherheit und insbesondere die Rolle und Verantwortung Deutschlands geben. Sie sollen ein tieferes Verständnis für die sicherheitspolitischen Herausforderungen sowie die Handlungsmöglichkeiten der Politik ermöglichen.

Hinweis: Für interessierte Gruppen (z.B. Lehrer, Bundeswehr) können auf Anfrage zusätzliche Veranstaltungen in diesem Themenbereich durchgeführt werden.

Deutschlands Verantwortung in der Welt

Welche Zukunftsaufgaben hat die deutsche Außenpolitik in einer multipolaren internationalen Welt und was hat sich gegenüber der Vergangenheit geändert? Wie weit müssen und dürfen Auslandseinsätze der Bundeswehr gehen?

Inhalte

In dem Seminar werden die gegenüber der Zeit des Kalten Krieges veränderten Rahmenbedingungen deutscher Außenpolitik analysiert. Es wird nach den tatsächlichen Spielräumen, den Verpflichtungen und den Interessen deutscher Politik gefragt. Die Auslandseinsätze deutscher Soldaten werden vor Ort im Einsatzführungskommando der Bundeswehr besprochen.

Zielgruppe

außen- und sicherheitspolitisch Interessierte

Methoden

- Vorträge mit Diskussion
- Besuch des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr

10.03.2011

B14-100311-1

Brandenburg | Potsdam | **10 €**

eckhard.ruminski@kas.de | 0331 7488760

07.10.2011

B14-071011-1

Brandenburg | Potsdam | **10 €**

eckhard.ruminski@kas.de | 0331 7488760

Die Nato 2020

Was bedeutet das neue Sicherheitskonzept der NATO? Welchen Herausforderungen muss sich Deutschland in den kommenden Jahren stellen? In diesem Seminar analysieren wir aktuelle sicherheitspolitische Fragen für Deutschland, Europa und das Transatlantische Bündnis.

Inhalte

- Atompolitik und der Iran
- Afghanistan
- Mittlerer Osten u.a.

Zielgruppe

Sicherheitspolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Internationale Sicherheit – Herausforderungen und Perspektiven

Deutschland ist in hohem Maße von internationalen Entwicklungen abhängig – in ökonomischer wie auch in politischer Hinsicht. Im Schulterschluss mit den Partnern in EU und NATO einen Beitrag zur Wahrung der Internationalen Sicherheit zu leisten, ist daher ein Kerninteresse unseres Landes.

Inhalte

- Die deutsch-amerikanischen Beziehungen – immer noch das zentrale Element der deutschen Außenpolitik?
- Nachdenken über die NATO – hat das transatlantische Bündnis eine Zukunft?
- Welche Rolle spielt die EU für die internationale Sicherheit?
- Ein „verlorener Sieg“? Perspektiven für den Bundeswehreinsatz in Afghanistan
- Konflikte im Nahen und Mittleren Osten und ihre Auswirkungen auf die westliche Sicherheit
- Das Phänomen des islamistischen Terrorismus

Zielgruppe

- Politisch interessierte Bürger
- Lehrer (zusätzliche Seminartermine auf Anfrage – Kontakt siehe unten)
- Bundeswehr (zusätzliche Seminartermine auf Anfrage – Kontakt siehe unten)

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Schwarz-Rot-Gold am Hindukusch – Der Bundeswehreinsatz in Afghanistan

Der Einsatz der Bundeswehr (und anderer deutscher Organisationen) in Afghanistan ist ein in Politik und Öffentlichkeit heiß diskutiertes und hinterfragtes zentrales Element des internationalen Engagements Deutschlands für die Stabilität der gesamten Region.

Inhalte

Das Seminar erläutert die Hintergründe des Konflikts in Afghanistan sowie insbesondere der deutschen Entscheidung zum Einsatz militärischer Kräfte in diesem Konflikt. Doch welche aktuellen politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen sind von militärischen und zivilen Kräften vor Ort zu meistern? Gibt es klare Ziele des deutschen bzw. westlichen Engagements, und sind diese mit den vorhandenen Mitteln überhaupt erreichbar? Welche Perspektiven für ein stabiles Afghanistan und eine Beendigung des westlichen Militäreinsatzes gibt es? Auf diese Fragen sollen in Vorträgen, Diskussionsrunden und durch das Gespräch mit Kennern der Situation vor Ort Antworten gesucht werden.

Zielgruppe

- Politisch Interessierte Bürger
- Bundeswehr (zusätzliche Seminartermine auf Anfrage – Kontakt siehe unten)

Methoden

Vortrag, Diskussion, Expertenbefragung

SEMINARE

ENTWICKLUNGS-
POLITIK

Mehr als vier Fünftel der gesamten Weltbevölkerung leben in den Entwicklungsländern. Bedingt durch die wachsenden globalen Verflechtungen auf unserem Planeten, ist aktive Entwicklungszusammenarbeit auch für unsere eigene Entwicklung wichtig. Machen wir uns also vertraut mit den aktuellen Fragestellungen und unseren Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfe.



Afrika – ein vergessener Kontinent?

Afrika ist ein heterogener Kontinent mit über 50 Ländern und die dortigen Situationen und Verhältnisse sind sehr wechselhaft. Auch in Europa neigt man dazu, den Kontinent mitunter als Ganzes zu sehen, eine Differenzierung ist jedoch angebracht.

Inhalte

- Internationale Politik und Afrika
- Politische Kultur und Entwicklung in ausgewählten afrikanischen Staaten
- Deutsche EP von staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen
- Afrika und Literatur
- Das Afrikabild im Kontext von Ideologien und Interesse
- Entwicklungsverständnis und kulturelle Begegnung

Zielgruppe

junge Erwachsene

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion.

Politik rund um das Wasser

Wasser ist Lebensmittel, Ressource und Konfliktstoff. Die Politik hat in vielfältiger Weise sowohl im Nahbereich als auch in fernen Ländern damit umzugehen.

Inhalte

- Globale und aktuelle Süßwassersituation
- Wasserkonflikte im Nahen Osten
- Wasserprobleme in Nordafrika
- Der Wassersektor der GTZ
- Hochwasserschutz in Sachsen-Anhalt
- Wasser als Ressource: Möglichkeit der alternativen Energiegewinnung durch die Betreibung von Flussmühlen
- Exkursion zum Klärwerk Gerwisch

Zielgruppe

Geographielehrer

Methoden

Vortrag, Diskussion, Exkursion

THEMENKURSE ZUR INTERNATIONALEN POLITIK

Nach dem Ende des Kalten Krieges hat sich die geopolitische Landkarte grundlegend verändert. Konnte man noch in den Neunziger Jahren von einer Supermacht, den USA, sprechen, hat sich durch die Folgen des 11. September 2001, durch den Irakkrieg, den wirtschaftlichen Aufstieg Chinas und anderer Schwellenländer, die Dynamik der Golfstaaten und die Rückbesinnung Russlands auf eine machtbewusste Politik das Gesicht der Welt verändert.

Deutschland hat sich der veränderten Lage zu stellen, ohne seine angestammten Bündnisverpflichtungen zu vernachlässigen. Die deutsche Außenpolitik wird Neues und Bewährtes miteinander verbinden müssen.

Russland: Weltmacht zwischen Niedergang und Aufstieg

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion Ende 1991 und einem Jahrzehnt des Chaos ist Russland wirtschaftlich wiedererstartet. Zudem ist das Land machtbewusster geworden. Das Seminar bietet eine sachliche Darstellung und Analyse der inneren und äußeren Zustände Russlands.

Inhalte

- Vom Zarenreich bis zur Gründung der UdSSR
- Die Sowjetunion: Niedergang einer Weltmacht
- Die Anfangsjahre der Russischen Föderation
- Der Transformationsprozess unter Jelzin und Putin
- Demokratisierung mit Hindernissen: Bilanz und Ausblick
- Russland und die Welt

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Indien auf dem Weg zur neuen Weltmacht?

Indien verzeichnet nicht nur ein rasantes Bevölkerungswachstum, auch die Wirtschaft wächst. Das Land ist Nuklearmacht und befehligt die viertgrößte Armee. Im Seminar soll ein spannendes Bild des neuen Weltakteurs vermittelt werden.

Inhalte

- Geschichte Indiens
- Politisch-demokratische Kultur in Indien
- Die Entwicklung der indischen Wirtschaft
- Subkontinent der Gegensätze
- Zeitbombe Religionskonflikt
- Ökonomischer Aufstieg und außenpolitische Strategien
- Indiens Rolle als „neue“ Weltmacht

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Das westliche Bündnis- und Wertesystem

Ihr Leben in Freiheit haben die Deutschen zu einem großen Teil ihrer Verankerung im westlichen Bündnis- und Wertesystem zu verdanken. Das Seminar geht diesen Werten nach und veranschaulicht den politischen Kompass, den sie ausstrahlen.

Inhalte

- gemeinsame Wurzeln von NATO und EU
- EU und transatlantische Beziehungen
- Führung im Alliierten Museum Berlin

Zielgruppe

politisch Interessierte

Methoden

- Vorträge
- Exkursion

Das globale Quartett – Supermächte im Widerstreit

Nach dem Ende des Ost-Westkonflikts haben sich die Gewichte in der internationalen Politik verschoben: Neben der alten Weltmacht USA erstarken die EU und China als globale Akteure, und auch Russland gewinnt wieder an Stärke und Einfluss. Wo liegen die Interessenskongruenzen, wo die Konfliktfelder?

Inhalte

Der erste Teil des Seminars untersucht, welche Ziele und Strategien die alten und neuen Supermächte USA, die Europäische Union, die Volksrepublik China und die Russische Föderation verfolgen. Im zweiten Teil werden einige Konfliktfelder vorgestellt, bei denen die Weltmächte sich auf Kollisionskurs befinden. Dazu zählen etwa Afrika und der islamische Raum, aber auch die Arktis oder die Rolle der Vereinten Nationen. Im dritten Teil schließlich werden Zukunftsmodelle diskutiert und auf ihre Realisierbarkeit überprüft, wie z.B. die Möglichkeit einer atomwaffenfreien Welt.

Zielgruppe

- Politisch Interessierte Bürger
- Bundeswehr (zusätzliche Seminartermine auf Anfrage – Kontakt siehe unten)

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Indien im Aufbruch

Indien hat in den vergangenen Jahrzehnten einen Sprung nach vorne gemacht. Nach der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise verzeichnet es wieder hohe Wachstumsraten. Zu den großen Herausforderungen zählt dennoch nicht zuletzt die Frage der Armutsbekämpfung.

Inhalte

- Kleine Geschichte Indiens
- Schwellenland Indien: Das wirtschaftliche Potential
- Konfliktherde und Herausforderungen indischer Politik

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Filmvorführung

Der Nahost-Konflikt – Ursachen, Verlauf, aktuelle Entwicklungen

Seit mehr als 100 Jahren beschäftigt der Nahost-Konflikt die Weltöffentlichkeit. Trotz unzähligen Kriegen und Friedensbemühungen im „Heiligen Land“ scheint eine Lösung dieses Konfliktes in weiter Ferne. Wie haben sich der Staat Israel und die Palästinensergebiete entwickelt? Was sind die Ursachen für den Konflikt und gibt es Hoffnung auf Frieden?

Inhalte

- religiöse Wurzeln des Konfliktes
- politische Wurzeln des Konfliktes
- neue Konfliktpotenziale (Wasser/Ressourcen)?
- Eine Chance für den Frieden?

Zielgruppe

Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

- Vortrag
- Diskussion

Platz für eigene Notizen:

Jugend für Politik gewinnen

„Selber denken“, „Mitreden“, „Mitgestalten“,
„Orientierung finden“

Junge Menschen sind für Demokratie wichtig - Unter dem Motto „Zukunft gestalten – Wir machen mit“ bieten wir jungen Menschen eine Plattform, sich aktiv und kreativ wichtigen Themen in Politik, Zeitgeschehen und Gesellschaft zu nähern. Sie sind die zukünftigen Säulen für eine stabile Demokratie und Gesellschaft – ihr politisches und gesellschaftliches Engagement ist uns wichtig. Darum bieten wir eine Vielzahl von Veranstaltungen, die zeigen, dass „Mitdenken“ und „Mitmachen“ Spaß macht.

■ Mitreden statt Wegschauen

Das gemeinsame Engagement bei Jugendlichen für Demokratie und Freiheit wird gefördert. Jugendliche treffen und diskutieren mit Vertretern aus Politik und Wissenschaft.

■ Hinsehen, Einmischen, Mitgestalten

In Projekttagen, Seminaren, Zeitzeugengesprächen und Planspielen setzen sich junge Erwachsene mit den Themen Extremismus im Alltag, Antisemitismus und Diktatur auseinander.

■ Selber denken ist schlau

Hautnah Politik vor Ort erleben und neben der Theorie aktiv mitmachen.

■ Gemeinsam für die Zukunft

Welche Werte sind wichtig, wie soll Gesellschaft aussehen? Hier werden individuelle Antworten auf Fragen der Zukunft erarbeitet.

■ Alle haben eine Geschichte

Jugendliche erleben Geschichte sowohl im nationalen als europäischen Kontext. Dabei sollen sie den Blick über die eigenen Grenzen werfen, die Vergangenheit kennen lernen und Zukunftskonzepte entwerfen.

Neugierig geworden?

Gerne sind wir für Sie da – simone.habig@kas.de

EUROPAPOLITIK

Ohne die europäische Einigung wären Frieden und Wohlstand kaum möglich gewesen. Wie aber geht es nach jüngst überstandenen Krisen weiter? Wie müssen die EU und ihre Mitgliedstaaten sich weiterentwickeln, um die Erfolgsgeschichte der Sechsergemeinschaft in einer Zeit zunehmender Interessenpluralität fortzusetzen?

Betrachtet man die EU des Jahres 2011 aus der Sicht des Jahres 2050: Werden dann heute die richtigen Weichen gestellt und die Chancen zur Stärkung Europas genutzt? Wo liegen Europas Stärken?

Mit unseren Veranstaltungen wollen wir die Brücke zwischen den Einigungsmotiven der Vergangenheit und der Zukunft schlagen.

EUROPA TRANSPARENT

Mit dieser Seminarreihe sollen komplexe Entscheidungsprozesse der Europapolitik verständlich gemacht werden.

Im Rahmen einer eintägigen Exkursion nach Brüssel besteht Gelegenheit, mit Beteiligten ins Gespräch über politische Hintergründe zu kommen und Fragen zu diskutieren, auf die Sie bei uns authentische Antworten erhalten.

Unsere Themen:

- Was bringt der Lissaboner Vertrag?
- Bürgernähe und Demokratie in Europa
- Für welche Europapolitik stehen Christliche Demokraten?
- (Ohn-) Macht Europas: Welche Rolle spielt die EU in der internationalen Politik?

Wir sind Europa! Europas Zukunft

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat der Begeisterung für die Europäische Idee einen Dämpfer verpasst. Wie geht die EU mit der hohen Verschuldung einiger Mitgliedsländer um? Gelingt es, den Euro stabil zu halten? In Straßburg diskutieren wir die Perspektiven der Europäischen Union.

Inhalte

- Die Europäische Idee: Kleine Geschichte der Europäischen Einigung
- Wie in der EU Politik gemacht wird: Akteure – Institutionen – Verfahren
- Die EU als Sündenbock? Vorurteile und Realität
- Die EU und die Wirtschaftskrise

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Filmvorführung
- Stadtrundgang in Straßburg

Warum und wofür brauchen wir die EU?

In der fortschreitenden Globalisierung nimmt die Europäische Union einen immer bedeutenderen Platz in der Politik der Mitgliedstaaten ein. Zugleich aber regt sich politischer Unmut über Brüssel. Während die einen sagen, Europa gehe mit den Eingriffen in die Mitgliedstaaten zu weit, halten die anderen dagegen, der mitgliedstaatliche Egoismus bremse gemeinsame Lösungen. Das Seminar sucht – auch durch die Exkursion zu wichtigen politischen Entscheidungsorganen der EU – nach Antworten auf die Frage: Brauchen wir und wenn ja, wo brauchen wir mehr und wo weniger Europa?

Inhalte

- Welche Lehren sollen aus der Finanz- und Griechenland-Krise für die europäische Integration gezogen werden?
- In welchen Bereichen sollte die EU gestärkt werden?
- Ist die Balance zwischen europäischer Solidarität und nationaler Identität noch gewahrt?
- Welche Aufgaben muss die EU in einer globalisierten Welt übernehmen?

Zielgruppe

Politisch interessierte Öffentlichkeit

Methoden

Vortrag, Diskussion, Exkursion nach Brüssel (Europäisches Parlament und Kommission)

18.-20.07.2011

E50-180711-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

martin.reuber@kas.de | 02236 7074218

21.-23.11.2011

E50-211111-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

martin.reuber@kas.de | 02236 7074218

Zukunftswerkstatt Europa – Europakongress für Schülerinnen und Schüler

Die EU wurde gegründet, um ihren Bürgerinnen und Bürgern durch Frieden Freizügigkeit und Lebenschancen zu eröffnen, die ihnen zuvor verwehrt waren. Neue Menschen und Lebensgewohnheiten kennenzulernen, andere Regionen und Kulturen zu entdecken, für dieses Ziel hat die europäische Einigung einen Rahmen geschaffen, den es auszufüllen gilt. Gemeinsam soll erkundet werden, welche Chancen Europa eröffnet und wie sich diese ganz persönlich nutzen lassen.

Inhalte

- Was ist die EU und wie wird sie im Alltag erfahrbar?
- Welche Rolle spielt die EU in der Politik der Mitgliedstaaten?
- In welchen Bereichen sollte die EU gestärkt werden?
- Welche Aufgaben muss die EU in einer globalisierten Welt übernehmen?

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler (ab 16 Jahre)

Methoden

Planspiel, Vortrag, Gruppenarbeit

Politikwerkstatt „EuroLab: Zukunft Europa“

In welchem Europa wollen und werden wir im Jahr 2020, 2030 und 2050 leben? Unter der Begleitung von Fachleuten werden Jugendliche Zukunftsmodelle in den Bereichen europäische Energieversorgung, Demokratie in Europa, EU als Krisenmanager u.v.m. entwerfen und die Rolle von Politikberater(inne)n übernehmen.

Inhalte

Die Teilnehmer(innen) erarbeiten in Gruppen eine Lagebeschreibung wichtiger Einflussfaktoren auf das öffentliche Leben: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Religion. Die Ergebnisse werden Experten vorgestellt und diskutiert. Es werden Annahmen über Megatrends und ihre wechselseitige Beeinflussung entwickelt, Risiken analysiert, Chancen ausgelotet. Auf dieser Grundlage sollen alternative Zukunftsmodelle in Umrissen erstellt und Empfehlungen für das politische Handeln erarbeitet werden.

Dieses Verfahren wird zu den folgenden fünf Themen angeboten:

- Wann gehen in Europa die Lichter aus? – Wie die EU ihre künftige Energieversorgung sichert.
- EU@Demokratie – Politische Beteiligung in Europa.
- Geht Europa gestärkt aus der Währungskrise hervor?
- Wie Europa sich verändern muss – Szenarien für das Jahr 2050.
- Die EU als Krisenmanager – Von der Rolle des Militärischen in der europäischen Politik.

Zielgruppe

Jugendverbände, Europaschulen

Methoden

Workshop, Gruppenarbeit, Internet-Recherchen

09.-10.02.2011

E50-090211-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **30 €**

martin.reuber@kas.de | 02236 7074218

11.-12.04.2011

E50-110411-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **30 €**

martin.reuber@kas.de | 02236 7074218

Politikwerkstatt „EuroLab: Zukunft Europa“

29.-30.06.2011 E50-290611-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 30 € martin.reuber@kas.de 02236 7074218
06.-07.09.2011 E50-060911-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 30 € martin.reuber@kas.de 02236 7074218
03.-04.11.2011 E50-031111-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 30 € martin.reuber@kas.de 02236 7074218

Platz für eigene Notizen:

Zukunftswerkstatt Europa

Die Zukunftswerkstatt Europa entwickelt auf der Grundlage eines Planspiels die Zukunft der europäischen Energieversorgung und der erneuerbaren Energien. In Brüssel werden die im Planspiel erarbeiteten Ergebnisse mit Politikern, Lobbyisten und Fachleuten diskutiert. In diesem Kontext lernen die Teilnehmer(inne)n die Entscheidungsträger und -prozesse in der EU kennen.

Inhalte

- Einführung in die europäische Energiepolitik: Energieversorgungssicherheit und erneuerbare Energien
- Entscheidungsträger, Entscheidungsprozesse, Handlungsoptionen, Handlungsalternativen
- Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten und Europäischer Union

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten von Fachhochschulen

Methoden

Planspiel, Exkursion nach Brüssel (Europäisches Parlament, Kommission)

Konrad Adenauer Summer School – Zukunftswerkstatt Europa

Junge Leute werfen schon während der Schulzeit den Blick über die Grenzen Deutschlands. Europa ist in ihrem Alltag angekommen. Es geht aber nicht nur um Reisen, Studieren oder Arbeiten. Wie die europäische Politik tickt und wie Schülerinnen und Schüler sich in und für Europa engagieren können, erfahren sie in unserem Seminar.

Inhalte

In einem Planspiel wird der politische Prozess in Brüssel von den Teilnehmer/innen erarbeitet und in der anschließenden Exkursion nach Brüssel mit Vertretern der EU-Organe diskutiert. Vertreter von europäischen Jugendprogrammen entwickeln spielerisch mit den Teilnehmer/innen, wie jeder an dem Aufbau eines gemeinsamen Europas mitwirken kann.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs auf Empfehlung ihrer Schulleitung

Methoden

Vorträge, Planspiel, Exkursion nach Brüssel, Gruppenarbeit

Gesucht: Ein Präsident/Eine Präsidentin für Europa

Die EU hat viele Präsidenten – wofür aber stehen diese? In einem Debat-
tenwettbewerb suchen wir aus dem jungen Europa die Kandidat(inn)en, die
am überzeugendsten für Europa stehen und sich daher für das Amt eines
künftigen „Europäischen Präsidenten“ empfehlen. Aus 30 Teams zu je zwei
Personen ermitteln wir die besten drei Teams. Mitmachen kann, wer minde-
stens 16 und höchstens 25 Jahre ist.

Zu gewinnen gibt es eine Exkursion nach Brüssel. Die Sieger(innen) haben
dort Gelegenheit, mit Europaabgeordneten (Teilnahme an einer Plenarde-
batte), Vertretern der Kommission, der Presse (Pressekonferenz) und Lob-
byisten über den „Europäischen Präsidenten“ und die Vermittlung Europas
in der Öffentlichkeit zu sprechen.

Im vorbereitenden Workshop werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
mit den Methoden und Regularien des Wettbewerbs vertraut gemacht. Sie
erhalten außerdem viele methodisch-praktische Hinweise zur Abfassung
ihrer Reden.

Inhalte

Die Inhalte für die verschiedenen Wettbewerbsrunden werden erst im Rah-
men der Veranstaltung mitgeteilt. Es wird ein Vorbereitungstermin vom 16.
– 17. April 2011 angeboten, der die Teilnehmer(inne)n auf den Wettbewerb
vorbereitet: Die Spielregeln werden erläutert und nützliche Hinweise für
den Aufbau einer politischen Rede gegeben.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten der ersten
Studienphase

Methoden

Debattenturnier

16.-17.04.2011

E50-160411-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **30 €**

martin.reuber@kas.de | 02236 7074218

10.-12.06.2011

E50-100611-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

martin.reuber@kas.de | 02236 7074218

Europäische Energiepolitik: Einheit in der Vielfalt ?

Deutschland und die europäischen Länder stehen den weltweiten Herausforderungen im Energie- und Umweltbereich gegenüber, das aufgrund der Klimaziele und sich erschöpfender fossiler Energiequellen, neue Wege bei der Sicherung der Energieversorgung beschritten werden müssen. Dabei kommt dem Ausbau der erneuerbaren Energien eine Schlüsselrolle zu. Dieser Wandel wird jedoch nicht kurzfristig zu erreichen sein und überdies erhebliche Investitionen in Forschung und Infrastruktur erfordern. Außerdem werden die unterschiedlichen Ansätze der Energiepolitik anderer EU-Länder und auch innereuropäische Konflikte dargestellt werden

Inhalte

- Spannungsfeld sicherer Energieversorgung: Zwischen neuer Technologie und alter Abhängigkeit
- Erneuerbare Energien: Innovation und technische Herausforderung Aufbau neuer Infrastrukturen für Erneuerbare Energien: Neue Stromtrassen vs. Bürgerprotest, Windräder vs. Kulturlandschaft
- Die Ostseepipeline zwischen Deutschland und Russland als Konfliktfeld in der EU
- Europa im Vergleich: Die Energieversorgung Frankreichs

Zielgruppe

interessierte Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion



Jugendpolitiktag NRW 2011

4. Februar 2011 in Aachen

Gemeinsam mit jungen Menschen wollen wir Europa „erleben“.

Der Euro in der Krise, milliardenschwere Rettungspakete, endlose Staatsschulden: Die Bewältigung der Finanzkrise steht ganz oben auf der europäischen Tagesordnung.

Doch es reicht sicher nicht, nach Europa nur zu rufen. Ohne die Unterstützung der europäischen Öffentlichkeit kann Europa nicht gelingen. Dazu müssen sich die Bürger auch mit den kulturellen Wurzeln Europas, mit seinen Ideen und Werten identifizieren können.

Für diese gemeinsame Kultur Europas ist der Aachener Dom ein hervorragendes Zeugnis. Als geistiges Zentrum in der Mitte des christlichen Europas ist er Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.

Mit unserem Jugendpolitiktag wollen wir der Frage nachgehen, was dieses europäische Erbe für die Zukunft bedeuten kann. In Gruppenarbeiten, spannenden Workshops und Diskussionsrunden wollen wir an unserem Jugendpolitiktag mehr als 1.200 Jahre nachspüren und erarbeiten, was diese für die Zukunft bedeuten.

Weitere Infos: simone.habig@kas.de

SEMINARE

POLITISCHE
VERANTWORTUNG
IN EUROPA

Europas Zukunft politisch zu gestalten bedeutet eine große Vielfalt von politischen Kulturen, historischen Erfahrungen und nationalen Interessen im Blick zu haben. Aber muss die EU denn alles regeln? Diesem Anspruch könnte sie doch gar nicht gerecht werden.

In welchen Bereichen hingegen die europäische Politik gefragt ist, wo die Grenzen ihres Handelns liegen und wie die Gewichte im politischen Zusammenspiel zwischen Brüssel und den Hauptstädten verteilt sind, wer die Verantwortung in Europa wofür übernimmt, sprechen wir in unseren Veranstaltungen offen an.



Europa der Bürger?! Wie nah wir Europa wirklich sind

Seminar über die Chancen und Möglichkeiten für Bürger in Europa

Inhalte

- Überblick über die europäischen Institutionen
- Chancen der Einflussnahme im europäischen Geflecht
- Rechte und Pflichten des europäischen Bürgers
- „Wo Europa überall drin steckt...“

Zielgruppe

politisch Interessierte

Methoden

Vortrag, Diskussion

Europa gestalten – machen statt meckern!

Worauf warten wir? Europa ist nicht allein die Europäische Kommission, Europa muß durch seine Bürger selbst gestaltet werden. Machen statt meckern – das ist die Devise! Wir sprechen mit Vertretern von Initiativen, die sich für die Vertiefung der europäischen Integration aktiv einsetzen und sie durch private Projekte und Aktionen vorantreiben. Was braucht Europa in den nächsten Jahrzehnten, um weiter zusammenzuwachsen? Wie können wir dazu einen Beitrag leisten? Haben Sie Anregungen? Darüber möchten wir mit Ihnen diskutieren.

Inhalte

- Was haben wir gemeinsam? Europäische Identität heute
- Come together: Initiativen zur Vertiefung des europäischen Gedankens
- Deutsche und europäische Identität in 2050
- Wie gestalten wir Europa?
- Europäische Identität im Internet?

Zielgruppe

Europäer

Methoden

Vorträge und Diskussion, Präsentationen

Kommunen in Europa

Der politische Einfluss der Kommunen auf die Europapolitik ist begrenzt. Zugleich sind die Kommunen aber mittelbar oder unmittelbar von europäischen Rechtsakten betroffen. Wir werden uns damit befassen, wie die europapolitische Informationsbeschaffung und Meinungsbildung in der Kommune verbessert werden kann und welche Möglichkeiten die Kommunen haben, um frühzeitig Einfluss auf die politische Meinungsbildung in Brüssel, Berlin und den Landeshauptstädten auszuüben.

Inhalte

- Rechtliche Stellung und politischer Einfluss der Kommunen in der EU
- Gespräch in der Europäischen Kommission über Gesetzgebung und kommunale Auswirkungen
- Gespräch im Europäischen Parlament über den Einfluss der Europa-abgeordneten
- Die politische Lobbyarbeit des Landes NRW
- Das Verhältnis der EU zu den Mitgliedstaaten

Zielgruppe

Studentinnen und Studenten von Fachhochschulen

Methoden

Vortrag, Diskussion, Exkursion nach Brüssel

Innere Sicherheit in Europa

Mit einer immer engeren Zusammenarbeit zwischen Polizei und Justiz auf der europäischen Ebene will die EU grenzüberschreitende Straftaten wie Terrorismus, organisierte Kriminalität und Menschenhandel besser bekämpfen. Welche Kompetenzen die EU hat und wie die Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden aussieht, wird Thema der Exkursion zu ausgewählten Einrichtungen der EU in Brüssel sein.

Inhalte

- Entwicklung der organisierten Kriminalität in Europa
- Risiken und Gefahren an den EU-Außengrenzen
- Antworten auf die illegale Einwanderung
- Die Aufgaben von Europol und Koordinierung bzw. Zusammenarbeit zwischen den nationalen Polizei- und Justizbehörden
- Grenzüberschreitende Strafverfolgung in der Praxis

Zielgruppe

Studentinnen und Studenten von Fachhochschulen

Methoden

Vortrag, Diskussion, Exkursion nach Brüssel

Polen übernimmt die europäische Ratspräsidentschaft

Im zweiten Halbjahr wird Polen die politische Führung in der EU übernehmen. Zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik wollen wir einer breiteren Öffentlichkeit die Gelegenheit geben zu fragen, welche Europavorstellungen in der polnischen Politik und der polnischen Bevölkerung vorherrschen.

Inhalte

- Stand der Integration Polens in die EU
- Beitrag Polens zur europäischen Integration
- Politische Tagesordnung für die Ratspräsidentschaft
- Beitrag des deutsch-polnischen Verhältnisses für die europäische Integration

Zielgruppe

Politisch interessierte Öffentlichkeit

Methoden

Vortrag, Podiums- und Publikumsdiskussion

Europa zwischen Skepsis und Zuversicht

Welche Zukunftsprobleme kann die EU lösen und wie nahe ist sie den Menschen? Das Seminar geht den aktuellen Fragen der politischen Agenda Europas auf den Grund und setzt sich mit den Kompetenzen und Interessen Brüssels und der Mitgliedsstaaten auseinander.

Inhalte

- politische Agenda der EU
- nationale Interessen und Positionen
- öffentliche Akzeptanz und Bürgernähe der EU
- die Zukunft der Gemeinschaftswährung

Zielgruppe

politisch Interessierte

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Europa entdecken. Europa kennen lernen – Europapolitische Studienfahrt nach Brüssel und Brügge

Die Europäische Union zählt zu den erfolgreichsten Friedensprojekten der Geschichte. Die gelungene Integration der EU findet weltweit Beachtung als Vorbild für regionale Zusammenarbeit und als Modell für Politik im 21. Jahrhundert. Die gemeinsamen Politikfelder sind im Laufe der Zeit gewachsen und erlangen einen zunehmenden Einfluss auf die nationale Politik der Mitgliedstaaten.

Begegnungen und Gespräche mit Abgeordneten, Mitarbeitern der EU-Verwaltung, Vertretern von Interessengruppen sollen ein Bild über das politische System, über die Mechanismen der Entscheidungsfindung, über die Arbeitsweise der EU-Exekutive, die Zukunft der politischen Union Europas verschaffen.

Inhalte

- Politikfelder der Europäischen Union
- Institutionen der EU
- Wie verlaufen Entscheidungsprozesse?
- Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den zahlreichen Mitgliedstaaten?
- Welchen aktuellen Herausforderungen steht die EU gegenüber?
- Welchen Zukunftsperspektiven hat die EU ?

Zielgruppe

- Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

- Vortrag
- Diskussion
- Exkursion

Zu Europa gibt es keine Alternative!

Die EU-Suprematie nimmt stetig zu, vielfach wird der Verlust der Nationalstaatlichkeit beklagt. Doch Europa, als friedensstiftende (Welt-) Macht konzipiert, kennt keine Alternative. Was bringt uns Europa und wohin wird sich die europäische Integration entwickeln? Im Rahmen dieses Seminars sollen Denk- und Diskussionsimpulse gegeben werden.

Inhalte

- Historische Wurzeln / christliches Fundament Europas
- Bis an die Grenzen: wo endet Europa?
- Der EU-Beitritt der Türkei

Zielgruppe

europapolitisch Interessierte

Methoden

Vorträge mit Diskussion

Sachsen und Europa

Was bedeutet Europa für Sachsen? Ein Wochenende für Jugendliche und junge Erwachsene

Inhalte

Seit mehr als 20 Jahren sind die jungen Bundesländer auch politisch Teil der Europäischen Union. Was bedeutet aber die europäische Integration für die Jugendlichen heute? Welche Rolle spielt Europa, wenn eine gemeinsame Währung oder die Reisefreiheit augenscheinlich als ganz normal gelten? Welche Werte verbinden die Europäer untereinander? Das Wochenende lädt Jugendliche und Junge Erwachsene ein, miteinander zu diskutieren, interessanten Vorträgen zu folgen und Europa zu erleben.

Zielgruppe

Jugendliche und Junge Erwachsene

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion

Europapolitik in der Bundeshauptstadt Berlin

Entscheidungen von europäischen Institutionen wirken sich unmittelbar auf den Alltag der Bürgerinnen und Bürger aus. In unserem Seminar diskutieren wir, welche Möglichkeiten die Menschen in der EU der 27 haben und kommen mit interessanten Gesprächspartnern in Berlin zusammen.

Inhalte

- Entscheidungswege, Akteure und Institutionen in der EU
- Europa im Alltag der Bürgerinnen und Bürger
- Die Bedeutung der Regionen in Europa
- Öffentlichkeitsarbeit für Europa
- Europa in den Medien
- Gespräch in der Vertretung der Europäischen Kommission
- Zur Arbeit des Europareferates des Deutschen Bundestages
- Die Arbeit der Botschaften

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Exkursion nach Berlin
- Führung
- Vorträge
- Diskussion

23.-25.05.2011

W39-230511-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **120 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

24.-26.10.2010

W39-241011-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **120 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

Europa verstehen: Wie funktioniert die EU?

Im Seminar werden Entscheidungsprozesse innerhalb der Europäischen Union verständlich gemacht. In Berlin treffen wir auf verschiedene Gesprächspartner u.a. aus der Vertretung der Europäischen Kommission, Medienvertreter und Politiker, um uns über politische Hintergründe zu informieren.

Inhalte

- Die europäische Einigung
- Die EU im Jahr 2011 – Bilanz und Ausblicke
- Entscheidungswege in der EU
- Was bringt Europa für mich?
- Bürgernahes oder bürgerfernes Brüssel?

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge
- Diskussion
- Exkursion nach Berlin
- Gruppenarbeit

Viele Stimmen in Europa – eine Politik!

Ein solidarisches und eindrucksvolles Handeln Europas in der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise und die gemeinsame Währung haben dazu beigetragen, dass sich die internationalen Märkte weitgehend wieder beruhigt haben. Um Europa als „einzigartiges Friedens-, Werte- und Wohlstandsprojekt“ (Bundespräsident Wulff) auch gegen künftige Krisen zu wappnen, müssen die Mitgliedstaaten noch enger zusammenrücken. Eine Intensivierung der gemeinsamen Wirtschafts- und Finanzautorität sowie eine Festigung des europäischen Staatenbundes sind dabei vordringliche Aufgaben.

Inhalte

- Europas Stellung in der Welt
- gemeinsame europäische Außenpolitik
- europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik
- vom Staatenbund zum Bundesstaat?

Zielgruppe

Politisch Interessierte

Methoden

- Vortrag

EUROPA ALS INTERNATIONALER AKTEUR

Ob es um Energieversorgungssicherheit, Terrorismusabwehr oder den Einfluss auf die internationalen Finanzmärkte geht – seine Interessen wird Europa nur behaupten können, wenn es stark und geeint ist.

Aber sind die Mitgliedstaaten schon willens, Europas Außenpolitik auf eigenen Füßen laufen zu lassen? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Europa in die Formel 1 der Weltpolitik aufsteigt?

In ausgewählten Fragen der europäischen Außenpolitik befassen wir uns mit einem Europa, das nicht mehr nur um sich selbst kreist, sondern schwierige, ja unpopuläre Entscheidungen treffen und rechtfertigen muss.



EU – Russland: Eine Partnerschaft mit Zukunftspotential

Russland ist der drittgrößte Handelspartner der EU und in ein wichtiger strategischer Partner in der Weltpolitik. Wird Rußland die Abhängigkeit Europas von seinen Gasreserven politisch nutzen? Welche Rolle spielt Rußland im Nahen Osten? Diskutiert werden gemeinsame und konkurrierende Interessen von EU und Rußland.

Inhalte

- Russlands strategische Interessen
- Russlands Bedeutung für die EU
- Energieversorgung(ssicherheit) der Mitgliedstaaten in der EU
- Gemeinsame Interessen von EU und Russland in der globalen Ordnungspolitik

Zielgruppe

Mitglieder Deutsch-Russischer Gesellschaften

Methoden

Vortrag, Diskussion, Exkursion nach Brüssel (Europäisches Parlament und Kommission)

EU – USA: Transatlantische Partnerschaft und Konkurrenz

Europa ist kein Bundesstaat und hat viele Präsidenten auf europäischer und nationaler Ebene. Als politischer Partner der USA bleibt es hinter amerikanischen Erwartungen vielfach zurück: Woran liegt das? Das Seminar beleuchtet die Besonderheiten der EU in den Bereichen politisches System, Außen- und Wirtschaftspolitik.

Inhalte

- Die Bedeutung der nationalen Identität im europäischen Integrationsprozess
- Politikverständnis in Europa und USA: Der amerikanische Präsident und sein europäisches Pendant
- Partner und Konkurrenten: Ziele, Werte und Interessen in der europäischen und US-amerikanischen Politik
- Europäische und amerikanische Ordnungsvorstellung in der Weltpolitik

Zielgruppe

US-Studentinnen und Studenten

Methoden

Vortrag, Diskussion, Exkursion nach Bonn und Köln

Die europäische Außen- und Sicherheitspolitik in der Welt des Wandels

Das Seminar beschäftigt sich mit sicherheitspolitischen Bestimmungen und Maßnahmen in Europa und beleuchtet sowohl die innen- und außenpolitische Sicherheitspolitik als auch die nähere Auseinandersetzung mit Werten in Europa und deren Bedeutung für die Sicherheit des Staatenverbundes.

Inhalte

- Europa – Raum der Sicherheit
- Chancen und Risiken in der Gegenwart wie z.B. internationaler Terrorismus und organisierte Kriminalität
- Zusammenarbeit von Polizei- und Justizbehörden
- Engagement in der Welt – Missionen und Operationen
- Aktuelle Herausforderungen für die Sicherheitskräfte
- Europa und Amerika – Sicherheitsstrategien im Vergleich

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge
- Diskussion

22.-24.06.2010

W39-220611-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgraben | **100 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

19.-21.09.2011

W39-190911-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgraben | **100 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

DEUTSCHLANDS NACHBARN

Europapolitik hatte von Beginn an das politische Ziel, Deutschland mit seinen Nachbarn zu versöhnen und ein tragfähiges Fundament für einen dauerhaften Frieden zu schaffen. Die Konrad-Adenauer-Stiftung trägt stetig dazu bei, das gute Verhältnis zu unseren Nachbarn zu pflegen und zu vertiefen. Frankreich und Polen spielen aus unterschiedlichen historischen Gründen hierbei eine besondere Rolle. Das sogenannte „Weimarer Dreieck“ steht für eine enge Kooperation zwischen Frankreich, Polen und Deutschland in europäischen Fragen und ist gleichzeitig Zeugnis eines gelungenen Aussöhnungsprozesses. Doch geht es nicht nur um Geschichte. Wir wollen diskutieren, worin die gemeinsamen Herausforderungen zwischen Vertiefung und Erweiterung der EU liegen und was die beteiligten Länder zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung der Europäischen Idee beitragen können.



Europa „erfahren“: Prag, Krakau, Kreisau

Auf dem Motorrad möchten wir die Vielfalt Europas buchstäblich „erfahren“. Nach der Cadenabbia-Tour 2010, bei der wir die Entstehungsgeschichte Europas „nachfahren“, geht es nun in Richtung Osterweiterung der EU: Prag, Krakau, Kreisau und – abschließend – nach Berlin.

Inhalte

Gemeinsamer Startpunkt ist das KAS-Bildungszentrum Wendgraben. Von da geht es über Prag, Krakau und Kreisau nach Berlin. Wie sind die unterschiedlichen Perspektiven auf Europa? Welchen Blick haben unsere Nachbarn auf uns? Wie wirkt sich unsere komplizierte Geschichte auf unser heutiges Verhältnis aus? Wie erleben wir heute Länder, die über Jahrzehnte durch den Eisernen Vorhang praktisch unerreichbar waren? Im Team übernehmen wir dabei Verantwortung für eine sichere Fahrt, und zwischen den politischen Gesprächen ist immer wieder Zeit, auch „Benzin“ zu reden...

Zielgruppe

Motorradfahrer, politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Exkursion, Vorträge, Diskussionen

Die Schweiz – Unbekannter Nachbar?

Die Schweiz wird von vielen Deutschen vorwiegend als Urlaubsland wahrgenommen. Hier scheint die Welt noch in Ordnung. Für immer mehr Deutsche bietet das Nachbarland aber auch attraktive Arbeitsplätze. Wie sehen sich die Schweizer selbst und welche Traditionen sind ihnen wichtig?

Inhalte

- Kleine Geschichte der Schweiz
- Die Konsensdemokratie – Wie in der Schweiz Politik gemacht wird
- Die Schweiz: Mythos und Wirklichkeit
- Die Schweiz und die Europäische Union

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden

- Vorträge von Referenten aus Deutschland und der Schweiz
- Filmvorführung
- Exkursion nach St. Gallen: Besuch der berühmten Klosterbibliothek

Vive La France! Frankreich verstehen

Welche Themen prägen die politischen Debatten im Nachbarland und wie begegnen die Franzosen den Herausforderungen der Wirtschafts- und Finanzkrise? Das Seminar beleuchtet geschichtliche und aktuelle Fragen der deutsch-französischen Partnerschaft.

Inhalte

- Das Erbe Adenauers und de Gaulles
- Kleine Geschichte der deutsch-französischen Freundschaft
- Wie in Frankreich Politik gemacht wird
- Frankreich in der Ära Sarkozy
- Kulturelle Barrieren überwinden: Kleiner Frankreich-Knigge

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Filmvorführung
- Stadtrundgang in Straßburg

Senioren gestalten Gesellschaft – in Polen, in Deutschland, in Europa

Gefragt wird nach den Möglichkeiten von Senioren in Deutschland und Polen, aktiv in der Politik mitzumachen und ihr gesellschaftliches Umfeld mitzugestalten. Politische Kompetenzverlagerungen auf die europäische Ebene sind ein weiteres zentrales Thema des Seminars.

Inhalte

- demografische Entwicklung in Deutschland und Polen und ihre Bedeutung für die künftigen Lebensverhältnisse der Senioren
- Senioren in Europa – die Aktivitäten der EU in der Seniorenpolitik
- der Seniorenstatus im Wandel

Zielgruppe

politisch interessierte Senioren

Methoden

- Vorträge mit Diskussion
- Exkursion

Historische Erinnerung und Verantwortung

Zwar hat sich das deutsch-polnische Verhältnis über die Jahre kontinuierlich verbessert, doch im gegenseitigen Verständnisprozess bleibt noch viel zu tun. Deutsch-polnische Notwendigkeiten und Befindlichkeiten stehen im Mittelpunkt dieses „Polen-Seminars“

Inhalte

- Aufarbeitung deutsch-polnischer Geschichte
- Stettin im Spiegel der Geschichte
- Deutsche und Polen im vereinten Europa

Zielgruppe

politisch Interessierte

Methoden

- Vorträge mit Diskussion
- Exkursion

Vielfalt im geeinten Europa: Eine Bilanz der EU-Osterweiterung

Nur durch ein politisch vereintes Europa kann die Gefahr von Krieg für absehbare Zeit ausgeschlossen werden und eine dauerhafte Friedensordnung erreicht werden.

Inhalte

Die Tagung möchte einen Beitrag dazu leisten, den aktuellen Stand der Integration zu analysieren und die gemeinsame Basis sowie die Bedeutung Europas für die Zukunft herauszustellen. Dazu sollen sowohl grundlegende als auch aktuelle Problemstellungen für Politik, Wirtschaft und Kultur diskutiert werden. Ein besonderer Schwerpunkt der Tagung wird auf dem EU-Mitgliedsland Polen, dem größten östlichen Nachbarn Deutschlands, liegen. Auch die lange und wechselvolle Geschichte zwischen Polen und Deutschland wird Thema des Seminars sein.

Zielgruppe

politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Impulsreferate, Diskussion

Polen und Deutsche – Nachbarn in Europa

In Zeiten offener Grenzen ist es wichtig, dass gerade die junge Generation zueinander findet und vorbehaltlos die vielfältigen Chancen in Europa erkennt und nutzt. Wir laden junge Menschen aus Polen und Deutschland ein, das Gespräch zu suchen und sich als Nachbarn in Europa kennen zu lernen.

Inhalte

- Polen und Deutsche – Geschichte einer Nachbarschaft
- Der Prozess der europäischen Einigung
- Die EU der 27
- Wie funktioniert die EU?
- Gibt es eine europäische Identität?

Zielgruppe

Schüler, Studenten

Methoden

- Workshop
- Exkursion nach Magdeburg
- Vorträge und Diskussion
- Gruppenarbeit

06.-09.03.2011

W39-060311-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **90 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

02.-05.10.2011

W39-021011-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **90 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

Deutschland und Niederlande – Partner in Europa

Deutschland ist für die Niederlande politisch und wirtschaftlich einer der wichtigsten Partner. Das Seminar beschäftigt sich mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Wirtschaft, auf dem Gebiet der Sicherheit und informiert über Kulturbeziehungen und gemeinsame Projekte.

Inhalte

- Nachbarn in Europa
- Politische Systeme im Vergleich
- Wirtschaftsbeziehungen in Europa
- Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kultur
- Gespräch in der niederländischen Botschaft

Zielgruppe

junge Erwachsene

Methoden

- Exkursion nach Berlin
- Vorträge
- Diskussion
- Workshop
- Gruppenarbeit
- Gespräche

Tschechen und Deutsche – Nachbarn in Europa

Im Seminar werden wir den Prozess der europäischen Einigung analysieren und europäische Entscheidungswege aufzeigen. In Zeiten offener Grenzen wird Europa immer mehr zur erfahrbaren Wirklichkeit. Wir laden junge Menschen aus der Tschechischen Republik und Deutschland ein, miteinander das Gespräch zu suchen.

Inhalte

- Geschichte einer Nachbarschaft
- Politische Systeme im Vergleich
- Der europäische Einigungsprozess
- Die EU der 27
- Gibt es eine europäische Identität?
- Wie funktioniert die EU?

Zielgruppe

Schüler, Studenten

Methoden

- Vorträge mit Diskussion
- Workshop
- Exkursion nach Magdeburg
- Gruppenarbeit
- Gespräche

Europa-Rednertour

2011

Die Europäische Union ist ein Europa der Werte, der Freiheit und der Solidarität. Sie steht jedoch vor vielfältigen Herausforderungen, hauptsächlich die Überwindung der Wirtschafts- und Finanzkrise, die Bekämpfung des Klimawandels und die Vertretung der europäischen Interessen in der Welt. Europa muss aus der Krise lernen, um seinen hohen Lebensstandard zu sichern und deshalb die künftige Wirtschaftspolitik der EU klar definieren. Diese muss sich auf die Kernziele wissensbasiertes Wachstum, Befähigung zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft und die Schaffung einer wettbewerbsfähigen und ressourcenschonenden Wirtschaft konzentrieren. Mit unserer Rednertour greifen wir diese aktuellen Fragestellungen auf und möchten Sie mit Ihnen diskutieren.

Am 01. Dezember 2009 ist der Vertrag von Lissabon in Kraft getreten. Durch ihn erhalten die Bürgerinnen und Bürger neue Möglichkeiten, europäische Politik aktiv zu gestalten. Mit unseren Veranstaltungen tragen wir dazu bei, über diese Mitwirkungsrechte zu informieren und zum Engagement für Europa zu motivieren.

Wir freuen uns auf den Austausch mit interessanten Gesprächspartnern und mit Ihnen!

Nähere Informationen erhalten Sie ab 2011 auf
unserer homepage

www.kas.de

POLITISCHE KOMMUNIKATION

Wir haben das Angebot im Bereich der Politischen Kommunikation für das Jahr 2011 nicht nur erweitert, sondern zielgenauer gemacht. Nach Meinung vieler Kommentatoren und Experten ist eine der größten Herausforderung für unsere Demokratie die Überwindung einer wachsenden Distanz zwischen Bürgern und gewählten Politikern. Dabei tritt auch die politische Kommunikation, die Suche nach einer gemeinsamen „Sprache“ in den Vordergrund. Berücksichtigt man die immer schneller wachsende Anzahl der Kommunikationswege steigen die Anforderungen auf allen politischen Ebenen. Wir möchten Sie mit unseren Angeboten unterstützen, diese Anforderungen besser zu meistern.

Beispielsweise haben wir im Bereich der Web-Praxis den neuen Entwicklungen im Web 2.0 mehr Platz eingeräumt. Unsere Rhetorikangebote sind um individuelle Medientrainings erweitert worden. Fundraising, Kampagnenplanung, Krisenkommunikation und nicht zuletzt Führungsseminare bekommen 2011 einen wichtigeren Stellenwert. Darüber hinaus rücken Unterstützer, Freiwillige und Mitarbeiter in der Politik in den Fokus unserer Angebote – wie kann man diese bspw. organisieren und motivieren?

Sprechen Sie uns an, wenn Sie über das Jahresprogramm hinaus Fragen, Wünsche und Anregungen haben. Mit unserem Netzwerk hochkarätiger Referenten und Partner sind wir in der Lage, maßgeschneidert Lösungen für Ihre Initiative oder Kampagne, Ihren Verband oder Ortsverein anzubieten. Nutzen Sie unsere vielfältigen Angebote, um sich und Ihre Organisation für die aktuellen Debatten und Herausforderungen fit zu machen.

POLITISCHE
RHETORIK UND
MEDIENTRAINING



Politische Rhetorik – Basiskurs

Gute rhetorische Fähigkeiten prägen Image und Erfolg. Sie sind im Berufsleben unerlässlich und gehören erst recht für die erfolgreiche politische Auseinandersetzung zur notwendigen Grundausstattung. Diese Fertigkeiten lassen sich erlernen und trainieren.

Inhalte

In kleinen Gruppen (maximal 12 Personen) erweitern die Teilnehmer unter Anleitung versierter Trainer ihre kommunikative Kompetenz. In video-gestützten Trainings üben sie den souveränen Auftritt auch in schwierigen Situationen. Sie lernen, wie Körpersprache und Auftreten auf ihr Umfeld wirken, wie sie ihren Standpunkt sicher vertreten und mit überraschenden Einwüfen und Kritik umgehen.

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger, junge Erwachsene, politische Funktions- und Mandatsträger

Methoden

Vortrag, videogesützte praktische Übungen, Rollenspiel

14.-16.01.2011 E50-140111-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € ulrich.wilamowitz@kas.de 02236 7073386
21.-22.01.2011 B79-210111-1	Baden-Württemberg Freiburg 90 € thomas.wolf@kas.de 0761 15648070
21.-22.01.2011 B55-210111-1	Rheinland-Pfalz Mainz 80 € karl-heinz.vanlier@kas.de 06131 2016930
11.-13.03.2011 E50-110311-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichhloz 260 € ulrich.wilamowitz@kas.de 02236 7073386
02.-03.04.2011 B26-020411-1	Niedersachsen Rastede 55 € stefan.hofmann@kas.de 0441 20517990
08.-10.04.2011 W39-080411-2	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 130 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358

Politische Rhetorik – Basiskurs

06.-08.05.2011 W39-060511-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 130 € peter.dietrich@kas.de 039245 9523581
02.-05.06.2011 W39-020611-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 180 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
26.-28.06.2011 E50-260611-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € ulrich.wilamowitz@kas.de 02236 7073386
19.-21.09.2011 E50-190911-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € ulrich.wilamowitz@kas.de 02236 7073386
23.-25.09.2011 B14-230911-1	Brandenburg Zeuthen 110 € christian.schmitz@kas.de 0331 7488760
05.-06.11.2011 B26-051111-1	Niedersachsen Rastede 55 € stefan.hofmann@kas.de 0441 20517990
18.-20.11.2011 W39-181111-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 130 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358

Platz für eigene Notizen:

Politische Rhetorik – Aufbaukurs

Politik ist immer auch Kommunikation, ist Arbeit in der Öffentlichkeit und für die Öffentlichkeit. In Diskussionen überzeugen, durch Reden begeistern, argumentieren, um Ziele durchzusetzen – dies alles gehört zu erfolgreicher Politik. Und Erfolg ist kein Zufall, Erfolg kommt mit dem Wissen und Können.

Inhalte

Wie man Argumente wirksam aufbereitet, in politisch kontroversen Diskussionen souverän agiert, politische Kernbotschaften formuliert und sich überzeugend vor Kamera und Mikrofon präsentiert – dies vermitteln wir in unseren praxisorientierten Aufbaukursen zur politischen Rhetorik. Unter Anleitung erfahrener Trainerinnen und Trainer aus Politik, Medien und Wirtschaft stärken Sie in effizienten Lerngruppen von maximal zwölf Teilnehmern systematisch Ihre kommunikative Kompetenz.

Zielgruppe

Politische Funktions- und Mandatsträger, Absolventen der Basiskurse, politisch engagierte Bürgerinnen und Bürger mit rhetorischer Erfahrung

Methoden

videogestütztes Training mit individuellem Feedback, praktische Übungen, Simulation von Präsentationen aus dem politischen Wirkungsbereich

29.-30.01.2011 W39-290111-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 70 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
05.-06.02.2011 W39-050211-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 70 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
18.-20.02.2011 E50-180211-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € bernhard.stengel@kas.de 02236 7074249
25.-26.02.2011 B55-250211-2	Rheinland-Pfalz Mainz 80 € karl-heinz.vanlier@kas.de 06131 2016930
01.-02.04.2011 B79-010411-1	Baden-Württemberg Rheinfelden 90 € thomas.wolf@kas.de 0761 15648070

Politische Rhetorik – Aufbaukurs

29.04.-01.05.2011 E50-290411-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € bernhard.stengel@kas.de 02236 7074249
14.-15.05.2011 B20-150511-1	Hamburg 90 € karsten.duemmel@kas.de 040 21985080
18.-19.06.2011 W39-180611-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 70 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
08.-10.07.2011 W39-080711-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 130 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
15.-16.10.2011 W39-151011-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 70 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
04.-05.11.2011 B01-041111-1	Sachsen Dresden 50 € ulrike.buechel@kas.de 0351 5634460
30.11.-01.12.2011 E50-301111-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € bernhard.stengel@kas.de 02236 7074249
02.-04.12.2011 W39-021211-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 130 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358

Platz für eigene Notizen:

Zielsicher argumentieren: Bogenschießen und Rhetorik

Mit dem Langbogen kann man kaum zielen – man muss seine Haltung finden, um dem Pfeil die richtige Richtung zu geben. Ähnlich verhält es sich mit der Redekunst. Kunstvolle Stilformen überzeugen nicht, wenn die persönliche Authentizität nicht stimmt.

Inhalte

Übungen zu Rethorik, Sprache und Bogenschießen

Zielgruppe

Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Arbeit mit Fallbeispielen, Praktische Übungen, Rollenspiel

Das bin ich? – Ich bin das!

In kleinen Gruppen werden Methoden zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenz vermittelt. Erfahrene Trainer unterstützen die Teilnehmer in der verbesserung ihrer rhetorischen Fähigkeiten und körpersprachlichen Wirkung.

Inhalte

- Grundlagen der freien Rede
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Argumentationstechniken
- Einsatz von Mimik und Gestik
- Verschiedene Formen der Rede

Zielgruppe

Personen mit gesellschaftspolitischem Engagement, die öffentlich argumentieren müssen

Methoden

Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen

Keine Angst vor Diskussionen! Erfolgreich und fair diskutieren.

Aufbauend auf den im Rhetorikgrundseminar trainierten Grundlagen der erfolgreichen Kommunikation werden in diesem Seminar weitergehende Strategien zur Gesprächsführung und Techniken für Argumentation und Verhandlung vermittelt. Vertiefend werden Methoden zur überzeugenden Formulierung von Botschaften auch in schwierigen Situationen geübt.

Inhalte

- Gesprächsverhalten in Gruppen
- Aktives Zuhören
- Frage- und Antworttechniken
- Verhandlungstechniken

Zielgruppe

Interessierte Personen mit Erfahrungwn im Bereich erfolgreiche Kommunikation

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen, Praktische Übungen, Rollenspiel

Fit vor Kamera und Mikrofon – Medientraining

Politische Botschaften in der Mediengesellschaft wirkungsvoll zu übermitteln, erfordert neben einer offenen Diskussion politischer Fragen auch Souveränität vor Mikrofon und Kamera. Die Konrad-Adenauer-Stiftung bietet deshalb Medientrainings für Hörfunk und Fernsehen an.

Inhalte

Unsere Medientrainings vermitteln das notwendige Rüstzeug, politische Probleme so darzustellen, dass sie nicht nur von Experten verstanden werden, sondern dass auch eine interessierte Öffentlichkeit sachgerecht mitreden und entscheiden kann.

Das Engagement erfahrener Journalisten und Medientrainer sowie die Begrenzung der Teilnehmerzahl sichern den Erfolg dieser Trainings, die in professionell ausgestatteten Fernsehstudios stattfinden.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie ein auf Ihre spezifischen Wünsche abgestimmtes Medientraining vereinbaren möchten.

Zielgruppe

Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Verbänden; Funktions- und Mandatsträger

Methoden

Kamera-Training mit individuellem Feedback

SCHRIFTENREIHE POLITISCHE BILDUNG DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG E. V.

**R. GRÜNEWALD, R. GÜLDENZOPF,
M. PIEPENSCHNEIDER (HG.)**

POLITISCHE KOMMUNIKATION

BEITRÄGE ZUR POLITISCHEN BILDUNG (BD.1)

Wer heute etwas in Politik und Gesellschaft bewegen und erreichen will, muss die Regeln der Kommunikation und des Medieneinsatzes kennen sowie im Umgang mit den modernen Kommunikationstechniken vertraut sein. Kommunikationsfähigkeit in Inhalt und Technik ist eine Schlüsselqualifikation für eine erfolgreiche Beteiligung an der Gestaltung von Politik und Gesellschaft. Dieser Band versammelt zu den verschiedensten Feldern der politischen Kommunikation eine Reihe von Beiträgen, die Referenten und Dozenten für die Politische Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung zur Verfügung gestellt haben.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung will Bürgerinnen und Bürgern Wissen über Politik vermitteln sowie sie befähigen und motivieren, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. Dazu vermittelt die Hauptabteilung Politische Bildung politisches Grundlagenwissen, zu dem neben den demokratischen Grundwerten, den Institutionen und Entscheidungsmechanismen politischen Handelns auch die politische Kommunikation gehört.

LIT

ISBN 978-3-643-10885-2
www.lit-verlag.de

WORKSHOPS FÜR REDENSCHREIBER



Redenschreiber

Ob Grundsatzrede, Grußbotschaft oder Jubiläum, wenn Sie den richtigen Ton treffen, gibt es kaum einen besseren Weg, Botschaften an Ihr Zielpublikum zu vermitteln. Der erste Schritt ist ein gelungenes Redemanuskript. Wenn Sie gelegentlich Redetexte für Ihren Chef verfassen müssen, bietet der Workshop praktische Tipps von erfahrenen Redenschreibern und den Austausch mit Gleichgesinnten.

Inhalte

Der Workshop vermittelt das nötige Handwerkszeug zum Aufbau und zur Gestaltung einer Rede. Die Teilnehmer üben anhand konkreter Beispiele, wie man eine Kernbotschaft entwickelt, sie lernen verschiedene Varianten für Einstiegs- und Schluss Szenarien sowie angemessene Stilmittel kennen. Darüber hinaus diskutieren sie mögliche Wirkungen einer Rede, die Rolle der Medien und die Besonderheiten der politischen Rede.

Zielgruppe

Redenschreiber in Wirtschaft, Politik und Verwaltung sowie alle, die künftig Reden schreiben wollen

Methoden

Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen

16.-18.03.2011**E50-160311-1**Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

25.-27.10.2011**E50-251011-1**Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

WEB-PRAXIS



Web-Praxis – Grundkurs

Die eigene Homepage ist aus der politischen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Sie ist einerseits Aushängeschild, andererseits Mittel der Kommunikation. Die Basiskurse vermitteln Grundkenntnisse zur Erstellung eigener Homepages.

Inhalte

Die Teilnehmer erfahren, wie eine Webseite aufgebaut sein sollte und welche Software dazu verwendet wird. Die Schwerpunkte der Kurse folgen der Softwareentwicklung (voraussichtlich Joomla! und WordPress), so dass die Teilnehmer auf den aktuellen Stand gebracht werden. Sie lernen auch, welche rechtlichen Voraussetzungen zu beachten sind. Am Ende des Grundkurses können die Teilnehmer ihre eigene Homepage mit nach Hause nehmen.

Zielgruppe

Internetbeauftragte, Personen mit geringen Vorkenntnissen im Aufbau eigener Webseiten, aber mit PC-Kenntnissen

Methoden

Vortrag, Arbeit am Computer, praktische Übung am CMS-System mit eigenem Beispiel

04.-05.02.2011 E50-040211-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 65 € ulrich.wilamowitz@kas.de 02236 7073386
16.-17.04.2011 E50-160411-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 65 € ulrich.wilamowitz@kas.de 02236 7073386
09.-10.09.2011 E50-090911-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 65 € ulrich.wilamowitz@kas.de 02236 7073386
18.-19.11.2011 E50-181111-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 65 € ulrich.wilamowitz@kas.de 02236 7073386

Web-Praxis – Aufbaukurs

„Wenn eine Information relevant ist, wird sie mich finden“ – so ein Mantra des Web 2.0. Längst ist eine professionelle Homepage auch in der Politischen Kommunikation nicht mehr ausreichend, um den Bürger zu erreichen – vielmehr ist sie erst der Anfang. Die politischen Botschaften müssen heute verstärkt ihren Weg zum Nutzer finden. Dies gelingt mit einer guten Web-Strategie und mit Hilfe der sog. Sozialen Netzwerke, Blogs sowie Video- und Nachrichtenportale.

Inhalte

In den Web-Praxis-Aufbaukursen lernen Sie, Ihren Internetauftritt zu professionalisieren und zu einem Ausgangspunkt für eine Web 2.0-Strategie auszubauen. Neben den Feinheiten der Bildbearbeitung und Suchmaschinenoptimierung zeigen die erfahrenen Trainer, wie Sie sich und Ihre Webseite mit zahlreichen Angeboten des Web 2.0 vernetzen – von Twitter und Facebook über Youtube bis hin zu Flickr. Lernen Sie, wie Sie mit wenigen Handgriffen und häufig kostenlosen Programmen Ihr Anliegen noch effizienter kommunizieren können.

Zielgruppe

Internetbeauftragte, Personen mit Vorkenntnissen im Aufbau eigener Webseiten, die entweder im Web-Praxis-Basiskurs oder anderweitig erworben wurden

Methoden

Vortrag, Arbeit am Computer, praktische Übung mit eigenen Beispielen

26.-27.05.2011

E50-260511-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

ulrich.wilamowitz@kas.de | 02236 7073386

09.-10.11.2011

E50-091111-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

ulrich.wilamowitz@kas.de | 02236 7073386

Das Web 2.0 und Soziale Netzwerke

Das „Web 2.0“ ist in aller Munde. Es steht für einen neuen Standard des Internet, Interaktivität und den sog. nutzergenerierten Inhalt. Eine Besonderheit des Web 2.0 sind die Sozialen Netzwerke, auf denen sich Nutzer virtuell vernetzen, Fotos, Nachrichten und Kommentare teilen. Das weltweit größte Netzwerk ist Facebook mit über 500 Millionen Nutzern.

Inhalte

- Welche Möglichkeiten, aber auch Gefahren bietet das Web 2.0?
- Wie kann ich das Internet für mich nutzen?
- Welche neuen Kommunikationswege und Netzwerke gibt es und wie geht man damit um?
- Welche Bedeutung hat das Web 2.0 für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik?

Zielgruppe

Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Diskussionen

Internetwahlkampf im Web 2.0

Das Internet hat sich schneller als jedes andere Medium zuvor in alle Lebensbereiche ausgebreitet und ist auch aus der politischen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. In modernen Wahlkämpfen hat es sich zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel entwickelt, dessen Bedeutung ständig zunimmt.

Inhalte

Das Seminar gibt einen praxisnahen Überblick über den Stand der Kommunikation im Web 2.0 und zeigt effektive Verfahren zur Planung und Durchführung von Online-Kampagnen. Eine Rückschau verdeutlicht die schnelle Veränderung der politischen Kommunikation im Internetzeitalter. Im Vergleich mit den USA wird deutlich, dass in den amerikanischen Wahlkämpfen das Web 2.0 zwar eine zunehmend wichtigere Rolle spielt, dass aber die Erfahrungen nicht pauschal auf deutsche Verhältnisse übertragen werden können. Außerdem werden Webauftritte kritisch bewertet und praxisorientierte Beispiele durchgesprochen.

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger, politisch Aktive, Internetbeauftragte in Parteien und Verbänden

Methoden

Vortrag, Videoeinspielungen, Diskussion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Für eine erfolgreiche Pressearbeit sollten Sie die Arbeitsweise von Journalisten im modernen Medienbetrieb kennen. Wenn Sie dann noch einige Grundregeln beachten, gelingt es Ihnen leichter, mit Ihrem Anliegen in den Medien Beachtung zu finden.

Inhalte

- Wie arbeiten Journalisten und wie nutzt man ihre Techniken für die Pressearbeit?
- Wie verfasst man wirksam eine gute Pressemitteilung?
- Wie reagiert man geschickt auf Journalisten-Anfragen?
- Wie schreibt man eine Vorankündigung für eine Veranstaltung?

Zielgruppe

politisch Engagierte, Mitarbeiter in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ehrenamtlich Tätige

Methoden

Vortrag, Diskussion, praktische Übungen, Arbeit mit Fallbeispielen

21.-23.01.2011

E50-210111-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

11.-12.02.2011

B55-110211-1

Rheinland-Pfalz | Mainz | **80 €**

marita.ellenbuerger@kas.de | 06131 2016930

18.-19.02.2011

B79-180211-1

Baden-Württemberg | Seelbach | **55 €**

thomas.wolf@kas.de | 0761 15648070

18.-19.03.2011

B55-180311-1

Rheinland-Pfalz | Mainz | **80 €**

marita.ellenbuerger@kas.de | 06131 2016930

15.-17.07.2011

E50-150711-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

18.-20.11.2011

E50-181111-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

Pressearbeit für Fortgeschrittene

In dem Workshop lernen Sie ausgewählte Methoden der Pressearbeit näher kennen und üben diese anhand von Beispielen ein. Dabei steht der Umgang mit kritischen Situationen sowie mit unerwünschter oder fehlender Berichterstattung im Mittelpunkt.

Inhalte

- Welches Instrument passt zu meiner Botschaft?
- Wie bereite ich auch schwierige Themen spannend auf?
- Wie reagiere ich auf kritische Berichte oder mangelnde Resonanz?
- Wie kommuniziere ich mit Journalisten?

Zielgruppe

Absolventen und Absolventinnen des Seminars Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Interessenten mit ersten Erfahrungen in der Pressearbeit

Methoden

Vortrag, praktische Übungen mit Videounterstützung, Arbeit mit Fallbeispielen

13.-15.05.2011**E50-130511-2**Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

09.-11.12.2011**E50-091211-3**Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

Krisenkommunikation

Zu Krisen kommt es meist, wenn niemand damit rechnet. Werden dann noch Fehler in der Kommunikation gemacht, kann das Ansehen einer Institution nachhaltig beschädigt werden.

Inhalte

So weit muss es nicht kommen. Der Workshop vermittelt Regeln zum professionellen Umgang mit der Krise und betrachtet Krisenmanagement als Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Er fragt, wie man Krisen vermeiden kann und wie man im Nachhinein Schadensbegrenzung betreibt. In einem Planspiel simulieren die Teilnehmer die Arbeit in einem Krisenstab.

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Interessenten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung

Methoden

Vortrag, Diskussion, Planspiel

Facebook, Twitter & Co: neue Wege der Online-Kommunikation

Viel ist von neuen Wegen der Onlinekommunikation die Rede. In der Tat bietet das Netz eine Vielzahl von Möglichkeiten, seine Zielgruppen zu erreichen. Aber nicht jedes Instrument eignet sich für jeden Zweck. Das Seminar stellt die wichtigsten Tools vor und diskutiert die Vor- und Nachteile.

Inhalte

- Was verbirgt sich hinter Twitter, Facebook, Xing, Youtube, etc.?
- Wie nutzt man die verschiedenen Dienste optimal?
- Wie integriere ich „Social Media“ in meine Kommunikationsstrategie?
- Wie reagiere ich auf unliebsame Inhalte z.B. in Blogs oder wikipedia?

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen in der Presse- und Öffentlichkeit, politisch Interessierte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

KAMPAGNEN-
KOMMUNIKATION

Die Bürger erreichen: Canvassing & Co.

Der Dialog zwischen Politik und Bürgern hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten viele Wandlungen erfahren. Dies zeigt sich vor allem in Wahlkampfzeiten, wenn es ganz besonders darauf ankommt, adäquat auf die Kommunikationsbedürfnisse der Bürger einzugehen.

Inhalte

Die unterschiedlichen Lebenswelten der Bürger verlangen nach unterschiedlichen Dialogformen. Neben die klassischen und traditionellen Formen sind längst neue und modernere Elemente getreten. Der Workshop gibt Einblick in die Planung und Organisation der traditionellen wie modernen Bürgeransprache – vom Stand über Flyer und Tür-zu-Tür-Aktionen bis hin zum Flashmob. Darüber hinaus werden Ihnen auch aktuelle Kampagnen vorgestellt.

Zielgruppe

Amts-, Mandats- und Funktionsträger, Vertreter von Bürgerinitiativen und NGOs, politische interessierte Bürger

Methoden

Wissensvermittlung durch Vorträge, praxisbezogene Übungen in Arbeitsgruppen

Das Wahljahr 2011: Analysen, Kommentare, Ausblick

Nicht nur in Deutschland, sondern europaweit verzeichnen wir seit Jahren eine rückläufige Wahlbeteiligung. Besonders bei Kommunal- und Landtagswahlen wird es für Parteien und Kandidaten immer schwieriger, ihre Anhänger zu mobilisieren. Im „Superwahljahr“ 2011 stehen 6 Landtagswahlen sowie Kommunalwahlen in 4 Bundesländern an. Diesmal könnte es aus vielerlei Gründen spannend werden.

Inhalte

Das Seminar zieht eine Bilanz und zeigt mithilfe der Demoskopie Trends im Wählerverhalten auf. Experten analysieren, welche Strategien/Methoden erfolgreich waren und wo Fehler auszumachen sind. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, die „Macher“ einzelner Kampagnen zu befragen und Schlussfolgerungen für künftige Kampagnen zu diskutieren.

Zielgruppe

Politisch Interessierte, Funktions- und Mandatsträger, Mitarbeiter in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Methoden

Vortrag, Diskussion, Analyse von Fallbeispielen

Strategie und Planung von Kampagnen

Jeder, der in der Politik als Amts-, Mandats- oder Funktionsträger für seine inhaltlichen Positionen und die seiner Partei wirbt, weiß: Die Rezepte von gestern sind auf die Probleme von heute nicht mehr anwendbar.

Inhalte

Wahlkampagnen müssen die Bedürfnisse einer sich ständig verändernden Gesellschaft nachvollziehen. Mit wachsender Individualisierung und zunehmendem Auseinanderdriften der Lebenswelten wird dies immer schwieriger. Kluge Kampagnenplaner haben gelernt, flexibel auf die unterschiedlichen Ansprüche der Wahlbevölkerung zu reagieren. Doch wie müssen flexible, intelligente und hochreaktive Kampagnen angelegt sein und mit welchen Mitteln erreichen sie ihr Zielpublikum? Erfahren Sie, wie politische Kampagnen flexibel auf eine heterogene Wählerschaft zugeschnitten werden können, welche Strategien politische Parteien verfolgen und welche Marketinginstrumente und Werbemittel am geeignetsten sind.

Zielgruppe

Amts-, Funktions- und Mandatsträger, Kampagnenplaner und Vertreter von Bürgerinitiativen und NGO's

Methoden

Präsentation beispielhafter Kampagnen, Erarbeitung eigener Kampagnen in Gruppenarbeit

Negative Campaigning – ein Mittel der politischen Kommunikation?

Jeder, der mit Amt oder Mandat in der politischen Verantwortung steht, hat es schon einmal erfahren müssen: die Verfälschung von Aussagen, die Verzerrung von Tatsachen oder die Verunglimpfung bis in den persönlichen Bereich hinein. Wenn all dies sozusagen planmäßig erfolgt, kann man auch von einer Kampagne sprechen: Negative Campaigning.

Inhalte

Allerdings gilt auch: gegen Negative Campaigning kann man sich wehren. Wie, das zeigen Ihnen unsere Experten, die wir für Sie eingeladen haben. Diskutieren Sie mit, wie sich Politik und Wirtschaft in Krisenfällen verhalten und wie man mit Negative Campaigning im Web 2.0 umgeht. Auch und gerade vor Ort, in der Kommune oder im Verein findet Negative Campaigning statt. Dies kann zu einem Problem werden, gegen das Sie sich wappnen können. Erfahren Sie anhand praktischer Beispiele, mit welchen Mitteln krisenhafte Situationen gemeistert werden können, wie man mit Negative Campaigning umgeht und was man in der politischen Auseinandersetzung unterlassen sollte.

Zielgruppe

Mandats- und Funktionsträger, Wahlkampf- und Internetbeauftragte, Referenten, Mitarbeiter und Vertreter von Organisationen und Verbänden sowie politisch interessierte Bürger, die sich engagieren wollen

Methoden

Vorträge, Diskussionen, Arbeit mit Fallbeispielen

SEMINARREIHE

AUSGEWÄHLTE SEMINARE DER POLITISCHEN KOMMUNIKATION



Personal Branding: Schwerpunkt öffentlicher Auftritt

Wer heute in Politik und Gesellschaft etwas bewegen und sich engagieren will, muss die Regeln der Kommunikation und des Medieneinsatzes kennen sowie im Umgang mit den modernen Kommunikationstechniken vertraut sein.

Inhalte

Kommunikationsfähigkeit in Inhalt und Technik ist eine Schlüsselqualifikation für eine erfolgreiche Beteiligung an der Gestaltung von Politik und Gesellschaft. Dazu gehört die Erarbeitung eines persönlichen Images, eines Markenwertes, der den Partnern in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft signalisiert, über welche Kompetenzen der Imageträger verfügt und wofür er inhaltlich steht. Lernen Sie Ihr persönliches Markenpotential kennen und erwerben Sie die notwendige Kommunikationskompetenz.

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Bürgermeister sowie Kandidaten und Bewerber um das Bürgermeisteramt

Methoden

Praktische Übungen, Rollenspiele, Arbeit mit Fallbeispielen

Demokratie braucht Führung – Führungskräfteseminar

Unsere Gesellschaft ist durch einen schnellen Wandel, Pluralität und unterschiedliche Wertvorstellungen gekennzeichnet. Führungskräfte sind beständig herausgefordert, komplexe Situationen zu erfassen, Mitarbeiter zu motivieren, effiziente Entscheidungen zu treffen. Menschen mit Leitungsbegabung werden dringend auf allen gesellschaftlichen Ebenen benötigt.

Inhalte

- Werte und Führungsethik
- Wie können Mitarbeiter/innen inspiriert und motiviert werden?
- Was macht eine gute Führungskraft aus?
- Wodurch ist das persönliche Führungsverhalten gekennzeichnet?
- Konfliktbewältigung

Zielgruppe

Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft

Methoden

- Vortrag
- Praktische Übungen
- Gruppenarbeit
- Diskussion
- Arbeit mit Fallbeispielen

06.-07.10.2011Mecklenburg-Vorpommern | Schwerin | **150 €****B19-061011-1**

silke.bremer@kas.de | 0385 5557050

11.-13.02.2011Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **220 €****E50-110211-1**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

Politik 2.0 – Auf dem Wege zur Internetdemokratie?

Die digitale Revolution hat unser Leben verändert. Für Jugendliche ist das Internet schon heute zum Leitmedium geworden. Welche Konsequenzen ergeben sich für unsere Demokratie?

Inhalte

- Google, Facebook, Twitter & Co: Wie das Internet unseren Alltag verändert
- Die Digitale Revolution: Chancen und Gefahren
- Politik im Netz: Mehr Transparenz – Mehr Engagement?
- Tatort Internet

Zielgruppe

Politisch interessierte Erwachsene

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Filmvorführung

Fundraising – Praxisworkshop zum Politikmanagement

Moderne Kampagnen und Initiativen sind ohne finanzielle Unterstützung durch Dritte kaum noch finanzierbar. Diese Erfahrung machen alle, die sich in Politik, Kultur und Gesellschaft haupt- oder ehrenamtlich für ihre Projekte und Unternehmungen engagieren.

Inhalte

Doch wie kommt man an Spenden? Gewinnen Sie Einblick, wie man das Sammeln von Spenden, das sog. Fundraising planen, organisieren und effizient durchführen kann. Diskutieren Sie mit unseren Experten Ihre Initiativen und vernetzen Sie sich zur gegenseitigen Information und Unterstützung.

Zielgruppe

Personen, die für ihre Projekte und Ideen noch finanzielle Mittel sammeln müssen, z. B. Amts-, Mandats- und Funktionsträger in der Politik, Vertreter und Mitarbeiter von Selbsthilfeeinrichtungen und -Initiativen

Methoden

Graphisch unterstützte Vorträge, Diskussion, Erarbeitung von Fallsbeispielen.

Neue Perspektiven im politischen Marketing

Die zurückliegenden Wahljahre haben spannende und interessante Kampagnen mit sich gebracht, die unter anderem von dem fulminanten Präsidentschaftswahlkampf in den USA 2008 geprägt waren. Dabei haben sich auch spannende Perspektiven für das politische Marketing hierzulande eröffnet.

Inhalte

Das Seminar bietet eine Einführung in die vielfältigen Methoden der modernen Wahlkampf- und Kampagnenführung wie z.B. Online-Marketing oder Guerilla-Marketing, aber auch Plakatwerbung und Imagekampagnen stehen auf dem Programm. Gewinnen Sie ferner Einblick in die Planung und Durchführung von Online-Kampagnen und entwickeln Sie unter fachkundiger Anleitung Ihre eigene Kampagne.

Zielgruppe

Mandats- und Funktionsträger und ihre Mitarbeiter, Pressesprecher, Vertreter von Bürgerinitiativen, NGOs und aus dem Marketing

Methoden

Wissensvermittlung durch graphisch unterstützte Vorträge, Einstudieren von praktischen Beispielen, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen

Personal Branding – Workshop zur politischen Kommunikation

„Personal Branding“ lautet das Thema des Seminars, mit dem wir Ihnen zeigen wollen, wie Sie sich in Ihrer jetzigen Funktion optimal positionieren und entfalten können.

Inhalte

„Personal Branding“ heißt, durch gezielte, stimmige und authentische Kommunikation das eigene Image in den Köpfen des Zielpublikums strategisch aufzubauen und langfristig zu verankern. Dabei geht es vor allem darum, mit den eigenen Potentialen werbend in der Öffentlichkeit umzugehen und die eigene Person, den eigenen Namen als Marke zu etablieren. Dies kann jedoch nur dem gelingen, der seine Qualitäten, Fertigkeiten und Potentiale kennt. Vertrauen Sie sich unseren erfahrenen Experten an, die mit Ihnen zusammen Ihr persönliches „Branding“ entwickeln und aufbauen helfen.

Zielgruppe

Amts- und Mandatsträger sowie Funktions- und Leistungsträger in Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, politisch interessierte Bürger

Methoden

Graphisch unterstützte Vorträge, Gruppenarbeit, Einzelgespräche

Political Networking – Seminar zur politischen Kommunikation

Jeder, der sich als Amts-, Mandats- oder Funktionsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft engagiert, weiß: Funktionierende Netzwerke sind heutzutage unverzichtbar geworden und durch nichts adäquat zu ersetzen.

Inhalte

Netzwerke bieten ihren Mitgliedern die Chance, Kontakte zu knüpfen, Wissen zu gewinnen und weiterzugeben und für eigene Ideen, Projekte und Initiativen effizient und zielgenau zu werben. Doch wer sind in Netzwerken die einflussreichen Akteure, wie können wichtige Kontakte hergestellt werden und wie sieht die Beziehungspflege im Netzwerk aus? Erfahrene Netzwerker zeigen Ihnen, wie moderne und effiziente Netzwerkarbeit funktioniert, und wie Sie diese für Ihre eigene Arbeit und Ihre Projekte erfolgreich nutzbar machen können.

Zielgruppe

Amts-, Mandats- und Funktionsträger und Bürger, die sich politisch engagieren wollen

Methoden

Vorträge, Diskussionen, Fragerunden

Politisches Kommunikationsmanagement – Seminar zur politischen Kommunikation

Politische Legitimation ist in der Demokratie weit mehr als noch vor Jahrzehnten an kommunikative Leistungen gekoppelt. Nicht nur auf politische Inhalte, sondern auch auf ihre Darstellung kommt es an. Dabei gilt es, wichtige Grundsätze moderner Politikvermittlung im Kommunikationsprozess zu beachten.

Inhalte

Welches sind die Prinzipien der Politikvermittlung in einer immer stärker sich ausdifferenzierenden Gesellschaft mit veränderten Kommunikationsbedürfnissen, welcher Instrumente bedient Politikvermittlung sich und welche Regeln sind dabei zu beachten? Unsere Kommunikationsexperten erklären Ihnen die Mechanismen moderner Politikvermittlung anhand praktischer und aktueller Beispiele. Hören Sie ihnen zu, diskutieren Sie mit ihnen und stellen Sie Ihre Fragen.

Zielgruppe

Amts-, Mandats- und Funktionsträger und ihre Mitarbeiter, Pressereferenten, Journalisten, Kommunikationsexperten, politisch interessierte Bürger

Methoden

Vorträge, Diskussion und Fragerunden

Talkshows und TV-Duelle

Talkshows und TV-Duelle sind zu einer zusätzlichen Kraft im politischen Entscheidungsprozess geworden. Vor Wahlen stellen sich die Kandidaten inzwischen auch in Deutschland regelmäßig einem TV-Duell und die Vielzahl der Talkshows bietet Politikern eine zusätzliche Bühne, deren Einfluss auf politische Entscheidungen nicht zu unterschätzen ist.

Inhalte

Das Seminar problematisiert den ambivalenten Charakter von Talkshows und TV-Duellen: Einerseits wird auf politische Entscheidungen ein unkontrollierbarer Einfluss ausgeübt; andererseits wird der Wähler aber auch besser und umfassender informiert, was vor allem bei Wahlkämpfen zur Entscheidungsfindung und Mobilisierung beiträgt. Wir blicken auch hinter die Kulissen und lernen, wie Politiker von Medienprofis für Auftritte geschult werden und welche Fehler gemacht werden. Zum Abschluss besichtigen wir TV-Studios.

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Exkursion, Diskussion, Videoeinspielungen

Arbeitstechniken in der politischen Praxis

Der Rhythmus des modernen Lebens und vor allem der Arbeitswelt hat sich enorm beschleunigt. Es bleibt immer weniger Zeit, sich auf Neuerungen einzustellen. Das verlangt eine schnelle Erfassung und Verarbeitung von Sachverhalten.

Inhalte

Das Seminar vermittelt den Teilnehmern die Fähigkeit, Anforderungen der modernen Arbeitswelt oder des politischen Alltagsgeschehens effektiv zu bewältigen. Sie lernen, wie sie Ihre Zeit effektiv einteilen, Zeitfresser identifizieren und Konzentrationsfähigkeit und Motivation steigern. Mit der Methode des Schnelllesens werden Texte effizienter erfasst und verarbeitet. Das Gelernte wird in praktischen Übungen einstudiert.

Zielgruppe

politisch aktive Bürger, Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Arbeit mit Fallbeispielen

04.-05.04.2011**E50-040411-1**Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

ulrich.wilamowitz@kas.de | 02236 7073386

11.-12.11.2011**E50-111111-2**Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

ulrich.wilamowitz@kas.de | 02236 7073386



Das Bildungszentrum Wendgräben und das Bildungswerk Dortmund der Konrad-Adenauer-Stiftung gehören als „Europe Direct Informationsstellen“ seit dem Frühjahr 2005 dem

EUROPE DIRECT Informationsnetzwerk an.

Die EU-Informationsstellen sind Schnittstellen zwischen den Bürgern und der EU auf lokaler Ebene.

Sie bieten den Bürgern

- Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf Fragen über die Organe, Rechtsakte, politische Maßnahmen, Programme und Finanzierungsmöglichkeiten der Europäischen Union
- die Gelegenheit, den EU-Organen ein Feedback in Form von Fragen, Meinungen und Vorschlägen zu geben

Sie fördern

- die lokale und regionale Debatte über die Europäische Union und ihre Maßnahmen

Sie ermöglichen es

- den Europäischen Organen, die Verbreitung von auf den örtlichen und regionalen Bedarf zugeschnittenen Informationen zu verbessern.

Das Bildungszentrum Wendgräben und das Bildungswerk Dortmund stehen Ihnen in diesem Sinne gerne zur Verfügung.

Bildungszentrum Schloss Wendgräben

**Wendgräbener Chaussee 1
39279 Wendgräben
Tel.: 039245 / 952353
Fax: 039245 / 952366
Ansprechpartnerin:
Alexandra Mehnert
alexandra.mehnert@kas.de**

Bildungswerk Dortmund

**Kronenburgallee 1
44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 1087777-0
Fax: 0231 / 1087777-7
Ansprechpartner:
Beate Kaiser
beate.kaiser@kas.de**

FRAUENKOLLEG 2011

KOMPETENZ KREATIVITÄT KONTAKTE

Politik und Gesellschaft brauchen den Sachverstand und die Kreativität von Frauen. Die aktuellen Herausforderungen in unserem Land verlangen, dass sich Frauen und Männer gleichberechtigt bei der Gestaltung der Zukunft einbringen und mitarbeiten.

Das Frauenkolleg der Konrad-Adenauer-Stiftung zeigt Wege auf, wie Frauen ihre Fähigkeiten in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nutzen können. Sie trainieren unter Anleitung von Expertinnen, wie Sie sich und Ihre Ideen professionell einbringen und durchsetzen können.

Das Frauenkolleg bieten wir bundesweit in 5 Regionen an. Diese Seminarreihe ist nachhaltig, überjährig und dezentral angelegt: Hier erhalten Frauen eine grundlegende methodische und inhaltliche Ausbildung für Ehrenamt und Politik.

Nach dem Besuch eines regionalen Basis- und Aufbaukurses sind Sie „Absolventin“ des Frauenkollegs. Bisher sind das über 1500 Frauen. Bundesweit angebotene Themenkurse ergänzen die Seminarreihe. Nach Ihren individuellen Interessen können Sie noch weitere Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erwerben. Themenkurse und Absolvantinnenkurse bieten darüber hinaus eine gute bundesweite Vernetzungsmöglichkeit für ehemalige und neue Absolventinnen des Kollegs.

KURSANGEBOT

KOMPETENZ KREATIVITÄT KONTAKTE

Das Frauenkolleg wird in verschiedenen Regionen angeboten. Es setzt sich aus drei aufeinander aufbauenden Kursen zusammen. Wir empfehlen Ihnen die Teilnahme an einem Basiskurs sowie Aufbaukurs und einem Themenkurs. Die Basiskurse werden in den verschiedenen Regionalbereichen oft mehrmals angeboten. Damit Sie vom Kolleg optimal profitieren können (Vernetzung), empfehlen wir Ihnen die drei Kurse an einem Standort zu absolvieren.

Basiskurs:

Im Basiskurs – Frauen überzeugen! – erhalten Sie eine Einführung in die Grundlagen der Rhetorik. Im Vordergrund steht das Training der freien Rede, damit Sie Ihre Inhalte souverän präsentieren können. Das Training erfolgt praxisnah etwa am Beispiel einer persönlichen Vorstellung. Mit Hilfe erfahrener Traineerinnen arbeiten Sie Ihre Stärken heraus. Sie lernen Ihre Wirkung auf andere einzuschätzen, Redehemmungen zu überwinden und Lampenfieber positiv zu nutzen.

Aufbaukurs:

In den Aufbaukursen – Frauen gestalten! – werden Sie mit den Grundlagen eines gesellschaftlichen Handlungsfeldes, z.B. der Kommunalpolitik, vertraut gemacht. Sie erhalten Information und Orientierung. Sie haben die Möglichkeit mit in diesen Bereichen bereits aktiven und erfolgreichen Frauen ins Gespräch zu kommen. Sie erhalten so wertvolle Hinweise aus der Praxis.

Themenkurse:

Wählen Sie nach ihren individuellen Bedürfnissen und Belieben einen Schwerpunkt, den Sie intensiv in den Themenkursen bearbeiten werden. Derzeit können Sie wählen zwischen: Pressearbeit, Frauen und Internet, Frauen und Europa, Frauen und Wirtschaft sowie Vereinbarkeit weiblicher Lebensrollen.



Basiskurs – Frauen überzeugen!

Im Basiskurs erhalten Sie eine Einführung in die Grundlagen der Rhetorik, damit Sie Ihre Inhalte souverän präsentieren können.

Inhalte

- Gestaltungsmittel der Rhetorik
- Typisch Mann, typisch Frau!? Gibt es eine geschlechterbezogene Rhetorik?
- Wie halte ich eine Überzeugungsrede?
- Wie überwinde ich mein Lampenfieber?

Zielgruppe

Frauen (im Ehrenamt)

Methoden

- Partner- und Gruppenarbeit
- Theoretische Einführung
- Praktische Übungen (mit Videoaufzeichnungen)

18.-20.02.2011 E50-180211-3	Niedersachsen Hannover 110 € jorg.jaeger@kas.de 0511 40080980
18.-20.03.2011 E50-180311-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 110 € beate.kaiser@kas.de 0231 10877775
08.-10.04.2011 E50-080411-2	Nordrhein-Westfalen Lippstadt 110 € beate.kaiser@kas.de 0231 10877775
04.-06.03.2011 E50-040311-3	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 100 € alexandra.mehnert@kas.de 039245 952353
18.-20.03.2011 E50-180311-5	Baden-Württemberg Langenargen 110 € regina.dvorak@kas.de 0711 87030950
01.-03.04.2011 E50-010411-2	Saarland Saarbrücken 110 € helga.bossung@kas.de 0681 9279880

Aufbaukurs – Frauen gestalten!

Im Aufbaukurs erhalten Sie Informationen über politische und gesellschaftliche Handlungsfelder. Strategien und die Vertiefung kommunikativer Fähigkeiten sind Schwerpunkte in diesen Seminaren.

Inhalte

- Vertiefung rhetorischer Stilmittel
- Vermittlung von Erfolgsstrategien
- z. T. Gespräch mit Frau in Führungsposition, politischer Verantwortung

Zielgruppe

Teilnehmerinnen der Basiskurse

Methoden

- Partner- und Gruppenarbeit
- Gespräche mit Diskussion
- Arbeit an Fallbeispielen
- Praktische Übungen

27.-28.05.2011

E50-270511-5

Niedersachsen | Hannover | **55 €**

joerg.jaeger@kas.de | 0511 40080980

15.-17.07.2011

E50-150711-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **110 €**

beate.kaiser@kas.de | 0231 10877775

23.-25.09.2011

E50-230911-2

Nordrhein-Westfalen | Lippstadt | **110 €**

beate.kaiser@kas.de | 0231 10877775

17.-19.06.2011

E50-170611-4

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **100 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

16.-17.04.2011

E50-160411-3

Baden-Württemberg | Hohenwart/Pforzheim | **55 €**

regina.dvorak@kas.de | 0711 87030950

20.-22.05.2011

E50-200511-1

Saarland | Saarbrücken | **110 €**

helga.bossung@kas.de | 0681 9279880

Familie-Beruf-Pflege: Vereinbarkeit – Spagat zwischen Wunsch und Wirklichkeit?

Die Konrad-Adenauer-Stiftung ist seit 2010 auditiert und trägt das Gütesiegel berufundfamilie. Mit diesem Seminar diskutieren wir Lösungsmöglichkeiten zur Vereinbarkeit. Die richtige Balance zwischen Familie und Beruf zu finden ist eine tägliche Herausforderung. Kommt plötzlich ein Pflegefall dazu, droht alles aus dem Gleichgewicht zu geraten.

Inhalte

Wir nähern uns dem Thema „work-life-balance“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Wo stehen wir gesellschaftspolitisch beim Thema Vereinbarkeit? Können Unternehmensziele und persönlicher Lebensentwurf zusammengebracht werden? Welche neuen Wohn- und Lebensformen gibt es, um die Lebensqualität für Familien zu verbessern?

Zielgruppe

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem FrauenForumEichholz statt. Es richtet sich an die Absolventinnen des Frauenkollegs.

Methoden

- Vorträge mit Diskussion
- Gesprächsrunden
- Exkursion zu einem Wohnprojekt

Konflikte konstruktiv lösen!

Ungelöste, unausgesprochene Konflikte können die Zusammenarbeit und einen reibungslosen Prozessablauf bei der Vereins- und Verbandsarbeit blockieren. Die Störungen wahrzunehmen, offen anzusprechen und auszuräumen ist der Weg eines konstruktiven Konfliktmanagements.

Inhalte

- Vom Umgang mit alltäglichen (Interessen-) Konflikten
- Gesprächsführung und aktives Zuhören
- Wie beuge ich Missverständnissen vor?
- Schlagfertig sein – um jeden Preis?

Zielgruppe

- Frauen (im Ehrenamt)

Methoden

- Arbeit mit Fallbeispielen
- Praktische Übungen

Achtung Aufnahme! Interview- und Kameratraining

Bei der stetig wachsenden Medienlandschaft wird es Ihnen immer öfter passieren, dass Sie Rede und Antwort stehen sollen. Damit Ihnen kein Wort im Halse stecken bleibt, wenn Kamera oder Mikrophon auf Sie gerichtet sind, gibt Ihnen eine Expertin praktische Hilfestellungen.

Inhalte

- Wie gebe ich ein Interview?
- Wie „verpacke“ ich meine Botschaft interessant?
- Wie formuliere ich flüssig?
- Wie klinge ich (besser)?
- Welche Rechte habe ich, welche die Medien?

Zielgruppe

Frauen (im Ehrenamt)

Methoden

- Praktische Übungen
- Arbeit mit Fallbeispielen

Frauen heute! Die Töchter der Feministinnen sind erwachsen: Eine Stimmungsbeschreibung

Mehr als 50 Jahre haben Frauen für ihre Gleich- bzw. Besserstellung in Beruf, Familie und Gesellschaft gekämpft. Rollenbilder haben sich verändert und wurden modifiziert. Aber es ging auch um Werte wie Freiheit, Selbstbestimmung und Beziehungsmanagement. Wo stehen wir heute?

Inhalte

- Historischer Rückblick auf die Geschichte der Frauenbewegung
- Erfahrungsaustausch
- Visionen und Ziele für eine „neue“ Frauengeneration

Zielgruppe

interessierte Frauen aller Altersgruppen

Methoden

Vortrag Gespräch Diskussion Workshop

Themenkurs: Konflikte konstruktiv lösen! – Neue Wege im Konfliktmanagement

Auch bei der Vereins- und Verbandsarbeit kann es zu Konfliktsituationen kommen. Im Seminar geht es darum, Konflikte zu erkennen, anzusprechen und Konfliktlösungsmöglichkeiten kennen und anwenden zu lernen.

Inhalte

- Alltägliche Konfliktsituationen
- Konflikte wahrnehmen und erkennen!
- Themen- und personenzentriertes Problem- und Konfliktlösungsmanagement für den politischen Alltag
- Die Kraft der Sprache – Moderation eines Konfliktlösungsprozesses

Zielgruppe

Frauen (im Ehrenamt)

Methoden

- Praktische Übungen
- Gruppenarbeit
- Arbeit mit Fallbeispielen

Themenkurs: Frauen und Wirtschaft – Frauen überzeugen!

Verhandeln und moderieren – das sind zwei Essentials, die bei diesem Seminar herausgearbeitet werden. Theorie und Praxis werden sich durch Vorträge und praktische Übungen ergänzen.

Inhalte

Neben den Kommunikationsübungen werden Themen wie Konflikte am Arbeitsplatz und Netzwerkpflege für Existenzgründung und Erfolg im Job thematisiert.

Zielgruppe

Frauen (im Ehrenamt)

Methoden

- Vortrag
- Praktische Übungen
- voraussichtlich Exkursion

Digitale Gesellschaft – Wozu brauchen wir facebook und co?

Im Themenkurs widmen wir uns dem Umgang mit den Neuen Medien

Inhalte

- Was ist Internet 2.0?
- Was ist facebook und co und wie kann ich es für meine Interessen einsetzen?
- Wie verändert das Internet unseren Alltag?
- Welche Gefahren lauern im Digitalen Netzwerk?

Zielgruppe

- Frauen im Ehrenamt

Methoden

- Vortrag
- Praktische
- Übungen
- Gruppenarbeit
- Diskussion

Etikette und Protokoll

In diesem Themenkurs widmen wir uns den Umgangsformen auf dem öffentlichen Parkett

Inhalte

- Etikette auf dem politischen Parkett
- Zielorientierte Gesprächsführung
- Die Äußere Erscheinung- Wirkungsstrategien für Frauen
- Spielregeln beim Stehempfang/Small-talk Training

Zielgruppe

- Frauen im Ehrenamt

Methoden

- Vortrag
- ÜPraktische Übungen
- Diskussion

Themenkurs Die Marke „Ich“ – Work-Life-Balance

Eine große gesellschaftliche Herausforderung des 21. Jahrhunderts besteht in der Wirtschaftlichkeit und Organisation der modernen Familienkultur. Dieser Themenkurs bietet Ihnen die Möglichkeit einer individuellen Selbstbestimmung und unterstützt Sie bei der Suche nach Balance.

Inhalte

- Persönliche Standortbestimmung „Work-Life-Balance“
- Modelle zur „Work-Life-Balance“
- Motivation, Bedürfnisse
- Visionen und Ziele – Für Beruf und Familie
- Energiespender/- räuber
- Individueller Arbeitsstil
- Beziehungsmanagement
- Erholung, Genuss, Entspannung
- „Nein-Sagen“

Zielgruppe

Frauen

Methoden

Vortrag, Einzel-/Partner-/Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Selbstreflexion, Entspannungs- und Aktivierungsübungen

Sommerakademie Frauenkolleg

Absolventinnen des Frauenkollegs und andere profilierte Interessentinnen finden hier Angebote, die vorhandene Qualifikationen weiterentwickeln und Stärken ausbauen. Weibliche Äquivalente zum Old Boys Network, taktisches Umgehen mit unplanbaren Situationen, Positionierung durch angemessenes Auftreten und neue Perspektiven durch web 2.0 optimieren.

Inhalte

- Imponieren. Strategisch denken, taktisch handeln
- Inszenieren: Stilvoll auftreten
- Informieren: Netzwerke für Informationsvorsprünge
- World wide women: Das Internet als Chance
- Krisenmanagement: Das Unplanbare planen
- Kamingespräche zur aktuellen Politik

Zielgruppe

- Absolventinnen des Frauenkollegs
- Frauen mit Grundkenntnissen in Rhetorik /Kommunikation , die bereits ehrenamtlich /politisch tätig sind (Funktions- und Mandatsträgerinnen)

Methoden

- Vortrag
- Planspiel
- Praktische Übungen
- Rollenspiel
- Diskussion

Konflikte konstruktiv lösen!

Ungelöste, unausgesprochene Konflikte können die Zusammenarbeit und einen reibungslosen Prozessablauf in Teams und anderen Arbeitseinheiten blockieren. Die Störungen wahrzunehmen, offen anzusprechen und auszuräumen ist der Weg eines Konfliktmanagements.

Inhalte

- Der Umgang mit alltäglichen (Interessens-) Konflikten
- Gesprächsführung und aktives Zuhören
- Wie beugt man Mißverständnissen vor?
- Schlagfertig sein! Um jeden Preis?

Zielgruppe

interessierte Frauen aller Altersgruppen

Methoden

Vortrag Diskussion Gespräch Workshop

NETWORKING – NETWORKING – NETWORKING



Vor 15 Jahren gründeten Absolventinnen das FrauenForum Eichholz e. V. (**FFE**). Für einen Jahresbeitrag von 6 € können Sie Mitglied in diesem Netzwerk werden. Nähere Infos zu Verein und Aktivitäten unter www.ffe-ev.de

Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Die Konrad-Adenauer-Stiftung ist als erste politische Stiftung in Deutschland mit dem audit „berufundfamilie“ ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird Unternehmen ausgehändigt, die das sogenannte audit berufundfamilie der gleichnamigen Tochterfirma der gemeinnützigen Hertie-Stiftung durchlaufen haben. Ziel des audits ist es, Beruf und Familie besser vereinbaren zu können und dabei Potenziale der Unternehmen in diesen Bereichen zu stärken, um eine familienfreundliche Personalpolitik zu entwickeln.

STUDIENREISEN

Mit unseren Studienreisen bieten wir die Möglichkeit der Information und Weiterbildung an Originalschauplätzen politischen Handelns:

- in Cadenabbia am Comer See, dem früheren Feriendomizil von Konrad Adenauer, wo die Konrad-Adenauer-Stiftung heute ein Internationales Begegnungszentrum für Politik, Wirtschaft und Kultur betreibt
 - in der Bundeshauptstadt Berlin, wo die Konrad-Adenauer-Stiftung ihre Akademie hat
 - in der Bundesstadt Bonn, wo die Konrad-Adenauer-Stiftung gegründet wurde und ihren Hauptsitz hat.
-
- Cadenabbia
 - Berlin
 - Bonn
 - Besondere Studienreisen

STUDIENREISEN

CADENABBIA

An einer der schönsten Stellen am Comer See, auf einer Anhöhe mit Blick auf das malerische Bellagio und die Bergwelt von Graubünden, liegt die Villa La Collina in Cadenabbia. Konrad Adenauer richtete hier 1959 sein langjähriges Feriendomizil ein. Seither ist der reizvolle kleine Ort Legende, unmittelbar mit dem Namen des ersten Kanzlers der Bundesrepublik Deutschland verbunden. Die Konrad-Adenauer-Stiftung erwarb das Anwesen 1977. Heute präsentiert sich die Villa zusammen mit der „Ac-

cademia Konrad Adenauer“ inmitten eines großen, gepflegten Parks als exklusives Konferenzzentrum, Seminarhotel und Gästeresort. Nähere Informationen, Bilder und Beispiele unserer Veranstaltungen finden Sie im Internet unter:

<http://www.kas.de/villalacollina/>

Teilnahmebedingungen**Cadenabbia 2011**

Die Anreise erfolgt u .a. von den **Flughäfen Berlin, Köln/Bonn** und **Frankfurt** nach Mailand und von dort mit dem Bus nach Cadenabbia.

Flugpreis, Bustransfer, Unterbringungs- sowie Verpflegungskosten in Cadenabbia sind im Teilnehmerbeitrag enthalten. Die Anreise zu den Abflughäfen übernimmt die Konrad-Adenauer-Stiftung nicht.

Bei Anreise von den Flughäfen **Hamburg** oder **Bremen** wird ein Zuschlag von € 60,00 erhoben.

Bei individueller Anreise wird der Teilnehmerbeitrag um 100,00 € reduziert. Bei Buchungen innerhalb der letzten 6 Wochen vor Seminarbeginn wird ein Spätbucherzuschlag von 50,00 € erhoben. Ihre schriftliche Anmeldung wird erst mit dem Eingang Ihres Tagungsbeitrages bzw. Ihrer Abbuchungserlaubnis verbindlich.



Studienreisen Cadenabbia

Die Bankverbindung lautet:

Kreissparkasse Köln (KSK)

Kto.-Nr. 0132003153

BLZ: 370 502 99

Bei Absagen bis 5 Wochen vor Seminarbeginn fällt eine Stornogebühr von 50 % an; danach kann keine Erstattung mehr erfolgen. Wir empfehlen den Abschluss einer privaten Reiserücktrittsversicherung.

Ansprechpartnerin:

barbara.rausch@kas.de

Tel.: 02236 / 7074257

18.-22.04.2011	E50-180411-C 590 €
23.-27.05.2011	E50-230511-C 590 €
10.-14.07.2011	E50-100711-C 590 €
17.-21.07.2011	E50-170711-C 590 €
14.-18.08.2011	E58-140811-C 590 €
31.08.-04.09.2011	E50-310811-C 590 €
18.-22.09.2011	E50-180911-C 590 €
02.-06.10.2011	E50-021011-C 590 €
09.-13.10.2011	E50-091011-C 590 €

50 Jahre nach dem Bau der Mauer: Deutschland einig Vaterland?

Mit dem Bau der Mauer am 13. August 1961, schien die Spaltung Deutschlands zementiert worden zu sein. Nur wenige wagten zu hoffen, dass mutige Menschen in der DDR die Mauer eines Tages zum Einsturz bringen würden.

Inhalte

- Die Mauer durch Deutschland: Eine Bilanz
- Die friedliche Revolution: Wie ich den Fall der Mauer erlebte
- Begegnung mit einem Zeitzeugen
- 20 Jahre nach der deutschen Einheit: Erfahrungen – Herausforderungen – Perspektiven

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden

- Fahrt mit dem Bus ab Freiburg
- Exkursionen mit der Fähre nach Bellagio und mit dem Bus nach Como
- Vortrag mit Diskussion
- Filmvorführung

Frühsommer in der Lombardei: Adenauers Impressionen am Comer See

Seit 1959 residierte Konrad Adenauer in der Villa La Collina hoch über dem Comer See. Das Boccia-Spiel, Pepita-Hütchen, Wandern und Bootsfahrten, aber auch die Ruhe zum Nachdenken und politischen Planen im Abstand zum Regierungsalltag in Deutschland und die Gespräche mit politischen Freunden und Journalisten haben die Faszination von Ort und See verstärkt. Die Idylle von Cadenabbia birgt ein kreatives Element.

Inhalte

- Bundeskanzler Konrad Adenauer und die Villa La Collina
- Villa Vigoni: Die deutsch-italienischen Beziehungen
- Der Comer See mit seinen zahlreichen Villen und Gärten
- Das Vermächtnis Konrad Adenauers und die Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung

Zielgruppe

Politisch und historisch interessierte Bürgerinnen und Bürger
(Wir bitten vor der Anmeldung zu bedenken, dass eine sehr gute körperliche Kondition für die Teilnahme an den Programmpunkten dieser Studienreise erforderlich ist.)

Methoden

Vortrag Diskussion Exkursion

Europas Weg über Cadenabbia

Studienreise zum Thema „Europas Weg über Cadenabbia“. Auf den Spuren Konrad Adenauers vermittelt das Seminar einen Eindruck zur Geschichte des vereinten Deutschlands im geeinten Europa.

Inhalte

- die politische Lage in Italien
- der Kalte Krieg
- Internationale Herausforderungen für die Europäische Union / das vereinte Europa
- „Politik am See“: Konrad Adenauer und seine politischen Gäste in Cadenabbia
- Wirtschaftsstandort Comer See
- 20 Jahre deutsche Einheit – 150 Jahre Einheit Italiens

Zielgruppe

außen- und innenpolitisch interessierte Bürger

Methoden

- Vorträge mit Diskussion
- Exkursionen
- Lesung

BERLIN

Die Bundeshauptstadt Berlin mit ihren Aufgaben als Regierungs- und Parlamentssitz sowie als Medien- und Wissenschaftsstandort ist auch die Werkstatt der deutschen Einheit.

Die angebotenen Seminare befassen sich mit Berlin als Hauptstadt und Regierungssitz (u.a. Besuch des Deutschen Bundestages, Bundeskanzleramt und Botschaften) und Berlin als Ort der Erinnerung (u.a. Besuche von Gedenkstätten und historischen Orten). Es werden Gespräche mit kompetenten Referenten, Politikern und Zeitzeugen geführt. Sie übernachten in einem 4-Sterne Hotel in der Innenstadt Berlins.

Unterbringungs- und Verpflegungskosten, Bustransfers in Berlin sowie Eintrittsgelder sind im Tagungsbeitrag inbegriffen. Fahrtkosten zum Tagungsort werden nicht erstattet. Bei Stornierungen bis 14 Tage vor der Abreise fällt eine Stornogebühr von 50% an. Bei Stornierungen innerhalb der letzten 14 Tage können keine Tagungsbeiträge zurückerstattet werden.

Ansprechpartnerin:

claudia.lange@kas.de

030 / 269963245

Tagungsbeitrag: 250 €



Bundeshauptstadt Berlin

Nach dem Beschluss des Bundestages, seinen Sitz von Bonn nach Berlin zu verlegen, wurde Berlin Parlaments- und Regierungssitz. Ein neues Kanzleramt entstand, Auslandsvertretungen verlegten ihren Sitz nach Berlin. Berlin wurde wieder das Zentrum des politischen Lebens.

Inhalte

Die Seminarreihe „Bundeshauptstadt Berlin“ befasst sich mit Berlin als Hauptstadt und Regierungssitz sowie als Standort für Medien, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Die Tagungen beginnen mit einer einführenden Busexkursion durch Berlin. Es werden u.a. Besuche im Bundeskanzleramt, Bundespräsidialamt, Deutschen Bundestag oder Bundesrat sowie in Landesvertretungen durchgeführt. Wie bieten Ihnen Gespräche mit Bundestagsabgeordneten und kompetenten Referenten zu aktuellen politischen Themen an.

Zielgruppe

politische interessierte Bürger

Methoden

Exkursionen, Vorträge, Gespräche, Diskussionen

24.-27.02.2011

Berlin | **250 €**

B10-240211-1

claudia.lange@kas.de | 030 269963245

24.-27.03.2011

Berlin | **250 €**

B10-240311-1

claudia.lange@kas.de | 030 269963245

20.-23.10.2011

Berlin | **250 €**

B10-201011-1

claudia.lange@kas.de | 030 269963245

24.-27.11.2011

Berlin | **250 €**

B10-241111-1

claudia.lange@kas.de | 030 269963245

Berlin – gestern und heute. Erinnerungskultur.

Berlin war in seiner Geschichte einem steten Wandel unterworfen. Davon zeugen Relikte aus vielen Zeitepochen nicht zuletzt Spuren aus der Zeit des Kaiserreichs, des „Dritten Reichs“, der Nachkriegszeit, dem Leben der Doppelstadt Berlin, sowie neu Entstandenes seit der Zeit der Wiedervereinigung.

Inhalte

Die Seminare „Berlin – gestern und heute. Erinnerungskultur.“ setzen sich mit verschiedenen historischen Themen auseinander: Preußen als prägende Epoche unserer Geschichte, Gedenkstätten zweier deutscher Diktaturen, der Mauerbau in Berlin und das geteilte und wiedervereinte Berlin. Die Bedeutung der Erinnerungskultur steht dabei im Vordergrund. Teil des Seminars ist eine Busexkursion durch Berlin. Außerdem werden Sie von kompetenten Referenten durch Gedenkstätten geführt und haben die Möglichkeit sich mit Zeitzeugen auszutauschen.

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

Exkursionen, Gespräche, Vorträge, Visualisieren, Diskussionen

17.-20.02.2011	Berlin 250 €
B10-170211-1	claudia.lange@kas.de 030 269963245
31.03.-03.04.2011	Berlin 250 €
B10-310311-1	claudia.lange@kas.de 030 269963245
11.-14.08.2011	Berlin 250 €
B10-110811-1	claudia.lange@kas.de 030 269963245
08.-11.09.2011	Berlin 250 €
B10-080911-1	claudia.lange@kas.de 030 269963245
06.-09.10.2011	Berlin 250 €
B10-061011-1	claudia.lange@kas.de 030 269963245

Berlin – Metropole, politisches Zentrum, Hauptstadt Deutschlands

Exkursion in das politische Berlin

Inhalte

Die Bundeshauptstadt Berlin ist die größte Stadt Deutschlands und zieht mit Ihrer Lebendigkeit jedes Jahr Millionen von Touristen an. Während unserer Exkursion wollen wir nicht nur die Sehenswürdigkeiten Berlins erkunden, sondern hinter die Kulissen des politischen Betriebs blicken. Angeboten werden Führungen durch Regierungsinstitutionen, Interviews mit Politikern, der Besuch politischer Think Tanks u.v.m. Die Exkursion startet von Dresden.

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit, Junge Erwachsene

Methoden

Exkursion

Bundeshauptstadt Berlin

Neben den Funktionen als Regierungs- und Parlamentssitz ist die Bundeshauptstadt Berlin der wichtigste Medienstandort in Deutschland. Wir kommen u. a. mit Politikern und Medienvertretern ins Gespräch, um die Schaltstelle der deutschen Politik kennen zu lernen.

Inhalte

- Schaltzentrale der Politik
- Demokratie in der Praxis
- Medienstandort Berlin
- Von der geteilten Stadt zur Bundeshauptstadt

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

- Exkursion nach Berlin
- Führung
- Vorträge
- Diskussion
- Gespräche

18.04.2011**W39-180411-1**Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **120 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

10.-12.08.2011**W39-100811-1**Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **120 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

SEMINARREIHE

BONN

Unsere Seminare vermitteln Zeitgeschichte an authentischen Orten in der Bundesstadt Bonn. Zeitzeugen berichten über ihre persönlichen Erlebnisse. Namhafte Wissenschaftler vertiefen die Erfahrungen und tragen ihre Erkenntnisse über 50 gute Jahre deutscher Geschichte bei, jenem Zeitraum, in dem Bonn Regierungssitz der Bundesrepublik Deutschland war.

Der Besuch des historischen Bonner Regierungsviertels und der wichtigsten Orte der Demokratiegeschichte sowie von Institutionen des „neuen“ Bonns runden das Programm ab.

Damit wollen wir die Bedeutung Bonns für die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland würdigen und bewusst halten.



Bundesstadt Bonn

Von 1949 bis 1999 war Bonn als Bundeshauptstadt mit Regierungs- und Parlamentssitz eng mit der Geschichte unseres Landes verbunden. Wichtige innen- und außenpolitische Entscheidungen und Weichenstellungen vom demokratischem Neubeginn und Aufbau bis hin zur deutschen Wiedervereinigung wurden hier am Rhein getroffen.

Inhalte

Mit dem Seminar möchten wir die jüngere deutsche Zeitgeschichte mit ihren wichtigsten Weichenstellungen zwischen Teilung und Einheit bewusst halten und mit dem Besuch wichtiger politischer Wirkungsstätten der ehemaligen Bundeshauptstadt erlebbar machen. Das Programm sieht dabei wechselnd den Besuch des Wohnhauses Adenauers, des Palais Schaumburg, des Kanzlerbungalows, einen Rundgang durch das historische Regierungsviertel und den Besuch im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland vor. Ergänzt wird das Programmangebot durch den Besuch von Institutionen des „neuen“ Bonn.

Nähere Informationen erhalten Sie mit den ausführlicheren Programmbeschreibungen der einzelnen Termine.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag mit Diskussion, Zeitzeugengespräch, Exkursion

11.-13.03.2011 E50-110311-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € jutta.graf@kas.de 02236 7074410
02.-04.08.2011 E50-020811-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € jutta.graf@kas.de 02236 7074410
21.-23.10.2011 E50-211011-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 150 € jutta.graf@kas.de 02236 7074410

Spurensuche: Die deutsch-französische Freundschaft als Brücke für Europa

Die deutsch-französische Freundschaft war, ist und bleibt der Motor für Europa. Sie war Brückenbauer für andere Partnerschaften und Modell für viele bi- und multilaterale Kontakte europäischer Länder untereinander. Die deutsch-französische Achse ist die entscheidende Achse in Europa.

Inhalte

- Die historischen Spuren: Adenauer und de Gaulle in Colombey-les-deux-Eglises, dem Wohnort der Familie de Gaulle
- Besuch der Deutschen Botschaft in Paris
- Besuch der Konrad-Adenauer-Stiftung in Paris
- Besuch des Goethe-Instituts in Paris
- Stadtrundfahrt zu ausgewählten Stätten in Paris
- Bootsfahrt auf der Seine in den Abend hinein

Zielgruppe

Politisch und historisch interessierte Bürgerinnen und Bürger und jüngere Mitbürger, denen die Freundschaft zum Nachbarland Frankreich am Herzen liegt.

Methoden

Vortrag Diskussion Exkursion

Potsdam im Spiegel deutscher Geschichte

Am Beispiel der brandenburgischen Landeshauptstadt Potsdam werden der Verlauf deutscher Geschichte und die Erfahrungen mit zwei Diktaturen nachgezeichnet. Potsdams historische und kulturelle Hinterlassenschaften lassen Geschichte lebendig werden.

Inhalte

- Deutschland im Wandel der Jahrhunderte
- Diktatur und Demokratie
- Exkursionen zu Stätten deutscher Geschichte

Zielgruppe

historisch-politisch Interessierte

Methoden

- Vorträge mit Diskussion
- Ortstermine
- Besichtigungen

Verständigung zwischen Deutschland und Polen

Zwar hat sich das deutsch-polnische Verhältnis über die Jahre kontinuierlich verbessert, doch im gegenseitigen Verständnisprozess bleibt noch viel zu tun. Deutsch-polnische Notwendigkeiten und Befindlichkeiten stehen im Mittelpunkt dieses „Polen-Seminars“.

Inhalte

- Geschichte Ostpreußens
- Aufarbeitung deutsch-polnischer Geschichte
- Deutsche und Polen im vereinten Europa

Zielgruppe

politisch Interessierte

Methoden

- Vorträge mit Diskussion
- Exkursionen

Stettin / Szczecin

Das heute in Polen liegende Stettin (polnisch Szczecin) hat eine über 700 Jahre dauernde Geschichte als deutsche Stadt. 1945 übergab die sowjetische Besatzungsmacht Stettin an polnische Stellen.

Szczecin / Stettin ist mit seinen ca. 420.000 Einwohnern die größte Stadt im nordwestlichen Polen. Die Stadt verfügt über einen der größten Seehäfen des Ostseeraums, beherbergt mehrere Hochschulen und ist zusammen mit Kamień Pomorski Sitz des katholischen Erzbistums Stettin-Cammin. Die sehr wechselvolle Geschichte wird Gegenstand dieser Studienfahrt sein. Und wir sprechen über die Annäherung und Verständigung zwischen Deutschland und Polen. Wissenschaftler, Politiker, Journalisten u.a. informieren über historische Entwicklungen, die aktuelle politische Situation Polens und Zukunftsprojekte der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit.

Inhalte

- Bewegte Geschichte Pommerns
- Potsdamer Abkommen, Nachkriegsgeschichte
- Stadtentwicklungen
- Freiheitsbewegung in Szczecin
- Die heutige politische Situation Polens
- Polen und die EU
- Religion und Religiosität
- Grenzüberschreitende Projekte: Euroregion Pommerania
- Exkursionen

Zielgruppe

politisch interessierte Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Europa und die Finanzkrise

Erst kam die Griechenland-Krise, dann der Euro-Rettungsschirm. Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Stabilität der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion ins Wanken gebracht. Welche Lehren zieht Europa aus der größten Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten?

Inhalte

- Was sind die verschiedenen Wirtschaftsmodelle und die Unterschiede in der Wirtschaftspolitik der Euroländer?
- Welche Rolle spielen die europäischen Institutionen bei der Bewältigung der Krise?
- Wie kann eine kohärente Wirtschafts- und Haushaltspolitik in der Eurozone gelingen?
- Muss der Stabilitäts- und Wachstumspakt strikter eingehalten werden?
- Braucht Europa eine Wirtschaftsregierung?
- Wie wichtig ist eine internationale Finanzmarktregulierung?

Zielgruppe

europa- und wirtschaftspolitisch Interessierte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Exkursion

Heiligs Blütle – Christliche Tradition und Kultur in Oberschwaben

christliche Kulturfahrt zum Blutsritt in Weingarten

Inhalte

- Besuch des Blutrtritts in Weingarten
- Der Bodensee: Grenzüberschreitende Identität
- Wirtschaft, Geschichte und Kultur in Oberschwaben

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit

Methoden

Exkursion, Vortrag, Diskussion

Brüssel – Die Europäische Union trotz Krisen ein Erfolgsmodell

Finanzkrise, Griechenland-Krise, Euro-Rettungsschirm und Frankreichs Alleingänge: Immer neue Herausforderungen stellen die Gemeinschaft auf die Probe. Als leistungsstärkste Volkswirtschaft Europas spielt Deutschland eine entscheidende Rolle, um die Krisen der Europäischen Union zu überwinden.

Inhalte

- Besuch des Europäischen Parlaments und Fachgespräch mit einem Abgeordneten
- Besuch der Europäischen Kommission
- Besuch der Landesvertretung der Saarlandes mit Fachgespräch
- Besuch und Gespräch bei der Konrad-Adenauer-Stiftung, Büro Brüssel
- Stadtbesichtigung und Besuch ausgewählter Städte in der Region

Zielgruppe

europapolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion, Exkursion

Politik, Wirtschaft und Kultur der Hansestadt Hamburg

Die Hansestadt Hamburg und die Metropolregion Hamburg ist eine der buntesten und wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands. Sie zählt zu den wettbewerbsfähigsten Regionen Europas mit sehr hoher Lebensqualität. 4,3 Mio Menschen leben und arbeiten im Schnittpunkt der wichtigsten europäischen Verkehrsachsen.

Seit 2008 steuert der schwarz-grüne Senat die Geschicke der Hansestadt. Es ist das erste und bisher einzige schwarz-grüne Bündnis auf Landesebene.

Inhalte

- Informationsbesuch in der Hamburgischen Bürgerschaft
- Die Politik des Senats
- Hafenrundfahrt mit Speicherstadt und Containerhafen
- Elb-Philharmonie und Kunstmeile Hamburg
- Stadtbesichtigung

Zielgruppe

gesellschaftspolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag Diskussion Exkursion

Platz für eigene Notizen:



Freundeskreis der Absolventen von Seminaren der Konrad-Adenauer-Stiftung

Der Eichholzer Kreis bietet in Ergänzung der Seminare der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Informationsangebote und Studienreisen im In- und Ausland für seine Mitglieder an. Er versteht sich als Botschafter der Konrad-Adenauer-Stiftung und unterstützt und fördert unter den Mitgliedern Kontakte durch Weiterbildung und gesellschaftliche Informationen über die Seminare hinaus. Wenn Sie Mitglied werden wollen, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:



Eichholzer Kreis e.V.
Postfach 1331 / 50387 Wesseling
www.eichholzer-kreis.de

Vorsitzender: Marcus Schafft
e-mail: markus.schafft@eichholzer-kreis.de

UNSERE BILDUNGSZENTREN

**Schloss Eichholz**

Schloss Eichholz ist das Geburtshaus der Konrad-Adenauer-Stiftung. Umgeben von Wald und einem weitläufigen Park liegt das Bildungszentrum zwischen der Bundesstadt Bonn und der Messe- und Medienstadt Köln, ein idealer Standort für Tagungen und Konferenzen. Fünf Gästehäuser verfügen über 50 Einzel- und 33 Doppelzimmer. Hörsäle unterschiedlicher Größe (20 – 130 Personen), eingerichtet mit audiovisueller Tagungstechnik, ein modern ausgestatteter Medienraum sowie acht Seminarräume ermöglichen eine flexible Tagungsgestaltung. Wenn Sie Schloss Eichholz für eigene Tagungen und Konferenzen nutzen wollen, so ist auch dies möglich.

■ carola.vogelsberg@kas.de

Tel.: 02236 7074233 | Fax: 02236 7074355

Konrad-Adenauer-Stiftung, Schloss Eichholz,
Postfach 1331, 50387 Wesseling



Schloss Wendgräben

Zwischen Berlin und Magdeburg liegt das Bildungszentrum inmitten einer ausgedehnten englischen Parklandschaft. Das vollständig modernisierte und restaurierte Herrenhaus verfügt über 18 Einzel- und 22 Doppelzimmer. Zwei Hörsäle für bis zu 100 Personen sowie vier Seminarräume sind mit moderner audiovisueller Tagungstechnik ausgestattet. Auch Schloss Wendgräben kann für eigene Konferenzen und Tagungen gemietet werden.

■ britta.drechsel@kas.de

Tel.: 039245 952359 | Fax: 039245 952223

Konrad-Adenauer-Stiftung, Schloss Wendgräben,
Wendgräbener Chaussee 1, 39279 Wendgräben

WIR ÜBER UNS

DIE HAUPTABTEILUNG POLITISCHE BILDUNG DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

Schloss Eichholz

Urfelder Straße 221 | 50389 Wesseling

Telefon 02236 7070 | Telefax 02236 7074230

Leiterin: Dr. Melanie Piepenschneider

Stv. Leiter: Dr. Ludger Gruber

Stabsstelle Didaktik und Methodik: Anette Wilbert

Stabsstelle Zertifizierung: Dr. Martin Reuber

Sekretariat: Bianca Hess 02236 7074211

ABTEILUNG BILDUNGSWERKE UND BILDUNGSZENTREN

Leiter: Dr. Werner Blumenthal

Sekretariat: Yvonne Franke 02236 7074401

(Anschriften der Bildungswerke siehe Seiten 314-317)

ABTEILUNG POLITISCHE BILDUNG UND ZEITGESCHEHEN

Leiter: Dr. Ludger Gruber

Anna Emons, Jutta Graf, Ursula Gründler, Jonathan Grunwald,
Manfred Hansen, Martin Kippenberg, Dr. Christian Koecke,
Dr. Martin Reuber, Dr. Mechthild Scholl, Michael Sieben,
Andreas Struck

Sekretariat: Marlene Kühl 02236 7074407

ABTEILUNG POLITISCHE KOMMUNIKATION

Leiter: Ralf Gülden-zopf

Dr. Robert Grünewald, Dr. Kristina Hucko,
Bernhard Stengel, Dr. Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff
Sekretariat: Gisela Gerle 02236 7074224

ABTEILUNG ORGANISATION

Leiterin: Brigitte Förster 02236 7074278

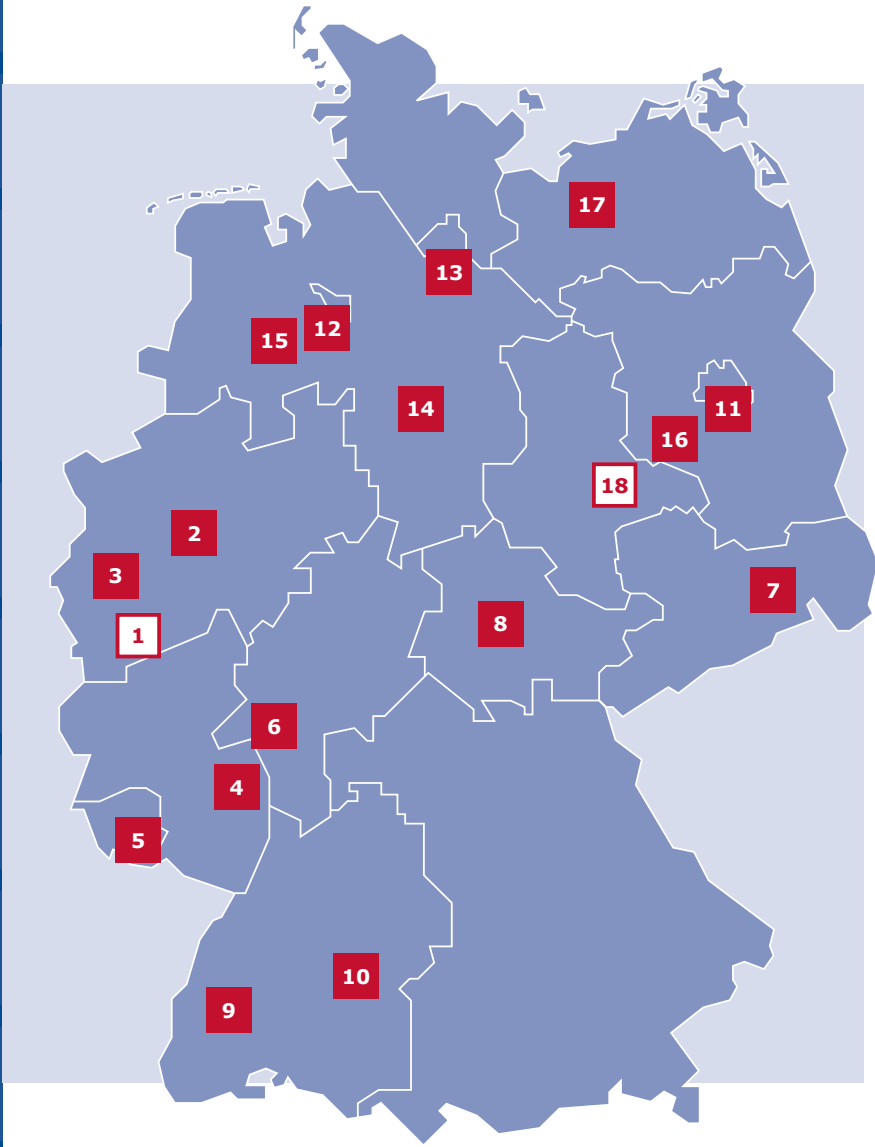
Seminarorganisation Eichholz:

Tina Jülich, Gabriele Klesz, Margit Ramackers, Barbara Rausch,
Clarissa Rönn, Gisela Schadwinkel, Doris Schimanke,
Andrea Stutzbecher-Mühlen, Andrea Wolf

Zentrale Aufgaben:

Karoline Glock, Rainer Henseler, Paul Klein,
Johanna Kyriazoglou, Jürgen Tharann, Carola Vogelsberg,
Peter Zündorf

**ADRESSEN UNSERER BILDUNGSZENTREN UND
BILDUNGSWERKE**



Politisches Bildungsforum NRW

Urfelder Straße 221
 50389 Wesseling
 Tel: 02236 7074401
 Fax: 02236 7074347
www.kas-bildungsforum.de
 Dr. Werner Blumenthal (Leiter)

1. Bildungszentrum**Schloss Eichholz**

Urfelder Straße 221
 50389 Wesseling
 Tel: 02236 7070
 Fax: 02236 7074230
www.kas-eichholz.de

2. Bildungswerk Dortmund

Kronenburgallee 1
 44141 Dortmund
 Tel.: 0231 10877770
 Fax: 0231 10877777
www.kas-dortmund.de
 Elisabeth Bauer (Leiterin) | Beate
 Kaiser | Heinrich Kühnhenrich |
 Mary de West | Maria Thumulka-
 Köching

3. Bildungswerk Düsseldorf

Benrather Str. 11
 40213 Düsseldorf
 Tel.: 0211 83680560
 Fax: 0211 83680569
www.kas-duesseldorf.de
 Daniel Schranz (Leiter) |
 Simone Habig | Monique Ouarzag

4. Bildungswerk Mainz

Weißliliegasse 5
 55116 Mainz
 Tel.: 06131 2016930
 Fax: 06131 2016939
www.kas-mainz.de
 Karl-Heinz van Lier (Leiter) |
 Marita Ellenbürger | Petra Hellmuth

5. Bildungswerk Saarbrücken

Neumarkt 11
 66117 Saarbrücken
 Tel.: 0681 9279880
 Fax: 0681 9279889
www.kas-saarbruecken.de
 Helga Bossung-Wagner (Leiterin) |
 Martina Wenk

6. Bildungswerk Wiesbaden

Bahnhofstr. 38
 65185 Wiesbaden
 Tel.: 0611 1575980
 Fax: 0611 15759819
www.kas-wiesbaden.de
 Dr. Thomas Ehlen (Leiter) |
 Christine Leuchtenmüller |
 Anita Styles

7. Bildungswerk Dresden

Königstraße 23
 01097 Dresden
 Tel.: 0351 5634460
 Fax: 0351 56344610
www.kas-dresden.de
 Dr. Joachim Klose (Leiter) |
 Ulrike Büchel | Kerstin Brockow

8. Bildungswerk Erfurt

Thomas-Müntzer-Straße 21 a
 99084 Erfurt
 Tel.: 0361 654910
 Fax: 0361 6549111
www.kas-erfurt.de
 Maja Eib (Leiterin) |
 Daniel Braun | Heike Abendroth

9. Bildungswerk Freiburg

Schusterstraße 34-36
 79098 Freiburg
 Tel.: 0761 15648070
 Fax: 0761 15648079
www.kas-freiburg.de
 Thomas Wolf (Leiter) |
 Carmen Rams

10. Bildungswerk Stuttgart

Lange Straße 18 a
 70174 Stuttgart
 Tel.: 0711 8703093
 Fax: 0711 87030955
www.kas-stuttgart.de
 N. N. (Leiter) | Regina Dvorak-
 Vucetic | Simone Iliou | Cornelia
 Santen

11. Bildungswerk Berlin

Tiergartenstraße 35
 10907 Berlin
 Tel.: 030 269960
 Fax: 030 269963243
www.kas-berlin.de
 Renate Abt (Leiterin) | Silvia Glos |
 Claudia Lange

12. Bildungswerk Bremen

Martinstraße 25
 28195 Bremen
 Tel.: 0421 1630090
 Fax: 0421 1630099
www.kas-bremen.de
 Dr. Ralf Altenhof (Leiter) |
 Marion Wrieden | Maren Öttjes

13. Bildungswerk Hamburg

Warburgstraße 12
 20354 Hamburg
 Tel.: 040 21985080
 Fax: 040 21985089
www.kas-hamburg.de
 Dr. Karsten Dümmel (Leiter) |
 Grit Mäder

14. Bildungswerk Hannover

Leinstraße 8
 30159 Hannover
 Tel.: 0511 40080980
 Fax: 0511 40080989
www.kas-hannover.de
 Jörg Jäger (Leiter) |
 Dr. Klaus Jochen Arnold,
 Gertrud Völkening

**15. Hermann-Ehlers-Bildungs-
werk Oldenburg der Konrad-
Adenauer-Stiftung**

Kurwickstr. 8/9
 26122 Oldenburg
 Tel.: 0441 20517990
 Fax: 0441 20517999
www.kas-oldenburg.de
 Dr. Stefan Hofmann (Leiter) |
 Sigrid Winkler

16. Bildungswerk Potsdam

Rudolf-Breitscheid-Str. 64
14482 Potsdam
Tel.: 0331 7488760
Fax: 0331 74887615
www.kas-potsdam.de
Dr. Christian Schmitz (Leiter) |
Eckhard Ruminski | Annett Elas

17. Bildungswerk Schwerin

Arsenalstraße 10
19053 Schwerin
Tel.: 0385 5557050
Fax: 0385 5557059
www.kas-schwerin.de
Dr. Silke Bremer (Leiterin) |
Dr. Eckhard Lemm | Kathrin Kress

18. Bildungszentrum**Schloss Wendgräben**

Wendgräbener Chaussee 1
39279 Wendgräben
Tel.: 039245 952351
Fax: 039245 952366
www.kas-wendgraeben.de
Ronny Heine (Leiter) |
Alexandra Mehnert (stv. Leiterin) |
Peter Frank Dietrich | Dr. Andreas
Schulze | Britta Drechsel |
Elke Gensch | Anja Gutsche |
Brigitte Mansfeld | Gerhard Lüdecke
| Frank Sklenar | Hartmut Gotzel

KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

Wir über uns

Wir sind eine politische Stiftung, die bundesweit in zwei Bildungszentren und 16 Bildungswerken aktiv ist. Unsere Auslandsbüros betreuen weltweit mehr als 200 Projekte in über 120 Ländern. Unsere Sitze sind Sankt Augustin bei Bonn und Berlin. Berlin ist gleichzeitig Standort unserer Akademie.

Konrad Adenauer und seine Grundsätze sind für uns Leitlinien, Auftrag und Verpflichtung. Die Stiftung trägt seit 1964 den Namen des ersten Bundeskanzlers; sie ging aus der bereits 1955 gegründeten „Gesellschaft für christlich-demokratische Bildungsarbeit“ hervor.



National und international setzen wir uns durch politische Bildung für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ein. Die Festigung der Demokratie, die Förderung der europäischen Einigung, die Intensivierung der transatlantischen Beziehungen und die entwicklungspolitische Zusammenarbeit sind uns besondere Anliegen.

Sie finden uns
im Internet unter:
www.kas.de

Als Beratungsagentur erarbeiten wir wissenschaftliche Grundlagen und aktuelle Analysen vorausschauend für politisches Handeln.

Begabte junge Menschen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Mittel- und Osteuropa sowie aus den Entwicklungsländern fördern wir ideell und materiell.

Die Geschichte der christlichen Demokratie in Deutschland und Europa erschließt und erforscht das Archiv für Christlich-Demokratische Politik.

Teilnahmebedingungen und Organisatorisches

Seminaranmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich und sollte spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei uns vorliegen. Wir bestätigen die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs.

Nach Erhalt Ihrer Anmeldung buchen wir bei Erteilung einer Einzugsermächtigung den gültigen Tagungsbeitrag von Ihrem Konto ab. Weiterhin besteht die Möglichkeit, unter Angabe der Veranstaltungsnummer und Ihres Namens den Tagungsbeitrag auf unser Konto bei der

Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99, Konto 132 003 153

zu überweisen.

Fragen zur Seminaranmeldung?

Während unserer Bürozeiten (Mo.-Do. 9:00 – 16:00 Uhr und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr) erreichen Sie das Team Organisation telefonisch über die Zentrale 02236 707-0. Außerhalb dieser Zeiten können Sie Ihre Nachricht gerne per E-Mail Politische-Bildung@kas.de oder Fax 02236 707-4230 bzw. -4355 an das Bildungszentrum Schloss Eichholz senden.

Seminarstornierung

Sollte Ihnen die Teilnahme trotz einer verbindlichen Anmeldung nicht möglich sein, benachrichtigen Sie uns bitte umgehend und **schriftlich** an die in Ihrem Programm ausgewiesenen Ansprechpartner per E-Mail oder Fax unter Angabe der Veranstaltungsnummer und der Thematik. Absagen bis zu 21 Kalendertagen (3 Wochen) vor Veranstaltungsbeginn sind kostenfrei. Bei einer Stornierung von 20 bis zu 3 Kalendertagen vor Beginn werden 75% der Tagungsgebühr fällig. Ab dem 2ten Kalendertag vor Tagungsbeginn muss der volle Seminarbeitrag entrichtet werden.

Bereits geleistete Zahlungen erhalten Sie bei fristgerechter Stornierung selbstverständlich zurück, durch Lastschrift eingezogene Tagungsbeiträge werden Ihnen umgehend erstattet.

Teilnahmebedingungen und Organisatorisches

Ermäßigung von Tagungsbeiträgen

Auf vorherigen Antrag kann eine Ermäßigung auf den Tagungsbeitrag gewährt werden. Dies gilt für ALG-II-Empfänger, Schüler, Studenten, Wehrdienst- und Zivildienstleistende.

Unterkunft und Verpflegung

Ihr Teilnehmerbeitrag umfasst Unterkunft und Verpflegung.

Die Unterkunft erfolgt in der Regel im Einzelzimmer – ausgestattet mit Dusche/WC und TV. Ihr Zimmer können Sie am Anreisetag ab 12:00 Uhr beziehen. Bei unserer Verpflegung handelt es sich um eine Vollpension + 2 Kaffeepausen, weitere Leistungen entnehmen Sie bitte dem Seminarprogramm.

Bildungsurlaub

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Bildungsurlaub zu beantragen. Da sich die Förderungsrichtlinien je nach Gruppe (z. B. Bundes- oder Landesbeamter, Angestellte, Arbeiter usw.) oder Bundesland voneinander unterscheiden, ist es wichtig, dass Sie sich individuell informieren und Bescheinigungen bei uns spätestens 10 Wochen vor Veranstaltungsbeginn anfordern. Eine Garantie für die Genehmigung können wir nicht aussprechen.

Bei Rückfragen diesbezüglich wenden Sie sich bitte an margit.ramackers@kas.de.

Zertifizierung

Seit dem 11. Juni 2010 ist die Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem Zertifikat **audit berufundfamilie** von der berufundfamilie gGmbH ausgezeichnet.



Teilnahmebedingungen und Organisatorisches

Datenschutz

Persönliche Daten werden nach den Datenschutz-Vorschriften verarbeitet. Dabei handeln wir in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten und zur Datensicherheit. Ihre Daten werden ausschließlich im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Dieser Nutzung stimmen Sie hiermit ausdrücklich zu.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kas.de



**Konrad-Adenauer-Stiftung
Politische Bildung**

*Postfach 1331
Urfelder Straße 221
50389 Wesseling*

www.kas.de



**Konrad
Adenauer
Stiftung**

Anmeldung zur Veranstaltung



Konrad
Adenauer
Stiftung

Nr.: - -

Termin: _____

Teilnahmebeitrag: €

Kontonummer:[illegible]**Bankleitzahl:**

--	--	--	--	--	--	--	--

Name des Kreditinstituts:

Name des Kontoinhabers:

Ich bin damit einverstanden, dass von meinem Konto der o.g. Betrag abgebucht wird.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Anmeldung zur Veranstaltung



Konrad
Adenauer
Stiftung

Nr.: - -

Termin: _____

Teilnahmebeitrag: €

Kontonummer:[illegible]**Bankleitzahl:**

--	--	--	--	--	--	--	--

Name des Kreditinstituts:

Name des Kontoinhabers:

Ich bin damit einverstanden, dass von meinem Konto der o.g. Betrag abgebucht wird.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Absender

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Ehrenamt: _____

Straße/HausNr: _____

PLZ/Ort: _____

Bundesland: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Bitte
freimachen
mit 0,45 €

**Konrad-Adenauer-Stiftung
Seminarorganisation
Urfelder Straße 221
Schloss Eichholz**

50389 Wesseling

Absender

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Ehrenamt: _____

Straße/HausNr: _____

PLZ/Ort: _____

Bundesland: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Bitte
freimachen
mit 0,45 €

**Konrad-Adenauer-Stiftung
Seminarorganisation
Urfelder Straße 221
Schloss Eichholz**

50389 Wesseling